Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. (10 Seiten.) Chicago, Freitag, den 5. Juni 1903.—5 Uhr-Ausgabe. 15. Jahrgang. — No. 133

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Hochfluth und Postdienst

Amtlicher Bericht aus Kansas City. —Sehr allmälige Besserung.— Zu St. Louis steigt der Mississippi weiter.

Washington, D. C., 5. Juni. Ein amtlicher Bericht aus Kansas City über die Post-Verhältnisse im Ueberschwemmungs-Gebiet besagt, daß die Lage sich etwas gebessert hat, aber noch immer ungewiß ist. Des Weiteren heißt es im Bericht:

„Das Wasser fällt allmälig, und es steht zu hoffen, daß der Perron des Union-Bahnhofes in Kansas City morgen wieder sichtbar werden wird. Santa Fe-Züge benutzen die Geleise der Missouri-Pacific-Bahn nach Ottawa. Burlington-Züge laufen hier keine, und die Aussichten für diese Linie sind nicht gut. Die Wabash-Bahn läßt gelegentlich Züge laufen und benützt die Geleise der Missouri-Pacificbahn nach Sedalia und die „Katy“ nach Moberly. Die Rock-Island-Bahn ist westlich und südlich von Herington in guter Ordnung und erwartet, morgen eine Strecke von Topeka südwärts offen zu haben.

Die Chicago & Alton-Bahn hat einen Zug abgesandt, welcher das Geleise der Missouri-Pacificbahn sowie der „Katy“ benützt. Kansas City & Colorado Springs-Bahn ist von Manhattan bis nach Colorado Springs offen. Die Union-Pacific-Gesellschaft erwartet, heute ostwärts bis nach Salina zu kommen. Kansas City- & Joplin-Linie hat nur einen Zug täglich. Die 'Frisco-Bahn ist zwischen Rosedale und Memphis im Betrieb. „Katy“ ist in leidlich guter Verfassung. Von kleineren Linien in Kansas hat man noch nichts gehört; aber es wird angenommen, daß der Betrieb aller dieser unterbrochen ist.

Von jetzt wird der Postdienst stufenweise besser.“

Kansas City, Mo., 5. Juni. Der Fluß fällt jetzt so rasch, wie er am Beginn der Hochfluth gestiegen ist.

Der Missouri ist um ein Fuß und 9 Zoll in 24 Stunden gefallen, und der Kawfluß in derselben Zeit um beinahe 2 Fuß.

Der allgemeine Bürger = Hilfsausschuß von Kansas City, Mo., hat eine Erklärung an das Publikum erlassen, worin für die Sympathie und die Beistands = Anerbietungen gedankt, aber darum ersucht wird, alle Hilfe nicht hierher, sondern nach Kansas City, Kans., zu senden. Es heißt darin:

„Wenn wir es derzeit ablehnen, Beistand von auswärts anzunehmen, so geschieht dies, weil wir es für unsere Pflicht halten, der Lage mit der ganzen Aufgebot unserer Kräfte zu begegnen.

Vielleicht werden wir eine größere Eigenthums-Zerstörung bei der arbeitenden Bevölkerung finden, als wir jetzt erwarten, und sollte dies der Fall sein, so werden wir noch um Beistand von auswärts ersuchen müssen. Vorerst aber sehen wir keinen Anlaß hierfür.

Es ist indeß angemessen, darauf hinzuweisen, daß Kansas City, Kans., und die anderen Kansaser Nachbarstädte schwer gelitten haben, und obwohl Kansas City, Mo., ihnen ausgiebig Beistand leistete, dürfen wir der Hilfeleistung für unsere Nachbarn von anderen Theilen des Landes nicht im Weg stehen. Allen Denjenigen, welche gewillt sind, diesen heimgesuchten Städten Hilfe zu bieten, empfehlen wir, ihre Anerbietungen an W. H. Craddock, Bürgermeister von Kansas City, Kans., zu adressiren.“

Die Kansas City-Zweigstrecke der Chicago-, Milwaukee- & St. Paul-Bahn ist jetzt bis nach Liberty, Mo., zwanzig Meilen nördlich von Kansas City, offen.

Zum ersten Mal seit Sonntag ist auch wieder ständige Draht-Verbindung zwischen den beiden Kansas Citys eröffnet worden.

Die mehreren Hundert Flüchtlinge aus Armourdale und anderen Distrikten, welche in der Konventions-Halle untergebracht worden waren — wo sich die gesundheitlichen Verhältnisse zu sehr verschlechterten — sind jetzt nach Zelten im südlichen Theil der Stadt gebracht worden.

Kansas City, Mo., 5. Juni. Vier Leichen trieben mit Trümmermassen den Missouri hinab; aber die Strömung war so reißend, daß sie nicht aufgefischt werden konnten.

Quincy, Jll., 5. Juni. Der Mississippi steigt von Keokuk, Ja., bis nach St. Louis, und die drei Strombämme nördlich von hier sind gebrochen! Sie waren allerdings vorher schon schadhaft gewesen. Der geschädigte Tiefland-Distrikt hat gegenwärtig eine zahlreichere Bevölkerung als je zuvor, und auch das Landbau-Areal in demselben ist ein ungewöhnlich großes.

Die Damm-Patrol-Leute mußten fliehen, und 200 Familie fuhren in Nachen weg.

Zu den drei Distrikten, welche jetzt dem Hochwasser preisgegeben sind, gehören 58,000 Acres Land, und der Verlust an der Ernte allein mag auf $520,000 kommen,—ganz abgesehen von der Beschädigung der Heime und dem Verlust an Vieh!

Es dürfte ein Jahr dauern und eine Auslage von $500,000 im Ganzen erfordern, bis der heimgesuchte Distrikt wieder in seinen früheren gedeihlichen Zustand gebracht ist.

Topeka, Kans., 5. Juni. Der Liste der, als umgekommen bekannten Personen müssen noch 10 hinzugefügt werden, deren Leichen entweder erlangt oder im Wasser bemerkt werden. 7 dieser Opfer wurden gemeinschaftlich aus der Nachbarschaft des Hauses Nr. 1900 Harrison Str. weggerissen. Es sind: Frau Schunkweiler, Georg Schunkweiler, Frau Jessie Stout und 4 Kinder.

Die Leichen der Farbigen Nellie Watson, George McDonald und Peter Edwards wurden auf der Nordseite im Wasser bemerkt.

St. Louis, 5. Juni. Der Mississippi ist in den letzten 24 Stunden um beinahe anderthalb Fuß gestiegen und erreichte heute Vormittag die Höhe von 33½ Fuß. Nach dem Eintreffen des Hochschwalles—der jetzt erst am Sonntag erwartet wird—mag er auf 36 Fuß, vielleicht auch noch etwas höher kommen, da die Flüsse nördlich und westlich von hier noch immer beträchtliche Wassermassen liefern.

In North und South St. Louis ist die Hochfluth auffälliger. Dort ist der Fluß mehrere Meilen breit. An der Fluß-Front dahier entlang steigt er jedoch langsam an den Gebäuden herauf und macht die Wegbringung von Hausrath und Geschäfts-Vorräthen nothwendig.

St. Louis, 5. Juni. Gegenwärtig steigt der Mississippi hier rascher, als je zuvor seit dem Beginn der jetzigen Hochfluth, und jeder weitere Zoll seines Steigens erhöht die Gefahr für Leben und Eigenthum.

Das Schlimmste, was hier passiren könnte, wäre die allmälige Ueberschwemmung der unteren Stadt. Nur der Madison-Damm hält die Fluthen von der östlichen Seite noch zurück.

Denver, Kolo., 5. Juni. Der Staatsgouverneur Peabody hat eine Proklamation erlassen, welche die Bevölkerung von Kolorado auffordert, zum Beistand der Hochwasser-Nothleidenden in Kansas beizusteuern. Er ersucht, Beiträge in Baargeld zu schicken.

Roosevelt's Rückreise.

Pittsburg, 5. Juni. Der Sonderzug mit Präsident Roosevelt, welcher sich jetzt unmittelbar auf der Rückfahrt nach Washington befindet und gestern Abend in Indianapolis die letzte Rede auf seiner trans-nationalen Tour hielt, traf sogar etwas vor der programmmäßigen Zeit hier ein.

Der Präsident stieg aus, wandelte eine kurze Strecke am Geleise dahin und schüttelte da und dort Bahn-Angestellten die Hand. Dann kehrte er nach seinem Waggon zurück und rief der großen versammelten Volksmenge von der hinteren Platform aus zu:

„Ich bin glücklich, bei Euch zu sein, und glücklich, von meiner Reise heimzukehren. Euch Allen wünsche ich das Beste.“

Als der Zug abdampfte, grüßte der Präsident noch durch Handschwenken.

Arbeiter-Angelegenheiten.

Philadelphia, 5. Juni. Der Zimmerleute-Streik, der seit dem 1. Mai bestand, ist durch Vergleich beigelegt.

Mason, Wis., 5. Juni. Ein großer Streik ist in den Anlagen der White River Lumber Co. zu Saw Mills im Gange. Etwa 85 Prozent der Angestellten stehen aus, weil ihnen eine 15-prozentige Lohnerhöhung verweigert wurde. Arbeitenden ist mit Gewaltthaten gedroht worden; doch ist bis jetzt Alles ruhig.

New York, 5. Juni. Die Backsteinmaurer-Gewerkschaft dahier unterzeichnete ein Abkommen mit den Arbeitgebern, wonach bis zum 1. Juni nächsten Jahres für 65 Cents per Stunde gearbeitet wird, aber nur Mitglieder der Gewerkschaft als Werkführer angestellt werden.

Regierung gewinnt diesmal.

Washington, D. C., 5. Juni. Das Appellations-Gericht für den Distrikt Kolumbia entschied heute die Streitfälle betreffs der Postsachen zweiter Klasse zugunsten der Regierung und stieß damit die Entscheidung des unteren Gerichtshofes um.

Ausland.

Dank amerikanischer Chemiker.

Berlin, 5. Juni. Auf dem, schon erwähnten Weltkongreß für angewandte Chemie sagte Professor Clarke, Delegat für die Ver. Staaten, in seiner kurzen, mit brausendem Beifall aufgenommenen Rede:

„Die amerikanischen Chemiker verdanken Deutschland beinahe Alles. Sie könnten sich getrost die Etikette „Made in Germany“ anhängen.

Professor Frank von Charlottenburg hielt später einen Vortrag über die Nutzbarmachung des freien Stickstoffes in der Atmosphäre für die Landwirthschaft.

(Solche Stickstoff-Gewinnung aus der Luft und Verwandlung des Stickstoffes, durch geeigneten Zusatz, in Salpeterstoffe findet seit kurzer Zeit am Niagarafall, im Staat New York, statt.)

Riesiger Stahl-Verlust.

Berlin, 5. Juni. Einer sorgfältigen Berechnung zufolge, welche Dr. A. Haarman von Osnabrück dem, hier im Reichstags = Gebäude versammelten Welt = Kongreß für angewandte Chemie unterbreitete, fliegen jährlich nicht weniger, als 247,000 Tonnen Stahl von den Eisenbahnen der Welt in Gestalt von Staub in die Luft auf. Davon gehen 19,000 Tonnen allein auf den deutschländischen Eisenbahnen durch Reibung verloren. Diese Berechnung wurde der Bergbau- und Hüttenwerk-Abtheilung des genannten Kongresses vorgelegt.

Es wurde auch erklärt, die neuerlichen Erfahrungen in Europa hätten bewiesen, daß eiserne Bahnschwellen ebenso billig kämen, wie hölzerne.

Philippinen-Sturm!

Manila, 5. Juni. Ein orkanartiger Sturm ging über die ganzen Philippinen = Inseln dahin und schädigte namentlich das Schiffswesen sehr.

Es verlautet, das amerikanische Bundes-Transportboot „Shamshui“ sei untergegangen; doch bedarf dieses Gerücht noch der Bestätigung.

Zum Kriegsministerium kommandirt.

Berlin, 5. Juni. Der Chef des Generalstabes des Gardekorps, Oberst Sixt v. Arnim, ist zum Kriegsministerium kommandirt worden. Seine Vertretung hat Oberst v. Schickfus und Neudorff, Kommandeur des 1. Badischen Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109 in Karlsruhe, übernommen.

Der große Postskandal.

Washington, D. C., 5. Juni. Die Bundes-Großgeschworenen, welche den Fall des früheren Frei-Ablieferungs-Superintendenten August W. Machen untersuchten, haben ihren Bericht verschoben.

Es heißt jedoch, sie hätten Anklagen auf 10 Punkte erhoben.

Später: Machen ist in Anklagezustand versetzt.

Großes Schadenfeuer.

La Crosse, Wis., 5. Juni. Im Geschäftstheil des Städtchens New Lisbon brannten zwei Gevierte fast vollständig nieder, und der Schaden wird auf etwa $100,000 beziffert.

(Weitere Depeschen und Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Aus den Polizeigerichten.

Zum ersten Mal seit zwei Monaten waltete heute Richter Kersten seines Amtes als Polizeirichter. Nachdem er die Glückwünsche einer Anzahl Freunde zu seiner Erwählung zum Richter entgegengenommen hatte, wurde ihm ein halbwüchsiger Bursche Namens Geo. Morritt, Nr. 64 Wendell Straße, unter der Anklage vorgeführt, seinen Vater mit gezücktem Messer angegriffen und mit dem Tode bedroht zu haben. Der Angeklagte betheuerte, nur gescherzt zu haben, und der Richter entließ ihn mit einer Verwarnung.

Der Fruchthausirer George Butler, der dem Richter unter der Anklage vorgeführt wurde, sein Pferd brutal geschlagen zu haben, wurde um $25 und die Kosten bestraft. Als Kläger gegen ihn trat der Lincoln Park-Polizist Colquitt auf. Dieser erklärte: „Der Mann mißhandelte unmenschlich sein Pferd, und als ich ihn zur Rede stellte, antwortete er mir lachend, ich möchte mich um meine eigenen Angelegenheiten kümmern.“

Frau Mary La Tienner, Nr. 6041 Wentworth Avenue, ist ein Pechvogel. Vor Kurzem fiel sie von einem Straßenbahnwagen und erlitt eine arge Erschütterung. Die Straßenbahngesellschaft zahlte ihr $13.50 Schmerzensgeld. Sie steckte das Geld in einen ihrer Schuhe und begab sich nach Hause, wo sie angeblich von Wm. Quigley, alias Murphy, überfallen und um das im Schuh verborgene Geld beraubt wurde. Quigley wurde verhaftet und heute im Polizeigericht vorgeführt. Da die Klägerin noch krank darniederlag, wurde sein Verhör verschoben.

Joseph Clouter und James Kiernan, angebliche Schürzenjäger, hatten sich heute vor Richter Dooley unter der Anklage zu verantworten, Anna Frederick, Nr. 28 Luther Straße; Margareth Riel, Nr. 3339 Artesian Avenue, und andere in den McCormick'schen „Reaper Works“ beschäftigten Mädchen belästigt zu haben. Die Angeklagten betheuerten ihre Unschuld. Der Richter hielt ihnen eine derbe Standpauke und verurtheilte Clouter zu $25 und Kiernan zu $10 Strafe.

Unter der Anklage, aus einem Koffer seines Zimmernachbars Hermann Friesenberg, Nr. 5490 Madison Ave., $30 und eine Zigarre entwendet zu haben, wurde heute ein gewisser Fred Moore dem Richter Quinn vorgeführt. Der Kläger erklärte sich bereit, von einer Bestrafung des Angeklagten Abstand zu nehmen, wenn dieser ihm $30 und 25 Zigarren gebe. Der Richter ging auf den Handel nicht ein und verurtheilte Moore zu $100 Strafe.

Richter Sabath traf heute in sehr ungnädiger Stimmung im Polizeigericht ein. Er hatte, auf dem Wege nach dem Polizeigericht begriffen, an der Morgan Straße-Kreuzung der Chicago, Burlington & Quincy-Bahngeleise 20 Minuten warten müssen, da die Kreuzung durch einen Zug versperrt war. Detektive Frank Alex stellte auf Ersuchen des Richters fest, daß Thomas McConnell und James McHale Mitglieder des Zugpersonals waren. Der Richter will die Beiden verhaften lassen.

Zeigen ihre Macht.

Streik verhängt über das Chicago Pacific- und Chicago Beach-Hotel.

Die Waffen ruhen.

Bis morgen Vormittag um zehn Uhr werden keine weiteren Streiks verhängt werden.—Herr Kiesler äußert sich zur Sache. —Unterhandlungen angeknüpft.

Gestern Abend legten im Grand Pacific Hotel die in der Küche, in den Speisesälen und im Ausschank beschäftigten Angestellten und im Chicago Beach-Hotel das gesammte Personal die Arbeit nieder.

Der Ausstand im Grand Pacific-Hotel erfolgte um halb sechs Uhr Abends, ehe noch das Abendessen zubereitet wurde. Diesem Umstande hat die Hotelverwaltung es zu danken, daß sie verhältnißmäßig nur geringen Schaden erlitt.

Die durch den Streik bedingten Unbequemlichkeiten waren für die Gäste desto größer. Letztere mußten sich auf die Suche nach Speiseanstalten machen. Viele durstige Seelen empfanden besonders herb die Schließung des Ausschankes. Das Hotel wurde von Streikerposten umzingelt, welche jegliche Zufuhr von Lebensmitteln erfolgreich abschnitten, sich sonst aber ruhig verhielten.

„Ich kann nicht verstehen,“ sagte E. A. Whipple, der Manager des Hotels, „weshalb die Unionen gerade das Pacific-Hotel ausgewählt haben. Unsere Angestellten wurden stets gut bezahlt und behandelt und wir hatten selten oder nie ernstliche Meinungsverschiedenheiten. Meines Wissens wurden der Verwaltung keine Forderungen unterbreitet und ich weiß nicht, was die Leute gegen uns haben.

„Der Ausstand kam mir gänzlich unerwartet. Ich erfuhr davon erst, als ich kurz vor sechs Uhr den Speisesaal betrat und vom Oberkellner in Kenntniß gesetzt wurde, daß die Köche und Kellner die Arbeit niedergelegt hätten. Diese Handlungsweise war gänzlich ungerechtfertigt, da die Verwaltung gern erbötig gewesen wäre, irgend welche angängige Zugeständnisse zu machen. Ich glaube nicht, daß sich die Bellboys und Zimmermädchen den Streikern anschließen werden und hoffen, daß die Gäste keine weiteren Unbequemlichkeiten zu erleiden haben werden, als außerhalb des Hotels speisen zu müssen.“

Im Chicago Beach-Hotel legte jeder Angestellte die Arbeit nieder. Die 400 Gäste verhalfen sich, so gut sie konnten, zu ihrem Abendessen, indem eine Anzahl Damen die zum Theil nur halb gekochten Speisen gar kochten und Herren und Damen Aufwärterdienste verrichteten.

Bis morgen Vormittag um zehn Uhr herrscht Waffenstillstand, d. h., es werden bis dahin keine weiteren Streiks verhängt werden.

Herr Charles Kiesler, Präsident der deutschen Kellner = Union Nr. 336 und Mitglied des Vollziehungsausschusses der Vereinigten Unionen der Hotel- und Speisehausangestellten machte darüber einem Berichterstatter der Abendpost folgende Angaben:

„Wir haben gestern Abend die einzelnen Mitglieder des Arbeitgeber-Verbandes schriftlich in Kenntniß gesetzt, daß wir bereit seien, mit ihnen persönlich, aber nicht durch Vermittelung von Agenten oder Vertretern des Verbandes zu unterhandeln, und haben sie ersucht, bei uns vorzusprechen. Bis morgen Vormittag um 10 Uhr haben wir ihnen Frist gegeben, sich den Vorschlag zu überlegen. Bis dahin werden wir keinen weiteren Streik verhängen. Dahingehend habe ich Herrn Brill, den Geschäftsführer des Auditoriums, benachrichtigt. Dieser Herr hatte sich an mich um Auskunft gewandt, ob wir seine Angestellten an den Streik zu befehlen beabsichtigten.

„Weshalb wir nicht mit dem Verband der Arbeitgeber verhandeln wollen? Darüber spreche ich nur ungern. Da es aber für das Publikum von Interesse ist und um Mißdeutungen vorzubeugen, will ich es Ihnen auseinandersetzen. Als wir die verschiedenen Hotels und Speisehäuser vor etwa einem Jahr der Kontrole der Unionen unterstellten, um eine Besserung der Lage der in vielen Fällen verheiratheten Angestellten herbeizuführen, erhöhten die Arbeitgeber die Preise, um sich angeblich dadurch für die ihnen aufgebürdeten größeren Betriebsunkosten schadlos zu halten, setzten aber die Löhne der Kellner von $9 die Woche auf $8.50 herab.

„Wir wissen nun aus zuverlässiger Quelle, daß der Verband der Arbeitgeber nur gegründet wurde, um die Unionen der Angestellten zu sprengen. Wir wissen, daß die Mitglieder des Verbandes die gegenseitige Abmachung getroffen hatten, alle ihre Lokale zu schließen und die Angestellten auf die Straße zu setzen, sobald wir die Angestellten eines Lokales, wenn auch aus noch so einwandfreien Gründen, an den Streik befehlen würden. Sie haben uns den Fehdehandschuh hingeworfen, und wir haben ihn aufgenommen. Herr Vogelsang war die Seele des Verbandes, deshalb haben wir ihn zuerst gezwungen, sein Restaurant zu schließen. Herr Weber von der „Union“ hat sich geweigert, mit uns zu unterhandeln. Er hat uns an den Verband gewiesen, mit dem wir aus den vorerwähnten Gründen weder unterhandeln können noch wollen. Die Angestellten des Grand Pacific und des Chicago Beach Hotel, sowie die des King'schen und Potter'schen Restaurants wurden an den Streik beordert, um die Mitglieder des Arbeitgeber-Verbandes unsere Macht fühlen zu lassen.

„Der von mehreren in englischer Sprache erscheinenden Zeitungen gebrachte Bericht, daß Herr W. G. Schardt, der Präsident der „Chicago Federation of Labor“, sehr ungehalten darüber sei, daß der Vollziehungs-Ausschuß der Union der Hotel- und Speisehaus-Angestellten sich geweigert habe, den Vorschlag der Arbeitgeber anzunehmen, der dahin lautete, die Streitfragen schiedsgerichtlich schlichten zu lassen, scheint aus der Luft gegriffen zu sein. Herrn Schardt wurde die Aeußerung in den Mund gelegt, daß er heute bei uns vorsprechen werde, um uns zu veranlassen, auf den Vorschlag der Arbeitgeber einzugehen. Bis jetzt hat sich Herr Schardt nicht bei uns blicken lassen.

„Ich bin Mitglied des Organisationsausschusses der Chicago Federation of Labor. Gestern Abend fand eine Sitzung statt, an der sowohl ich, als auch Herr Schardt theilnahmen. Letzterer hat aber mit keiner Silbe des Streiks der Hotel- und Speisehaus-Angestellten Erwähnung gethan, was doch wohl geschehen wäre, wenn er sich in vorerwähntem Sinne geäußert hätte.“

Herr Emil Demme, Geschäftsleiter des „Bismarck“, erklärte heute einem Berichterstatter der „Abendpost“, daß er von dem Vollziehungs = Ausschusse der Unionen der Angestellten schriftlich ersucht wurde, im Bureau des Vollziehungsausschusses vorzusprechen. Er und die übrigen Mitglieder des Arbeitgeber = Verbandes würden heute Nachmittag der Aufforderung Folge leisten, und zwar als Hotelbesitzer und Restaurateure und nicht als Mitglieder des Verbandes. Ueber das Ergebniß der Besprechung könne man sich jetzt noch keine Muthmaßung erlauben.

Herr Demme erklärte, daß die von Herrn Kiesler betreffs des Verbandes der Arbeitgeber gemachten Angaben durchaus nicht den Thatsachen entsprächen, weigerte sich aber, die Angelegenheit näher zu erörtern. Im Uebrigen äußerte er sich dahingehend, er hoffe zuversichtlich, daß der drohende Streik abgewendet werden würde.

Die Gäste des Chicago Beach- und Grand Pacific-Hotels mußten sich heute entweder auf die Strümpfe machen und Speisehäuser aufsuchen, um ihren Hunger zu stillen, oder aber sie mußten, wie es im Chicago Beach-Hotel thatsächlich geschah, sich ihr Frühstück selbst zubereiten und es selbst serviren. A. V. Booth, ein Börsianer, wurde einstimmig zum Koch erwählt. C. H. Geist mußte die Kartoffeln zubereiten, während Frau Arthur S. Jackson sich in der Kunst versuchte, Eierspeisen herzustellen. Frau A. V. Booth und ihrer Kousine, Frau E. L. Booth, fiel die Aufgabe zu, Erdbeeren auszulesen und zu säubern, während Frl. Louise Hately, Frl. Marjorie Hately, Frl. Marie Plamondon, Frl. Charlotte Plamondon, Frau James Morgan, Frau A. P. Williams und Frau Broughton als Kellnerinnen in Dienst gepreßt wurden. Frau Bessie F. Lee wurde die Aufsicht über das Tafelsilber übertragen. Frau A. C. Phillips, die junge Frau des Geschäftsführers einer hiesigen Morgenzeitung, verbrühte sich die Finger, als sie Eier für ihren Mann kochte. Dr. Adolph Lorenz und Friedrich Müller bereiteten sich ihr Frühstück eigenhändig.

Die Damen beschlossen heute, ihre Zimmer während des Streiks selbst in Ordnung zu halten, sowie auch diejenigen der unverheiratheten Herren. In Vogelsangs Lokal war heute ein Schankwärter beschäftigt. Sämmtliche übrige Angestellte streiken. Die „Union“, Kings Restaurant und Potters Speisewirthschaft waren ebenfalls geschlossen.

Juden in Tripolis eingekerkert.

Tripolis, Nordafrika, 5. Juni. Zwanzig Juden, welche eine besonders eingesetzte Kommission bildeten, sind verhaftet und eingekerkert worden, weil sie sich weigerten, dem Befehl des General-Gouverneurs betreffs Erhebung einer Steuer von der jüdischen Gemeinde, für die Befreiung vom Militärdienst, zu entsprechen. Die Kommission weist darauf hin, daß die Juden zu arm seien, um die Steuer bezahlen zu können, und daß auch die Mohammedaner nicht genöthigt würden, für die Nicht-Leistung des Militärdienstes eine Steuer zu zahlen. Die Juden haben alle Geschäfte eingestellt, als Protest gegen das Vorgehen der Regierung.

Von den Waldbränden.

Saratoga, N. Y., 5. Juni. Noch immer verdunkelt dichter Rauch das Licht der Sonne, von den Waldbränden im Adirondack-Gebirge, und auch Asche erfüllt die Luft.

Aus der Catlin-Region wird berichtet, daß die dortigen Brände ein Gebiet von 20 Meilen Länge und 15 Meilen Breite bedecken.

Verjüngte Butter.

Gesundheitsbeamte wollen solche an S. Water Str. gefunden haben.

Riesiger Verkauf in Chicago.

Das Gesundheitsamt will dagegen einschreiten.— Schauerlicher Zustand einer Treppe in einem Miethshause.— Sonstige Neuigkeiten aus der Stadthalle.

Beamte des Gesundheitsamtes sind seit heute Vormittag mit der Untersuchung der an der South Water Str. zum Verkauf feilgehaltenen Butter beschäftigt und das Ergebniß derselben ha den Verdacht vollauf bestätigt, wie Direktor Jacques vom städtischen Laboratorium sagt, daß hier große Mengen verjüngte Butter in den Handel kommen. Nachdem die Bewegung in Gang gekommen ist, die Bevölkerung mit reiner, unverfälschter Milch zu versehen, sollen auch die schädlichen Auswüchse des Butterhandels beseitigt werden.

„Ich war,“ so erzählt Herr Jaques, „unlängst in einem ländlichen Grocerladen in Michigan und bestellte ein Pfund Butter. Im Hinterzimmer, wohin ich dem Clerk folgte, sah ich eine Menge „Farmbutter“ liegen, mitten zwischen den Oelfässern, altem Gemüse und zusammengefegtem Schmutz. „Von der Butter werde ich ganz übel,“ sagte der Clerk zu mir. Das glaube ich Ihnen gern. Was wird denn mit der Butter gemacht? „O,“ antwortete er, „wir verkaufen sie an Chicagoer als Wagenschmiere.“

„Da die Untersuchung von Nahrungsmitteln ein Theil meiner Amtspflichten ist, so habe ich weitere Nachforschungen nach dem Verbleib dieser „Wagenschmiere“ gehalten. Die Butter wird dem Ladenbesitzer im Dorf, welcher sie häufig im Austausch, an Stelle von Baargeld, annehmen muß, für einige Cents abgekauft und nach einer entlegenen Stelle gebracht, wo sie geschmolzen und mit Säuren behandelt wird; dann wird sie gefärbt und in Butterform gebracht. Als Rahmbutter kommt sie auf den Markt und findet infolge ihres einladenden Aussehens Käufer unter solchen Leuten, deren Geschmack unter dem Einfluß der schlechten Luft, des Staubes und des Schmutzes in den Straßen gelitten hat. Der Profit dieser „Butterhändler“ beträgt nicht weniger als 500 Prozent.

„Diese verjüngte Butter läßt sich von guter durch den klebrigen Geschmack unterscheiden, der ersterer bei Durchschnittstemperatur anhaftet. Gute Butter sollte beim Schneiden nicht am Messer kleben bleiben. Die „Wagenschmier“ = Butter klebt jedoch wie warmes Vaselin. An der Form kann man den Unterschied nicht erkennen. Man sollte die Butter untersuchen, ehe man sie kauft.“

Wie der Beamte weiter erläutert, wird diese verjüngte Butter auch häufig eine Hülle von echter Rahmbutter gethan. Der Käufer kauft die Masse als erste Rahmbutter zu hohem Preise und wird also betrogen.

Dr. Jaques erklärt, daß er unter dem Gesetz gegen die Verfälschung von Nahrungsmitteln gegen die Verkäufer vorgehen und den Stadtrath um Erlaß einer Ordinanz ersuchen werde, wonach die Papierhülle der Butter den Namen des Buttermachers tragen muß.

Formalin wird bei der Verjüngung der Butter vielfach verwendet und läßt sich selbst später im Handel verfolgen. Ueber die Hälfte der hier verkauften Butter ist, nach Angabe des Beamten, verjüngte Butter. Auch Frau Jaques ist mit solcher betrogen worden.

Zwölf Stunden Zeit erhielt heute Wm. Baumann, Agent des siebenstöckigen Miethshauses 3716—18 Lake Avenue, vom Bauamt, um die eiserne Treppe, welche sich längs der Hintermauer des Gebäudes hinzieht, in Stand zu setzen. Inspektor Gleason berichtete heute dem Hilfsbaukommissär O'Shea, daß die eisernen Treppenstufen ausfallen und daß unlängst Theile der Treppe zwischen dem dritten und vierten Stockwerk abgefallen seien, während ein kleines Mädchen auf derselben stand. Die Trümmer blieben auf dem Treppensatz im zweiten Stockwerk hängen. Das Kind soll schwer verletzt worden sein. Jene Treppe ist die einzige an der Rückseite des Gebäudes.

Chas. McCarle, der in Verbindung mit den Wahlbetrügereien gesuchte Zeuge, wurde heute Mittag verhaftet und der Wahlbehörde vorgeführt.

McCarle behauptete, er habe erst heute Morgen erfahren, daß Beamte eines höheren Gerichtshofes ihn suchen. Er verweigerte über seinen Verbleib seit Montag Abend alle Auskunft, behauptete aber, er sei trotz der Wachsamkeit der Geheimpolizisten zu Hause gewesen. Hilfsstaatsanwalt Barnes erwirkte später von Richter Carter sechs Haftbefehle. Für wen dieselben bestimmt sind, wird vorläufig noch geheim gehalten.

Um nicht weniger als $100 wurde heute der Wirth Jos. Houston, 40. und State Str., wegen Verletzung der Polizeistunde von Richter Quinn bestraft. Houston ist eines der ersten Opfer des Kampfes zur Unterdrückung der „Levee“ an Wabash Ave. und benachbarten Straßen.

Die Nachzählung der in den Ortschaften Barrington, Calumet und Bremen abgegebenen Stimmzettel wurde heute Mittag beendigt. Das sozialistische und das prohibitionistische Votum waren dort sehr klein.

In den Gewölben des Amtes des Countyschreibers fand der Steuern-Sachverständige Archie Cameron heute die Steuerlisten für Town South Chicago aus dem Jahre 1853. Das Buch ist augenscheinlich die einzige Urkunde ihrer Art, die bei dem großen Feuer im Jahre 1871 nicht vernichtet wurde. Dieselbe mißt 12 bei 24 Zoll, enthält 500 Seiten und ist gut erhalten. In damaligen Zeiten war die Buchführung noch sehr einfach. Vor den Namen eines Steuerzahlers, welcher seine Abgaben bezahlt hatte, wurde dies durch ein Abzeichen in Form eines Kreuzes angedeutet; das Buch diente gleichzeitig als Kassenbuch. Aus dem Buch ist ersichtlich, daß schon damals verhältnißmäßig ebenso viele Steuerzahler mit ihren Abgaben auf ihre Fahrhabe im Rückstande blieben wie heutigen Tages, 1853 etwa 30 vom Hundert. In den Listen sind die Namen vieler heute noch wohlbekannte Leute.

Norman B. Judd, Abraham Lincolns Freund und Begleiter, bezahlte damals $2.56 Steuern auf seine Fahrhabe, D. B. Fisk, der Kaufmann, $5.85, „Long John“ Wentworth, $31.31 und Konrad Seipp, der Brauer, $2.06. Die höchste Steuer auf bewegliche Habe bezahlten damals Geo. Smith, der erste Bankier Chicagos, $3378.41. Andere bekanntere Steuerzahler aus damaliger Zeit waren:

J. Y. Scammon	$20.02
Hugh Maher	10.25
J. C. K. Forrest	2.05
Robert Fergus	1.19
Gage Brothers	313.14
L. C. P. Freer	6.67
Obadiah Jackson	177.10
Mark Kimball	1.02
J. H. Kedzie	5.14
Orrington Lunt	4.20
Mathew Laflin	9.45
Charles Harpel	2.18

Das gewaltige Steigen der Grundeigenthumswerthe im Hauptgeschäftsviertel zeigt ein Vergleich mit den Eintragungen in jenem Buch. Das Grundstück an State Str., zwischen Washington und Randolph Str., wo jetzt das Riesengeschäft von Marshall Field & Co. ist, war zu $26,500 eingeschätzt, und der Besitzer bezahlte $274.01 Steuern. Der Platz, auf dem jetzt der Freimaurertempel steht, war mit $14,000 Steuerwerth eingetragen; die Steuer war $142.80. Auf $51,500 war das Straßengeviert, auf welchem das Palmer House steht, veranschlagt und das Areal, auf dem das Geschäft der Fair sich befindet, mit $12,400.

In einem Zimmer des Staatsanwalts ließ sich heute Morgen ein Fremder an dem Pult des Aufsichtsbeamten für die, auf Parole entlassenen Sträflinge nieder. Gleich darauf trat der Fuhrmann Partlius Kundert ein, um für den der Hehlerei angeklagten Joe Muff Bürgschaft zu stellen, und wandte sich an den Fremden um Auskunft. Der Fremde fragte ihn wegen seines Grundbesitzes aus und sagte ihm dann, die Kosten seien $3. Kundert gab ihm das Geld. Nun kam Richard Kühl dazu, der zweite Bürge. Der Fremde schleifte die beiden Bürgen nach dem Amtszimmer des Hilfsstaatsanwalts Lewis, welcher die Bürgschaften entgegennimmt, und hieß Kuehl dort warten, während er selbst mit Kundert die Richtigkeit der Angaben über sein und Kuehls Eigenthum in der Stadthalle nachsähe. Kundert ging mit, verlor aber unterwegs den Fremden aus den Augen. Erst nach seiner Rückkehr nach den Amtszimmern des Staatsanwaltes vernahm er, daß er begaunert worden sei.

Uebergeschnappt.

In Ravenswood wurde heute, ziellos umherwandernd und sich nach Opfern der Ueberschwemmung in Kansas City erkundigend, ein Mann von dem Polizisten Nesser aufgegriffen und in Schutzhaft genommen. Im Besitze des Geistesgestörten wurden Karten mit dem Namen John Zimmer und $1182 gefunden. Der Unglückliche wurde nach der Bezirkswache an Sheffield Ave. geschafft, und wird auf seinen Geisteszustand untersucht werden.

Wurde angeschossen.

Der Apotheker Herbert W. Freyer erwischte heute, zu früher Morgenstunde, einen Einbrecher in seiner Apotheke, Nr. 601 West 69. Straße. Der Raubgeselle hielt seinen Angreifer zunächst mit einem schußbereit gehaltenen Revolver in Schach und schoß Freyer, um ihn an der Verfolgung zu hindern, eine Kugel in's Bein. Ohne Beute gemacht zu haben, bewerkstelligte der Bandit danach seine Flucht.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen zum Theil bewölkt und wahrscheinlich regnerisch; geringe Schwankungen in der Lufttemperatur; wechselnder Wind.

Illinois und Indiana: Heute Abend und morgen zum Theil bewölkt; wahrscheinlich regnerisch; wechselnder Wind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr, 62 Grad; Nachts 12 Uhr, 62 Grad; Morgens 6 Uhr, 59 Grad; Mittags 12 Uhr, 59 Grad.

PEOPLES OUTFITTING CO

171 & 173 WEST MADISON ST.

NEXT DOOR TO HAYMARKET THEATER

Samstag

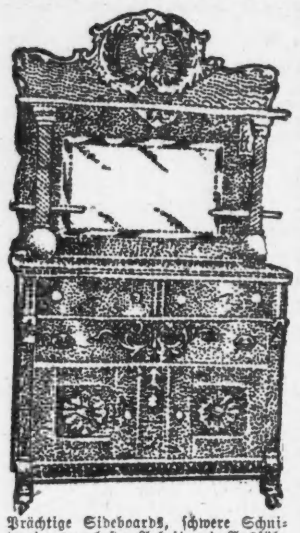
Bargain-Verkauf.

Hier sind 10 Spezialitäten für einen großartigen Schluß der Wochen-Verkäufe. Es sind nur ein paar Muster der ungeheuren Menge. Ein überraschendes sensationelles Ereigniß; eine großartige Preis-Herabsetzung.

Elegante Dressers, extra großer geschliffener Spiegel, feine Cabinet-Arbeit, Partie von 65 muß fort für nur $8.55; eine spez. Partie v. 50 jetzt herabgesetzt auf...... 6.85

Kredit-Bedingungen:

Keine Zahlungen verlangt, wenn krank oder außer Arbeit.
$25.00 Einkauf—$2.50 Baar, 50c per Woche.
$50.00 Einkauf—$5.00 Baar, $1.00 per Woche.
$100.00 Einkauf—$10.00 Baar, $1.50 per Woche.
$200.00 Einkauf—$20.00 Baar, $2.50 per Woche.
Größere Beträge zu speziellen Bedingungen.



Prächtige Sideboards, schwere Schnitzereien von bester Arbeit und Ausführung — extra großer Spiegel — jetzt zu...... 11.95

Kredit für Alle.

Große Chase Leder-Couches, schwerer Rahmen, die beste und gesundeste stählerne Konstruktion, die Obertheile sind tief Tufted und überzogen mit echtem Chase-Leder — speziell zu...... 8.95

Teppiche.

105 Rollen feine Ingrain Carpets, über 50 Muster in d. Partie, seltene Farben, Yard, nur...... 21c

75 Rollen schwere Ingrains, eine hochfeine Qualität, zur Räumung, Yard, nur...... 33c

40 Rollen reinwoll. Ingrains, wendbar, 63 Muster, regul. 70c-Qualität, zu...... 49c

60 Rollen spezielle Qualität Brussels Carpets, schwer, 30 Muster zur Auswahl, per Yard...... 37c

85 Rollen extra feine Tapestry Brussels-Carpets, exquisite Farben — nur...... 49c

90 Rollen beste Sorte Velvet Carpets, „high pile“, feste Gewebe, — speziell zu, Yard...... 65c

Rugs.

320 Smyrna Rugs, 36-zöll. Größe, regulärer $2-Werth, geräumt zu...... 75c

180 Velvet Rugs, Größe 6 Fuß, extra Qualität, Auswahl von der Partie...... 1.65

110 Smyrna Rugs, feinstes Fabrikat, Gr. 9x12 Fuß, 15.75; 6x9 Fuß...... 6.75

45 feine Brussels Rugs, sehr hübsch — Größe 9x12 Fuß, zu 14.75; Größe 7½x10½ Fuß, zu...... 9.90

200 Wolle Art Rugs, wendbar, spezielle Offerte, 9x12 Fuß — 6.50; 6x9 Fuß...... 3.80

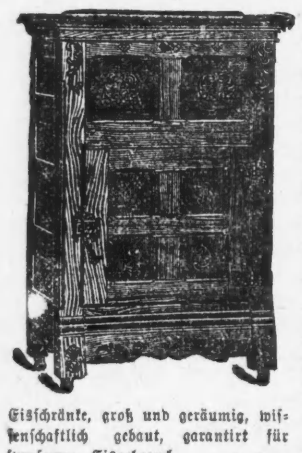
350 Kashmir Rugs, von wundervoller Dauerhaftigkeit, 9x12 Fuß, 10.50; in Größe von 9x9 Fuß, zu...... 8.75

Parlor Suits, 3 Stücke, in Mohagony Politur, Hand polirt, sehr eleganter Entwurf, mit den feinsten Velours gepolstert—Preis für diese Woche herabgesetzt auf...... 9.75

Go-Carts, Sleeper Attachment, Werthe wie sie nie zuvor offerirt wurden, nette Entwürfe, alle neuen patentirten Verbesserungen, große Herabsetzung...... 5.75

Eiserne Betten, große Preisherabsetzung, alles was von jenen $5 u. $6 Betten übrig ist muß fort zu 2.50—ungefähr 45 — $3 und $4 Werthe, zu...... 1.59

Eiserne Betten v. schönem Muster,— Messing-Verzierungen an Kopf- und Fußende, schweres Tubing — alles was von dieser Partie übrig ist, zu 3.85



Eisschränke, groß und geräumig, wissenschaftlich gebaut, garantirt für sparsamen Eisgebrauch, speziell zu nur...... 6.75

Unsere große 4-Zimmer-Offerte zu $80

hat unsere eifrigsten Konkurrenten völlig verblüfft. Sie können es uns nicht nachmachen. Sie getrauen sich nicht einmal die Artikel anzuführen, die sie geben würden.

Wir möbliren die Zimmer vollständig. **Bedingungen: $5 pro Monat.** Ihr erhaltet alles nachstehend Angegebene.

Parlor-Möbel

Feines Parlor Suit, polirter Mahagony-Finish, hübsche importirte Ueberzüge.

Zimmergröße Rug, umwendbar, neue Muster, gute, dauerhafte Qualität.

Solid Oak Center-Tisch, großer, feiner Tisch, — feiner Polish Finish.

Ein Paar Spitzengardinen, volle Länge, breit und hübsch, Buttonhole stitched Edges.

Ein schönes Bild, Goldrahmen — ein feines Assortment von Sujets.

Schlafzimmer-Möbel

Eiserne Bettstelle, volle Größe — schwer und von hübschem Muster, ausgestattet mit großer doppelter Matratze und feinen doppelten Springs; auch 2 Kissen, schweres Ticking, große doppelte Comforters.
Solid Oak Center Tisch.
Eine feine große Lampe.
Solid Oak Stuhl, Rohrsitz.
Großer hübscher Dresser, schwerer geschliffener Spiegel.
Zwei große schöne Rugs.
Hübsche Spitzengardinen, double Thread Maschen, buttonhole stitched Edges.
Ein großes schönes Bild.

Eßzimmer-Möbel

Großes massives Sideboard, schönes Muster, französischer geschliffener Spiegel.

Ausziehtisch, schweres solid Oak, hübsch und stark.

Vier Eßzimmerstühle, solid Oak, mit Rohrsitzen und hohen geschnitzten Lehnen.

Große nette Couch, feine import. Velour Ueberzüge.

Ein großes nett eingerahmtes Bild, schönes Sujet für Eßzimmer.

Paar hübsche Spitzengardinen.

Küchen-Einrichtung

Ein prachtvoller Kochofen — gemacht von einem der besten Fabrikanten der Welt, schwere Gußeisentheile, garantirt für Dauerhaftigkeit und für zufriedenstellendes Backen und Kochen.

Ein Küchentisch, gut gemacht, schwer und stark.

Zweit Hartholz Küchenstühle, in einem sehr netten Entwurf, in Oak Finish.

Die goldene Nadel.

Von J.-H. Rosny.

(38. Fortsetzung.)

Der Abend war darüber hereingebrochen. Eine majestätische Ruhe senkte sich auf die Dinge der Natur hernieder und hüllte sie in ihren unendlichen, ewigen Mantel ein. Und vor diesen Harmonien der Erde und des Himmels kam ihnen ihre eigene menschliche Liebe so klein und nichtig vor. Martial hatte Thereses Hand ergriffen. Er preßte dankbar diese kleine, zitternde Hand, und hoch oben auf diesem Felsen, angesichts der Drohungen eines fürchterlichen Feindes, öffnete sich das Herz der beiden jungen Leute weiter, als in irgend einer anderen Minute ihres bisherigen Lebens.

Der San beobachtete inzwischen das Thal mit der hartnäckigen Umsicht des Wilden. Plötzlich kam er, höchst aufgeregt und halb unterdrückte Schreie ausstoßend, zu Martial gelaufen. Er lud ihn ein, ihm zu folgen. Beide krochen bis zur Kante des Felsens vor.

Die Griquas hatten wahrscheinlich in einer soeben beendeten Berathung die Unmöglichkeit der Ersteigung des Felsenturmes erkannt. Sie hatten sich deshalb vom Fuße desselben zurück und zu dem nächsten Abhange hingezogen. Dort sah man eine Art Felsenwarte sich aus der Hauptschicht des Berges hervordrängen; sie stieg zu einer ziemlichen Höhe an und eignete sich deshalb besonders gut zu einer Art Observatorium. Dieses Observatorium bot allerdings nur Raum für einen einzige Menschen. Martial sah gerade, wie ein Griqua langsam zu diesem Beobachtungsposten emporstieg.

„Aha,“ machte Martial, „dieser Schuft wird bald hoch über uns hängen und uns seine Kugeln nach Gefallen herübersenden können.“

Hier gab es nur einen einzigen Ausweg; diesem Ueberfalle mußte vorgebeugt werden. Martial legte nicht ohne Widerstreben sein Gewehr an; er zielte und feuerte. Der am Arm getroffene Griqua stieß einen Schrei aus und sank zu Boden. Die Menge seiner Kameraden heulte auf vor Wuth. Da sie aber sahen, daß es nicht gerathen war, ohne Deckung zu bleiben, so eilten sie der beschriebenen Wendung des Thales zu.

Martial ließ sie nicht aus den Augen. Bald sah er einen zweiten sich von der großen Gruppe ablösen, gedeckt zu der Felsenwarte hinschleichen und diese von rückwärts in einer Weise erklimmen, daß ihn keine Kugel treffen konnte. Fünf Minuten später hatte er das Observatorium erreicht. Er legte schnell seine Waffe an und suchte nur noch nach einem Ziele, als eine zweite Kugel Martials ihn mitten in die Stirn traf. Er stürzte von oben herab und schlug mit dumpfem Fall auf die Thalsohle, nachdem er den steilen Abhang heruntergerollt war.

Ein Schweigen der Bestürzung antwortete auf diesen neuen Schuß Martials. Die Griquas schienen zu begreifen, daß es nicht so leicht sein würde, den Feind aus einer so günstigen Stellung zu vertreiben. Sie sahen daher für den Augenblick von jeder weiteren Ausnutzung des Observatoriums ab. Hinter dem Schutze der Thalwendung beriethen sie, was nun weiter zu thun wäre.

Von Martial gefolgt, rutschte jetzt der Buschmann zu dem Rande des tiefen Spaltes hin, durch welchen das Bächlein floß. Er beugte sich über ihn. Das Geräusch des über die Steine im Grunde rieselnden Wassers hallte mit einer Deutlichkeit wider, welche das Vorhandensein einer bedeutenden Tiefe verrieth.

Der San ergriff das Seil, das schon wiederholt so gute Dienste geleistet hatte, formte aus dem einen Ende eine große Schleife und schlang diese um zwei nebeneinander stehende feste Steine. Dann that er Martial durch eine beredte Geberdensprache seine Absicht kund, sich in den Spalt hinunterzulassen.

„Und wozu das?“ fragte Martial.

Der Buschmann schilderte durch seine Mimik eine Flucht durch eine unterirdische Grotte, die in das Freie führe.

„Es kann das doch nur eine Hoffnung bedeuten,“ dachte Martial bei sich.

Als der kleine Mann jedoch erst in dem Spalt verschwunden war, warteten Martial und Therese vergeblich auf seine Rückkehr. Als er durchaus nicht mehr zum Vorschein kommen wollte, zog Martial die Leine an: ihr Ende kam leer herauf.

„Es muß dort demnach ein unterirdischer Ausgang vorhanden sein,“ sagte er hocherfreut. „Ich werde mich gleich davon überzeugen.“

„Sie werden sich doch nicht in diesen Spalt hinunterlassen!“ rief Therese entsetzt.

„Ich muß wohl, Therese.... Gibt es da wirklich einen Pfad, so können wir in der That von Glück sagen.“

Angesichts der Gefahr, die ihr Freund laufen wollte, kam Thereses Zärtlichkeit zum ungestümen Durchbruch.

„Ich liebe Sie, Martial, seien Sie verständig.“

Martial war gerührt, und mit einer schnellen Bewegung zog er das junge Mädchen an sein Herz. Eine köstliche Minute verfloß so.

„Vorwärts!“ trieb Martial sich an. Er ließ sich hinunter. Anfänglich konnte er in der tiefen Dunkelheit überhaupt nichts sehen, nach und nach aber gewöhnten sich seine Augen an die Nacht, und so konnte er während des Hinabgleitens mit Muße die Wände des Spalts untersuchen. Bald wurde der Riß so breit, daß Martial keinerlei Möglichkeit für ein Entkommen entdeckte, selbst wenn sich dort eine Grotte vorgefunden hätte.

„Der arme kleine San ist zweifellos verunglückt!“

Er hatte diese Worte gerade gesprochen, als er eine runde Oeffnung in einer der Wände entdeckte, aus der ein dünner Wasserstrahl quoll.

„Dort also hat sich das Wasser Bahn gebrochen. Der Instinkt und die Erfahrung des Buschmann haben ihm vielleicht zu dieser Entdeckung verholfen!“

Wie aber zu dieser fernen Oeffnung hingelangen? War der San bei diesem Versuche um das Leben gekommen?

„Dann hätte ich aber das Geräusch seines Falles vernehmen müssen!“

Martial war daher felsenfest überzeugt, daß es dem Schwarzen wirklich gelungen sein mußte, jene Oeffnung zu erreichen.

„Wie hat er das nur möglich gemacht? Ohne Zweifel, indem er nach Affenart das Seil in Schwingungen versetzte und den Rand dieses gähnenden Loches im Fluge erfaßte....“

Was einem Buschmann möglich war, blieb dem jungen Gelehrten und mehr noch seiner Gefährtin nach jeder Richtung verwehrt. Martial drang daher wieder zur Oberwelt empor.

„Die Flucht ist uns abgeschnitten, Therese.“

Sie lächelte, als machte sie dieser Umstand gerade glücklich. Es freute sie sichtbar, ihrem Geliebten jetzt durch die That beweisen zu können, daß sie gern und tapfer alle Gefahren mit ihm theilen würde.

Die Nacht war jetzt völlig hereingebrochen. Therese war auf's Aeußerste erschöpft. Zum ersten Mal seit vielen Tagen konnte sie ruhig und unbesorgt in einen erquickenden Schlaf verfallen. Martial deckte sie mit seinem Mantel und Blättern des Brombeerstrauches zu. Er selbst blieb wach. Die Schatten der Dunkelheit waren nicht so dicht, daß man nicht drei Viertel des Thales hätte übersehen können. Martial wanderte gleich einer Schildwache um die Plattform seines Thurmes herum und durchdrang mit seinen Blicken alle Ecken und Winkel der Thalsohle.

Eine Stunde verfloß auf diese Weise. Tiefes Schweigen ringsum. Auch die Griquas hatten sich, wohl von den langen Strapazen ermüdet, zur Ruhe bequemt. Plötzlich aber vernahm man ein leises Geräusch wie das Rascheln einer Ratte, unmittelbar gefolgt von einem lebhaften Stimmengewirr im feindlichen Lager.

Martial spähte hinaus. Trotz des Stimmengewirrs und des jedenfalls absichtlich vollführten Lärms vernahm er noch immer und in Pausen jenes Rascheln und Gleiten. Mit schußbereitem Gewehr machte er, um Therese besorgt, noch einmal die Runde um seinen Felsenthurm. In demselben Augenblick ertönte ein Knall, und die Kugel schlug klatschend auf den Felsen zu seinen Füßen auf. Das junge Mädchen fuhr schlaftrunken empor.

„Was gibt es?“ flüsterte Therese.

„Nichts von Bedeutung,“ antwortete Martial, „man kann Sie ohnehin nicht treffen, Therese.“

Therese fühlte sich so unsäglich müde, daß sie bereits wieder in ihren tiefen Schlaf verfallen war. Martial deckte sich, so gut es anging, und erwartete die kommenden Ereignisse. Eine zweite Kugel plattete sich auf dem Boden vor ihm. Von zwei zu zwei Minuten langte je ein weiteres Geschoß an.

„Unsere Festung wird also bombardirt,“ überlegte er. „So kann das aber nicht weitergehen.“

Er hatte wohl bemerkt, woher die Schüsse kamen. Es konnte das nur aus der Richtung des Observatoriums sein. Er blickte nach jener Seite hin. Die tropische Nacht breitete ihr düsteres Kleid aus, und die Felsenwarte hob ihre Umrisse nur verschwommen von der schwarzen Tiefe ab. Ob jemand auf ihr stand, war überhaupt nicht zu erkennen.

„Ich habe noch an hundertundfünfzig Kugeln,“ sagte sich Martial. „Ich werde sie wahrscheinlich für wichtigere Gelegenheiten aufsparen müssen. Jedenfalls aber will ich ihnen zeigen, daß ich wache, und deshalb drei Patronen an den unbekannten Schützen verschwenden.“

Martial versuchte sich die Form jenes Observatoriums so genau als möglich in das Gedächtniß zu rufen. Dann feuerte er. Ein Knall antwortete sofort auf den eigenen Schuß. Ein schwaches Licht bezeichnete die Stelle, an der die Kugel den Lauf verlassen hatte. Dorthin zielte der junge Mann. Zehnmal drückte er auf den Gegner ab. Schon nach dem neunten Schusse glaubte er einen Aufschrei vernommen zu haben. Er schoß zum zehntenmal, und als der Widerhall an den Felswänden verhallt war, lauschte er. Ein dumpfes Geräusch wie von einem rollenden Körper drang bis an seine Ohren, beendet durch einen hohl klingenden Aufschlag, wie ihn Martial schon einmal gehört hatte, als er eines Tages einen unglücklichen Arbeiter vom Gerüst stürzen sah.

(Fortsetzung folgt.)

Yondorf's BIG STORE

Offen Samstags bis 10:30 Abends.

Offen Sonntag bis 12 Uhr Mittags.

Van Buren und Halsted Str.

Die gewöhnliche Sorte Kleider verkaufen wir nicht. Leute, die zu uns kommen, wissen, daß unsere Kleider einen individuellen Anstrich haben und durchaus zuverlässig sind, und daß die Preise stets die niedrigsten sind.

Touristen Männer-Anzüge,

für Ausflüge und die Ferien, mit turned-up Beinkleidern, Gürtel Straps, in festen, aber leichten Geweben, in hübschen Mustern, eleganter Schnitt und bequemes Passen. Billig und gut — zu $5.00

Sommer-Anzüge,

leicht und mollig, von festem Gewebe; dauerhafte Arbeit. Kleider, die für $10 nicht zu theuer wären, offeriren wir für $6.50

Elegante Männer-Outing-Anzüge

für Leute, die etwas auf ihr Aussehen halten. Der Schnitt ist den Vorschriften der neuesten Mode entsprechend, und die Arbeit und die Stoffe sind dauerhaft und elegant. Es gibt nichts Besseres für den Sommer. Spezieller Preis $8.50

Männer- und Knaben-Hüte.

Milan und Split Braid Strohhüte für Männer, alle Moden und Facons, spezieller Werth 1.00

Die neueste Mode in Negligee Panama-Hüten, guter Werth zu 3.00

Alle Moden und Facons in Matrosen-Hüten für Kinder, einschließlich Werthe bis zu 75c, speziell für.............. 48c

Beste Kapital-Anlage!

Kaufkraft von 10c: Ein Stück Fairbanks Theerseife, Ein Stück Fairy-Seife, Ein Stück Scouring-Seife und Ein Stück Sidders Familienseife, alles zusammen für 10c, morgen, Samstag, in Sidders Fair, 285 North Avenue.

Die Unterschrift.

Humoreske von Hans Horina.

In den Kanzleiräumen des kgl. Amtsgerichts zu Schlafhausen herrschte die drückende Schwüle der Hundstage; die Nachmittagssonne brannte unbarmherzig zu den Fenstern herein und das Thermometer stieg auf 24 Grad Reamur — in Celsius waren es sogar noch mehr.

Der Kanzlist Theobald Tupferl, der ohnedies im Leben so viel zu kämpfen hatte, kämpfte auch jetzt standhaft gegen die immer stärker werdende Schlafsucht und hielt die schweren Augenlider krampfhaft offen; als aber vollends noch eine blauschillernde dicke Fliege zum Fenster hereinflog und schläfrig-monoton um seine Ohren brummte, da entglitt der schlaffen Hand die Feder, welche er gerade in das große Tintenfaß eintauchte, sein Haupt sank, wie hypnotisirt, willenlos herab und bald verkündeten seine tiefen, regelmäßigen Athemzüge, daß sein Pflichtgefühl unterlegen war.

Die große Brummfliege litt jedenfalls auch unter der Hundstagshitze und lechzte nach einem dem Flügelrüssel mundenden Naß, und als sich unter dem Einflusse der Hitze und des Schlafes die Stirne und Nase des Kanzlisten mit kleinen Schweißperlen besetzte, ließ sie sich auf das Riechorgan nieder. Herr Tupferls Nerven reagirten sofort darauf, indem seine Hand abwehrend nach der gekitzelten Nase tappte, welche Bewegung allerdings das lästige Insekt entfernte, aber auch das Tintenfaß umwarf, so daß sich die schwarze Flüssigkeit über die Pultfläche ergoß.

Die Fliege brummte nun, über die Abwehr entrüstet, um so eifriger um das Haupt des Schreibers und sicherlich hätte der Schlummer desselben nochmals eine Störung erlitten, wenn nicht ein Spatz durch's offene Fenster geflattert wäre, angelockt durch das laute Brummen der Fliege. Er hüpfte — frech, wie nun einmal die Spatzen sind — auf das Pult gerade mitten in den Tintenklex hinein und lauerte auf sein Opfer.

Nicht lange dauerte es, da hatte er auch schon den dicken Brummer im Fluge erhascht und ließ sich nun mit seinen schwarzbeklexten Zehen auf eine am Pultaufsatz liegende, fein säuberlich geschriebene Eingabe an das hohe königliche Oberamtsgericht nieder, um seine Beute zu verspeisen. — —

Die Sonne neigte sich schon stark gegen Westen, und der Tintenklex war schon längst eingetrocknet, als der Schreiber endlich erwachte. Ein rascher Blick auf die Uhr — Himmel! schon fünfe! Nun ist der Herr Rath schon fort und die Unterschrift auf der Eingabe an das Oberamtsgericht, welche der Amtsrichter als so dringlich bezeichnet hatte, war — versäumt! . . .

Verzweifelt starrte der Kanzlist auf das Schriftstück. Doch was ist das, träumte er?! — Die Eingabe ist ja schon unterschrieben! . . . Herr Tupferl griff sich an den Kopf. Er wußte nun nicht, war er wirklich früher zum Herrn Rath gegangen oder äffte ihn ein Traumgebilde. Aber nein! Den unleserlichen Namenszug da, diese großen ungefügen Haken, kannte er nur zu gut, da gab's keinen Zweifel. —

„Also doch! also doch!“ murmelte Herr Tupferl kopfschüttelnd und kuvertirte die Eingabe, welche er alsdann selbst zur Post trug. Hierauf eilte er nach Hause, wo schon seit vier Uhr der Jausenkaffee auf ihn wartete und überlegte dabei ernstlich die Anschaffung eines Weckers für die Kanzlei. Auf die Frage seiner Frau aber, wo er so lange geblieben, brummte er verdrießlich — wichtig thuend: „Hatte heute wieder schrecklich viel zu thun!“

Am nächsten Morgen stürzte der Amtsgerichtsrath auf Herrn Tupferl zu: „Sie Unglücksmensch, warum haben Sie gestern die dringende Eingabe an das hohe Oberamtsgericht nicht ausgefertigt?!“

„Bitte, Herr Rath,“ erwiderte im Tone der beleidigten Unschuld Tupferl, „die Eingabe ist schon expedirt; Herr Rath haben ja das Schriftstück selbst unterfertigt!“

Der alte Herr stutzte. Selbst unterfertigt hatte er also die Eingabe?! Hm! hm! Na, es war gestern Nachmittag so schwül und er hatte ein kleines Schlaferl . . . da war es ja immerhin möglich, daß er so zwischendurch seine Unterschrift draufgesetzt hatte . . . .

„Hm! hm! Schon expedirt ist sie, mein lieber Tupferl? Konnte mich wahrhaftig nicht darauf erinnern; wissen ja, bin immer so mit Arbeit überbürdet!“

Damit war die Sache erledigt.

Am hohen kgl. Oberamtsgericht, wo die Eingabe Tags darauf eintraf, war aber nur eine Stimme des Lobes: so schön, so deutlich, wie diesmal hatte sich der Herr Rath von Schlafhausen schon lange nicht unterschrieben! —

Wenn das der Spatz wüßte!

— THE —

Great Atlantic & Pacific Tea Co.

Unser neuer Laden: 76 Adams Straße,

zwischen State und Dearborn Str.

„Der erfolgreiche Thee Mann überschaut sein Feld und zählt gleichzeitig seine Mittel, dann bestimmt er seine Gangart, die er nicht zu mäßigen gezwungen ist.“

“Ours” — die prachtvolle A. & P. Elgin Creamery Butter, 23c

Nur für Freitag, Samstag und Montag.

Freier Zucker! 3 Pfund H. & E. granulirter Zucker mit jedem 95c Einkauf von Thee oder Kaffee oder einem Kombinations-Einkauf von Thee, Kaffee, A. & P. Backpulver, Gewürzen oder A. & P. Flavoring Extracts im Gesammt-Betrage von 95c.

Kirks American Familien Seife, 11 Stücke 50c

Beachtet die Artikel und Preise in der nachstehenden Liste. Jeder Artikel ist markirt mit einem „Anziehungs-Verkauf“-Preis. Wir verstehen unser Geschäft gründlich und das Chicagoer Publikum gewinnt dabei. Der Absatz in 230 Läden und 3000 Routen-Wagen setzt die A. & P. Einkäufer in den Stand, Waaren zu erlangen, die zu den nachstehenden Preisen verkauft werden können:

A. & P. Backpulver, per Pfd.	39c	Swift's Silver Leaf Lard, 3 Pfd.	39c
Dr. Price's Backpulver, per Pfund	39c	A. & P. kondensirte Milch, 3 Büchsen	25c
Jajalpa, echter mexikanischer Kaffee, per Pfund	25c	Thee Nectar, bester für Eis-Thee, per Pfund	60c
El Ryad, echter arabischer Kaffee, per Pfund	35c	Golden Tip, India Ceylon Thee, per ½ Pfund Packet	25c
Walter Baker's Cocoa, per Kanne	19c	Carolina Kopf Reis, 3 Pfund	25c
A. & P. spezieller Java u. Mocha, Pfd.	25c	Gemischt. Thee, spez. Mischung, Pfd.	50c
Duryea's Glanz-Stärke, 3 Pfd. Packet	18c	Force, per Packet	12c
A. & P. Gelatine, per Packet	5c	Campbell's Salat Dressing	10c

76 ADAMS STR.,

91 N. Clark Strasse,
148 22. Strasse,
245 W. Madison Strasse,
822½ Madison Strasse.

Juckendes Eczema

Und andere juckende, brennende und schuppige Hautausschläge.

Sofortige Abhilfe und schnelle Heilung bewirkt durch

Cuticura Seife, Salbe und Pillen wo alles Andere fehlschlägt.

Vollständige Behandlung $1.00.

Das qualvolle Jucken und Brennen der Haut, wie bei Eczema; die entsetzlichen Schuppen, wie bei Psoriasis; der Haarverlust und die Schorfbildung auf der Kopfhaut, wie beim Grind; die Gesichtsentstellungen, wie bei Pickeln und Mitessern; das schreckliche Leiden von Kindern und die Aengstlichkeit von abgespannten Müttern, wie bei Milchausschlag, Flechte und Salzfluß — Alle bedingen ein Mittel von fast übermenschlichen Eigenschaften zu ihrer erfolgreichen Bekämpfung. Daß Cuticura Seife, Ointment (Salbe) und Pillen ein solches Mittel bilden, steht über alle Zweifel erwiesen da. In Betreff derselben wird keine Behauptung aufgestellt, die nicht durch das stärkste Beweismaterial gerechtfertigt ist. Die Reinheit und Annehmlichkeit; die Kraft, sofortige Erleichterung zu schaffen; die Gewißheit schleuniger und permanenter Heilung; die absolute Sicherheit und große Ersparniß haben sie zu den Haupt-Hautkuren und Ausschlag-Heilmitteln der Welt gemacht.

Man bade die angegriffenen Theile mit heißem Wasser und Cuticura Seife, um die Oberfläche von Krusten und Schuppen zu reinigen und die verdickten Hauttheilchen zu erweichen. Dann trockne man, ohne hartes Reiben, und applizire reichlich Cuticura Ointment (Salbe), um Jucken, Reizung und Entzündung zu lindern und zu heilen, und zuletzt nehme man Cuticura Resolvent Pills, um das Blut abzukühlen und zu reinigen. Einmalige Anwendung genügt häufig, um die quälendsten, entstellendsten und genantesten Haut-, Kopfhaut- und Blut-Ausschläge zu kuriren, wenn alles Andere fehlgeschlagen.

Besserung in Queensland.

Zur Lage in Queensland berichtet ein Brief aus Brisbane: Die Zeiten haben sich hier in Queensland wie in anderen Theilen der Australischen Commonwealth insofern bedeutend gebessert, als ergibige Regenfälle zu verzeichnen waren, welche der langen Dürre ein Ende machten. Im Norden des Landes waren die Fälle so ergibig, daß Ueberschwemmungen eintraten und nicht geringen Schaden im Gefolge hatten. Noch mehr Schaden verursachte ein Wirbelsturm in Townsville, wo eine große Anzahl von Gebäuden zerstört oder beschädigt wurde, und man die Verluste nach Tausenden von Pfunden berechnet. Mit der Unterbrechung der Dürre nahm auch die Theuerung im Lande ab. Der Unternehmungsgeist nimmt einen neuen Aufschwung, und wenn auch noch täglich etliche Firmen ihre Zahlungen einstellen müssen, so erlangte der Geschäftsbetrieb im Allgemeinen doch mehr Sicherheit. Unsere zahlreichen deutschen Bauern sehen der Zukunft auch freudiger entgegen, wenn sie auch noch hart mit den Folgen der letzten Zeit zu kämpfen haben. In Brisbane haben sich, „der Noth gehorchend, nicht dem eigenen Triebe“, die beiden deutschen Zeitungen des Landes vereinigt, was in manchen Kreisen eine gewisse Genugthuung hervorrief.

Ein Ersatzmittel für Gummi.

Nach mehrjährigen Experimenten hat man ein Ersatzmittel für Gummi hergestellt. Es wird hauptsächlich aus Asphalt gemacht und läßt sich in der Fabrikation von Gummiwaaren, Linoleum etc. verwenden. Ein Ersatzmittel dieser Art ist vielleicht ebenso gut wie der echte Artikel, aber in der Medizin ist wiederholt bewiesen, daß alle Ersatzmittel gefährlich sind. Deshalb hütet Euch vor denselben, wenn Ihr Hostetters Magen-Bitters, die berühmte Familien-Medizin für Magen-, Leber- und Nieren-Beschwerden, kauft, indem Ihr darnach seht, daß unsere Privatmarke über dem Hals der Flasche unversehrt ist. Das Bitters heilt positiv Uebelkeit, Verstopfung, Nervösität und allgemeine Schwäche. Versäumt nicht, es zu versuchen. Zum Verkauf in allen Apotheken und bei allgemeinen Händlern.

Milwaukee Ave. Co-operative Store.
MILWAUKEE AVE. & CARPENTER STR.

THE CO-OP — MILWAUKEE AVENUE CO-OPERATIVE STORE, CHICAGO, ILL. — MILWAUKEE AVENUE AND CARPENTER STREET

THE PEOPLES DEPARTMENT STORE

Spezielle gute Werthe
für morgen, Samstag.

Männer-, Jünglings- und Knaben — Sommer-Kleider

Kniehosen-Anzüge für große u. kleine Knaben (2 u. 3 Stücke), alle Arten Fabrikate, Alter 3 b. 16, alle neuesten Facons u. Stoffe, sowohl schlichte wie fancy Effekte, gut gem. dauerhafte Anzüge, die Sorte, welche starken Gebrauch aushält, nur **$2.85**

Männer- u. Jünglings-Anzüge, passende Gr. f. Jedermann, gemacht v. echtfarbig. schwarz. Clay Worsted, Worsted Cheviot, blauem Serge u. durchaus reinw. Homespun Cassimeres u. Tweeds, großes Sortiment hübscher Muster, ganz hanggeschneid. Anzüge, garant. so gut passend wie Kundenschneiderarbeit, — unübertreffliche Bargains zu **$9.75**

Männer- u. Jünglings-Hosen, Union-gemacht, reine Wolle, Worsted u. Cassimeres, in allen beliebten Facons, gut geschneiderte tadellos passende Kleidungsstücke, thatsächlich so gut, als irgend ein Schneider z. doppelten Preis machen kann, unser Preis für diesen Verkauf nur **$3.00**

Wir pressen und repariren bei uns gekaufte Kleider jederzeit kostenfrei.

Hüte, Hemden etc.

Männer- u. Knabenhüte, Derby, Fedora u. Telefope Facons, schwarz u. all die beliebten hellen Schattirungen, koreste und moderne Facons, 1.25 und $1.50 Qualität, für Samstag zu 89c

Negligeehemden f. Männer, separate dazu passende Manschetten, gem. aus Harmony Percales und Garners Madras und Cheviots — 100 Muster zur Auswahl — nicht ein Hemd in der Partie weniger als 75 werth, und die meisten davon $1, Eure Auswahl ... 59c

Golf und Autokappen für Männer u. Knaben, viele Muster zur Auswahl; auch Tams für Mädchen, in einfach roth oder blau — Hüte werth von 35c bis 50 — Samstag zu 23c

Sweaters für Männer u. Knaben, Frühjahrsorte, großes Assortmt. einfacher und gestreifter Effekten, immer 50c werth, Samstag nur 33c

Putzwaaren-Departement.

Spezielle Preisherabsetzungen an allen garnirten Hüten.

Hüte, gemacht aus Stroh, mit Spitzen, Fändern und Blumen, durchaus hochmodern, nur 99c

Dreß Shapes, von $2.25 herunter bis auf 19c

Damen-Sailors, schwarz und weiß, zu 49c und 39c

Sailor Hüte für Kinder, von 62c herunter bis auf 25c

Leghorn Hüte für Kinder — zu 69c

Wir garniren Hüte kostenfrei, während Ihr darauf wartet.

Niedrige Schuh-Preise.

Schnürschuhe für Männer, gem. auf den neuesten Leisten, in Velour, Patent, Calf oder Vici Kid, Oak Tan Sohlen, Military oder regul. Absätze, sehr dauerhaft und Passen garantirt — alle Größen und Weiten; State Str. Preis $5, unser Preis $3.50

Schnür- oder Congreßschuhe für Männer, in Satin- oder Cangaroo Calf, mit schweren oder leichten Sohlen, alle Facons Zehen, alle Größen und Weiten, jedes Paar garantirt so gut zu halten wie irgend ein $3 Schuh — unser Preis $2.00

Feine Kid Schnürschuhe für Damen, mit Patent Tip, leichte od. mittl. Sorten, durch und durch solid, alle Größen, werth $1.75, zu $1.25

Spezial-Verkauf von Wasch-Skirts.

Prachtvolle Skirts für Damen, aus feinem Stoff gemacht, alle Farben, grün, blau, schwarz, braun und purpur, werth von $1.25 bis $1.50, Samstag, speziell zu 58c

Hübsche waschbare Röcke für Damen, gemacht aus Crash Duck, hübsch besetzt mit weißen Streifen von Duck, werth von 98c bis zu $1.25, Samstag für nur 58c

Waschbare Röcke für Damen, gemacht aus Duck, Percale und Crash, werth von $1.25 bis $1.50, speziell nur für Samstag, so lange der Vorrath reicht .. 98c

Prachtvolle Skirts für Damen, gemacht aus feinem Material, hübsch besetzt mit gestickten Tucks u. s. w., speziell für Samstag nur 1.25

Taschentücher etc.

Damen-Taschentücher, spitzenbesetzt, — viele verschied. Muster, wth. bis zu 25c, speziell 10c

Seidene Taschentücher für Männer, 50c und 75c, speziell zu 25c

Cream Applique Spitzenkragen, überall für 75c und $1 verkauft, zu 35c

Turnovers, bestickte u. Spitzen-Effekte, Assort. hübscher Muster, speziell 10c

Taschen und Gürtel.

Feine Qualität Wrist Bags, werth 39c, zu 25c

Seidene Gürtel für Damen, Peau de Soie und Taffeta, vergoldete oder oxidirte Schnallen, mit großem Back Piece, $1.25-Werth — 75c und 50c

Weiße Gürtel, mit abnehmbarer Schnalle, können gewaschen und gebügelt werden, zu speziellen Preisen, 50c, 25c und .. 19c

Wrist Bags, gemacht aus Walroß und Seehunds-Leder, sowohl innere wie äußere Taschen, 48c Qualität 35c

Handschuh-Bargains

Damen-Handschuhe, echte französ. Lisle, mit großem Perlmutter-Clasp, alle Farben, fürs Samstag, nur 25c

Reinseidene Taffeta Damenhandschuhe — Farben grau, Mode, lohe, schwarz und weiß — dieser Verkauf zu 50c

All-Lace Damenhandschuhe, Ellbogenlänge, schwarz, weiß, speziell zu 50c und 25c

Reinseidene Damen-Mittens, All-Lace, sehr fancy, zu 98c, 75c und 50c

Groceries etc.

Solid Meat Tomaten, die Büchse zu 7c

Feine Early June Erbsen, per Büchse 5½c

3-Pfd.-Büchse gute gebackene Bohnen mit Tomato-Sauce 5½c

Granulirter Zucker — 10 Pfund für 47c

Santa Claus oder Lenox, 5 Stücke für 14c

Große Cal. Zwetschen, 3 Pfund für 10c

Beste hiesige Oel-Sardinen, 3 Büchsen zu 10c

Unsere Kaffeesorten stets zu den niedrigsten Preisen.

Fancy rother Lachs, die 13c Büchse für 11c

Walter Baker's Cocoa, die Büchse für 17c

Extra fancy Creamery-Butter, per Pfund 22c

Durchaus frische Eier — das Dutzend zu 14c

Feine reife Bananen, Dutzend 8c

Frische grüne oder Wachs-Bohnen, per Quart 5c

Große grüne Gurken — das Stück zu 2c

Fleisch, Provisionen.

Feiner gerollter Beef-Roast, Native-Stier, Pfd. 10c

Echter Rib Roast, Native Stier, per Pfund 10c

Chuck- oder Schulter-Roast, per Pfund 6¾c

Fancy Hinterviertel, milchfette Kälber, Pfd 9¾c

Vorderviertel von milchfetten Kälbern, per Pfd 7c

Hinterviertel v. F'cy Lamm oder Mutton, Pfd 9¾c

Feiner Flank-Steak, Pfund 8c

Bestes gehacktes Beef, 2-Pfd 15c

Vorderviertel von F'cy Lamm od. Mutten, Pfund 7c

Magerer Schweinsbraten, Pfund 9c

Feines Sugar-Cured Corned Beef, unser eigenes Fabrikat, Pfd. 5c und 6¾c

Armour's Star Frankfurts, feine bessern, 2-Pfd. für .. 17c

Armour's Banquet-Speck, per Pfund 12½c

Spezial-Verkauf von allem geräuchertem Fleisch und Wurst — nur am Samstag.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Die bösen Waldbrände.

Sayville, Long Island (N. Y.), 5. Juni. Der Theil Long Islands, welcher am schwersten von den Waldbränden gelitten hat, ist die Umgegend von Medford und Farmingville, und die individuellen Verluste werden in die Tausende gehen.

Viele der Feuer-Bekämpfer haben Brandwunden oder sonstige Verletzungen erlitten.

Glens Falls, N. Y., 5. Juni. Berichte aus der North Creek-Region besagen, daß die Feuer-Bekämpfer die Flammen zurückhalten. Zu Newcombe wird es ihnen wahrscheinlich gelingen, das Feuer aus der Pruyn-Waldreserve fernzuhalten.

Nahezu 3000 Mann sind mit der Bekämpfung der Flammen auf der Hudsonfluß-Wasserscheide beschäftigt.

Kirche in die Luft gesprengt.

Rochester, Minn., 5. Juni. Die Baptistenkirche zu Byron wurde heute früh um 1 Uhr mit Dynamit in die Luft gesprengt.

Schon seit der baptistische Geistliche Rev. Utton — jetzt in Lanesboro — sein Amt niederlegte und zur Methodistenkirche übertrat, herschte eine sehr erbitterte Stimmung zwischen den beiden Kirchen.

Im Uebrigen bedarf die Geschichte noch der Untersuchung. Verhaftungen sind noch keine erfolgt.

Opfer eines Grubenunglücks.

Clinton, Ind., 5. Juni. William Daniel und Hall Youmens, Sprengschießer in der Briar-Hill-Kohlengrube zu Coxville, kamen wähend der Nacht durch Nachschwaden um, der sich unmittelbar nach einer Sprengung entwickelt.

Ohio's rep. Konvent.

Senator Foraker war ständiger Vorsitzende der Konvention. Seine Differenzen mit Mark Hanna schienen vollständig ausgeglichen.

Ausland.

Gibt das deutsche Geschäft wieder auf.

Berlin, 5. Juni. Ganz kurz auf die Ankündigung, daß die „Equitable"-Lebensversicherungs-Gesellschaft von New York ihre deutschländischen Geschäfte wieder aufnehmen werde, kommt eine andere, daß sie nach dem Letzten dieses Monats bis auf Weiteres keine neuen Versicherungsgeschäfte in Deutschland annehmen werde! Sie ist doch mit den neuen deutschen Versicherungs-Gesetzen, resp. mit ihrer Handhabung, noch nicht zufrieden. Bekanntlich war sie, nebst anderen amerikanischen Versicherungs-Gesellschaften, schon im Jahre 1895 aus Preußen ausgesperrt worden, soweit der preußische Geschäftsbetrieb in Betracht kommt, hatte jedoch auf Konzessionen von mehreren anderen deutschen Staaten hin, besonders der Hanseatischen Gebiete, weiter operirt. Das jetzige Reichs-Versicherungs-Gesetz aber umfaßt als solches natürlich alle deutschen Staaten. Es wird hier angekündigt, daß sich auch mehrere britische und zwei skandinavische Versicherungs-Gesellschaften vom Geschäftsbetrieb in Deutschland zurückziehen werden.

„Maine"-Hebungs-Angebot abgelehnt.

Havana, Kuba, 5. Juni. Das einzige eingereichte Angebot zur Hebung des Wracks vom alten amerikanischen Schlachtschiff „Maine" ist abgelehnt worden, weil es den gestellten Bedingungen nicht entspreche. Tiburcio Castaneda hatte dieses Angebot eingesandt. Der Kontrakt wird jetzt auf's Neue ausgeschrieben werden.

Zum Kampf der Gesänge.

Das Preis-Wettsingen in Frankfurt eröffnet.

Frankfurt a. M., 5. Juni. Der große Sänger-Wettstreit wurde gestern eröffnet, im Beisein des Kaiserpaares, welches auf der Fahrt vom Hauptbahnhof nach der Sängerhalle große Ovationen erhielt, während die Kriegervereine und andere Gesellschaften Spalier bildeten. (Ueber die Ansprache des Kaisers siehe die betreffende Depesche auf der dritten Seite.)

Die alte Kaiserstadt prangt in einem herrlichen Festgewand, und die Wogen der Begeisterung gingen schon in den letzten Tagen sehr hoch. Mit jedem ankommenden Zuge schwoll die Menge auf den blitzsauber hergestellten Hauptstraßen immer mehr an.

Schon am Vorabend der eigentlichen Eröffnung fand ein Begrüßungs-Konzert statt, das vom „Frankfurter Sängerbund" und der „Frankfurter Sängervereinigung" veranstaltet war, und bei welchem insgesammt 1700 Sänger mitwirkten. Dem, aus 800 Mitgliedern bestehenden „Sängerbunde" fiel dabei der weitaus schwierigere und größere Theil der Aufgabe zu. Außer anderen Chören brachte er den ganzen „Frithjof" von Max Bruch unter Mitwirkung hervorragender Solisten und des, auf 130 Musiker verstärkten Opernhaus-Orchesters zur Aufführung.

Das Konzert nahm einen glänzenden Verlauf, und schier nicht enden wollende Beifallsstürme durchbrausten nach jeder Hauptnummer die riesige Festhalle. Prof. Dr. Bernhard Scholz, welcher den Festchor geschrieben hat, den die vereinigten Sänger zur Begrüßung des Kaisers vortrugen, war später der Empfänger großartiger Ovationen. Noch während des Konzerts begann die Illumination der Stadt, welche von wundervoller Wirkung war.

Am Wettsingen betheiligen sich insgesammt 34 Vereine, eingetheilt in 5 Gruppen von je 7 u. 6 Vereinen. Das Programm für den Donnerstag war: Vormittags: Erste Gruppe: Hannover'scher Männergesangverein (215 Sänger, Dirigent Zerlett), Leipziger Männerchor (227 S., Dir. Wohlgemuth), Magdeburger Männerchor (123 S., Dir. Groschoff), Müllheim a. d. Ruhr Sängerbund (153 S., Dir. Clasen), Dortmunder Männergesangverein „Sanssouci" (175 S., Dir. Sievers), Offenbacher Gesangverein „Hilaria" (153 S., Dir. Süß); Dannerstag Nachmittags: Zweite Gruppe: Potsdamer Männergesangverein (142 S., Dir. Gebhardt), Wiesbadener Sängerchor des Turnvereins (145 S., Dir. Schauß), Elberfelder Quartettvereinigung „Colombey" (210 S., Dir. Siefener), Dortmunder Lehrergesangverein (220 S., Dir. Rebbert), Dresdener „Orpheus" (196 S., Dir. Kluge), Krefelder Sängerbund (187 S., Dir. Laugs), Aachener Männergesangverein „Konkordia" (197 S., Dir. Kube).

Das Programm für heute ist: Vormittags: Dritte Gruppe: München-Gladbacher Liedertafel (236 S., Dir. Müller), Kölner Männergesangverein (236 S., Dir. Schwartz), Berliner Liedertafel (192 S., Dir. Zander), Erfurter Männergesangverein (171 S., Dir. Zuschneid), Bonner Männergesangverein (222 S., Dir. Krakamp), Müllheim a. d. Ruhr-Männergesangverein „Frohsinn" (181 S., Dir. Wilms), Bremer Lehrergesangverein (141 S., Dir. Hobbing); Freitag, Nachmittags: Vierte Gruppe: Barmer Sängerchor (195 S., Dir. Hoppe), Solinger Liedertafel (132 S., Dir. Lemacher), Würzburger Liedertafel (127 S., Dir. Meyer-Olbersleben), Kasseler Liederverein (142 S., Dir. Esser), Wiesbadener Männergesangverein (151 S., Dir. Mannstaedt), Barmen, Oberbarmer Sängerhain (123 S., Dir. Hirsch), Berliner Lehrergesangverein (221 S., Dir. Schmidt).

Ein hervorragendes Interesse beansprucht die, nach den Entwürfen und Zeichnungen des Stadtbau-Inspektors Karl Wilde errichtete Festhalle. Die Architektur derselben ist in gemäßigten modernen Formen in Anlehnung an klassische Vorbilder gehalten und bietet in ihrem satten Farbenschmuck inmitten der gärtnerischen Anlagen ein ungemein anheimelndes festliches Bild. Trotz der stattlichen Front-Entwicklung von 110 Metern (nahe 370 Fuß) läßt aber das Aeußere nicht annähernd die überwältigende Wirkung des freien Innenraumes vermuthen, dessen Abmessungen bei über 73 Fuß lichter Innenhöhe, nahezu 247 Fuß in der Länge und nahezu 157 Fuß in der Breite betragen. Die Halle ist thatsächlich erst im letzten Augenblick fertig geworden. Während der Probe für das Begrüßungs-Konzert tönten noch die Hammerschläge in die Musik herein.

Pianist Reisenauer kommt.

Berlin, 5. Juni Der Klavier-Virtuose Alfred Reisenauer beginnt im Januar des Jahres 1904 eine große Kunst-Tour durch die Ver. Staaten. Unter der Direktion Henry Wolffsohn's wird er Orchester-Konzerte und „Recitals" geben.

Doppel-Selbstmord.

Innsbruck, Tirol, 5. Juni. Das sensationelle Verschwinden des jungen Literaten Hans Pagel und seiner Geliebten, Scheller mit Namen, aus Straßburg ist nunehr aufgeklärt. Die Beiden sind in einer Schlucht nahe Bregenz in Voralberg todt aufgefunden worden. Die Lage der Leichen machte es offenbar, daß es sich um einen Doppelselbstmord handelt.

Hans Pagel, Student der Medizin an der Straßburger Universität, war der verantwortliche Redakteur des dortigen Wochenblatts „Merkur", das unlängst wegen Majestäts-Beleidigung konfiszirt wurde. Sofort nach diesem behördlichen Schritt verschwand Pagel mit seiner Geliebten, und alle Umstände deuteten darauf hin, daß die Beiden den Plan gefaßt hatten, ihrem Leben gewaltsam ein Ende zu machen.

Schöner Tod.

Opernsängerin stirbt, Mendelssohns „Frühlingslied" singend.

Wien, 5. Juni. Die bekannte Opernsängerin Irma Golz, welche kürzlich durch ihre Krankheit genöthigt wurde, ihre Engagements für eine Kunst-Tour durch die Ver. Staaten rückgängig zu machen, starb zu früher Morgenstunde unter besonders pathetischen Umständen.

Wohl wissend, daß ihr Tod sehr nahe war, ließ sie sich aus dem Bett in einen Lehnstuhl heben und sich in das Kostüm ihrer Lieblingsrolle in der Oper „La Traviata" kleiden.

Nachdem sie ihrem Gatten und ihren sonstigen Angehörigen Lebewohl gesagt hatte, ließ sie das Zimmer glänzend erleuchten, und auf ihre Bitte spielte ihr Bruder auf dem Klavier Mendelssohns „Frühlingslied". Die Sterbende begleitete die Musik mit ihrer Stimme und sang mit unbeschreiblichem Pathos, — bis sie, die Worte singend „Erde zu Erde", auf den Fußboden fiel. Die Aerzte, welche sie aufhoben, fanden, daß das Leben entflohen war. Sie war erst 29 Jahre alt.

Die angeblichen Goldfunde in Deutsch-Ostafrika.

Berlin, 5. Juni. Die verschiedentlich verbreitete Meldung betreffs neuer Goldfunde in Deusch-Ostafrika hat von amtlicher Seite keine Bestätigung gefunden. Wohl ist es bekannt, daß dort schon längere Zeit Gold gefunden worden ist. Die Goldfunde können jedoch wirthschaftlich nur von Bedeutung sein, wenn die Betriebskosten den Erlös der Goldgewinnung nicht übersteigen, was aber bisher noch nicht erreicht worden ist. Die meisten Goldfunde sind in dem Landstrich Usindja (südlich vom Victoria-Njansa) gemacht worden. Die geologischen Untersuchungen über deren Werth sind noch immer nicht zum Abschluß gekommen. Eine Schürfordnung zur Regelung des Bergbaus besteht in Deutsch-Ostafrika schon seit dem Jahre 1895.

100jähriges Regiments-Jubiläum

München, 5. Juni. In Bayreuth begeht das 6. Chevaulegers-Regiment gegenwärtig die Feier seines hundertjährigen Bestehens. Glänzende Reiterspiele am Nachmittag und ein großartiger Fackelug am Abend bildeten das gestrige Programm.

An der Feier betheiligten sich der zweite Sohn des Prinzregenten Luitpold, Prinz Leopold von Baiern, General-Inspektor der 4. Armee-Inspektion, und Prinz Albrecht von Preußen, der Regent des Herzogthums Braunschweig, welcher Inhaber des 6. Chevaulegers-Regiments ist.

Der Kaiser und der Sängerkrieg.

Frankfurt a. M., 5. Juni. Kaiser Wilhelm und seine Gemahlin, welche hierher gekommen sind, um dem Preissingen beizuwohnen, wurden im Rathhaus von den städtischen Behörden bewillkommnet. Nachdem der Kaiser für den prächtigen Empfang seinen Dank ausgesprochen, gedachte er des alten deutschen Brauchs Sängerkriege abzuhalten, und betonte, wie nothwendig es sei, daß die alten Ueberlieferungen Hand in Hand gingen mit der modernen Entwickelung; nur wer seine Geschichte hoch halte und seine Ueberlieferungen pflege, könne sich einen Namen in der Welt machen. Er gratulirte Frankfurt dazu, daß es in der Sozialpolitik, die ihm so sehr am Herzen liege, in der ersten Reihe stehe, und er fügte hinzu, daß er in Anerkennung der, zwischen der Stadt und der Besatzung obwaltenden herzlichen Beziehungen befohlen habe, daß das zweite hessische Artillerie-Regiment fortan den Namen Frankfurt führen solle.

Wieder eine Fleisch-Aussperrung.

Berlin, 5. Juni. Die Einfuhr von Schweinsleber aus den Ver. Staaten ist sogut wie verboten worden. Es wurde nämlich gestern ein Dekret erlassen, welches die Einfuhr aller Schweinslebern, die weniger als 8 Pfund wiegen, untersagt.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Die Stadt New York ist von einem großen Wassermangel bedroht!

— In einem Zug-Zusammenstoß auf der Santa Fe-Bahn unweit Stillwell, Kans., wurden 11 Personen getödtet und 6 verletzt.

— In einer offiziellen Depesche vom amerikanischen Generalkonsul McWade in Kanton werden die Amerikaner um Hilfe für eine Million hungernder Chinesen angegangen.

— Zu Battle Creek, Mich., wurde Isaak Wormer unter der Anklage verhaftet, das (jetzt wieder aufgebaute) Sanitarium der Adventisten in Brand gesteckt und dadurch den Tod von J. B. Paul verursacht zu haben.

— Gouverneur Hunt von Portoriko veranstaltete eine Untersuchung betreffs der Verwaltung des Zuchthauses in San Juan, und der Direktor und drei Unterbeamte desselben sind bereits entlassen.

— Die Gesammtzahl der Todten bei dem mehrerwähnten Wirbelsturm zu Gainesville bei Atlanta, Ga., wird jetzt auf 125 angegeben. Noch mehrere der 300 Verletzten können nicht aufkommen.

— Gestrige Baseball-Spiele: „American League"— Boston 10, Chicago 3; Detroit 6, Philadelphia 4; Cleveland 6, New York 3; St. Louis 9, Washington 1. „National League" — New York 9, Chicago 1; Brooklyn 5, St. Louis 2; Pittsburg 5, Boston 0.

— Waldbrände in Massachusetts verbergen auch in Boston das Licht der Sonne und sind für Personen mit empfindlichen Augen oder mit Halsleiden sehr unangenehm. — Im nördlichen Theil des Staates New York und auf Long Island sind auch wieder Waldbrände ausgebrochen.

Ausland.

— Papst Leo begann heute wieder mit den täglichen Audienzen. Er war blos erschöpft.

— Alle Insurgentenführer im Acre-Territorium sind jetzt bereit, die brasilische Regierung anzuerkennen.

— Die hervorragenden Weizen-Importeure Portugals haben einen „Trust" gebildet.

— In der kanadischen Provinz Quebec und in New Brunswick sind ebenfalls Waldbrände ausgebrochen.

— Londoner Zeitungen veröffentlichen heftige Angriffe liberaler Führer auf Chamberlains Zollvereins-Vorschläge.

— Nach dem Pariser „Matin" haben zwei Doktoren in Lille bei ihrer Behandlung des Krebses mit X-Strahlen sehr befriedigende Resultate erzielt.

— Gendarmerie und Genietruppen vertrieben die Mönche aus dem französischen Kloster La Blachere. Sie stiegen auf's Dach und durchbrachen die Barrikade.

— Edmond Rostand, der Verfasser (?) des Lustspiels „Cyrano de Bergerac", wurde mit großem Zeremoniell als einer der „Unsterblichen" in die französische Akademie aufgenommen.

— Wie es heißt, werden Kaiser Wilhelm und der Zar Anfang September gleichzeitig den Kaiser Franz Josef in Wien besuchen. Der Zar wird seine Reise nach Rom über Triest fortsetzen.

— In der Zoll-Kommission des spanischen Landtags wurde mit 21 gegen 3 Stimmen der Vorschlag abgelehnt, zeitweilig Weizen zollfrei einzulassen.

— In Rio de Janeiro wird mitgetheilt, daß die Unterzeichnung eines Handelsvertrages zwischen den Ver. Staaten und Brasilien bevorsteht, der die Einfuhr amerikanischen Mehles nach Brasilien wesentlich erleichtern wird.

— Der Vize-Gouverneur des Transvaals, Sir Arthur Lawley, hat der Mehrheit der Burghers, die während des Krieges wegen militärischer Vergehen verurtheilt waren, den Rest der Strafzeit erlassen.

— Das russische Blatt „Novoje Wremja" schlägt vor, zur Aufklärung der Amerikaner über Rußland eine Darlegung der russischen Verhältnisse und der russisch-amerikanischen Beziehungen an 3000 amerikanische Zeitungen zu schicken.

— Die Deutsche Chemische Gesellschaft verlieh den Professoren Ramsey und Moissan die Hofmann-Medaille, welche alle fünf Jahre für die bedeutendsten Leistungen auf dem Gebiete der Chemie an Ausländer verliehen wird.

— Ueber die Niedermetzelung von etwa 200 Einwohnern des Dorfes Smerdasch durch irreguläre türkische Truppen wird noch mitgetheilt, daß Letztere nach Räubern suchten, von denen sie glaubten, daß sie im Dorf versteckt seien, die sich aber längst in's Gebirge zurückgezogen hatten.

— Zar Nikolaus hat die Entscheidung des ministeriellen Ausschusses gebilligt, derzufolge es den Juden verboten bleibt, außerhalb der ihnen zugewiesenen Städte und Ortschaften Grundeigenthum oder Grundernten zu erwerben, bis die Gesetze betreffs der jüdischen Bevölkerung Rußlands neu geregelt sind.

— Eine, 1200 Mann starke Bulgaren-Bande überschritt bei Djumabala die Landesgrenze und fiel in türkisches Gebiet ein. Eine andere Horde wurde von türkischen Truppen bei Petritsch angegriffen. Hierbei fielen drei Bulgaren, während die Uebrigen sich in der Dunkelheit aus dem Staube machten.

— Ueber die Reise des Präsidenten Loubet nach Rom sind noch keine Bestimmungen getroffen. Es verlautet, daß der Papst den Präsidenten nicht empfangen würde; nicht etwa wegen gespannter Beziehungen zwischen dem Vatikan und der französischen Regierung, sondern weil es Grundsatz des Papstes ist, keine katholischen Staatshäupter zu empfangen, welche den Quirinal besuchen.

— In der französischen Abgeordnetenkammer kündigte Firmin Faure, National-Republikaner, eine Interpellation in Betreff der Maßnahmen für die Sicherheit Algiers an. Ministerpräsident Combes ersuchte ihn, sich mit der einfachen Erklärung zu begnügen, daß die Regierung beschlossen habe, energische Schritte zu thun. Faure zog unter Bedauern, daß diese Schritte nicht schon früher gethan worden seien, seine Interpellation zurück.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Marseille: Calabria, von New York nach Genua.
Havre: La Gascogne von New York.
Liverpool: Armenian von New York; Ultonia von Boston.
Glasgow: Carthagenian von Philadelphia, über St. John, N. F.
Southampton: Marquette von New York; Belgravia, von New York nach Hamburg.
New York: Weimar und Perugia von Neapel usw.
Victoria, B. K.: Rio Jun Maru von asiatischen Häfen.
New York: Fürst Bismarck von Hamburg.
Plymouth: Bluecher, von New York nach Hamburg.

Abgegangen.

New York: Cymric nach Liverpool; Tennyson nach Brasilien; Bolivia nach Haiti.
Boston: Commonwealth nach Liverpool.
San Franzisko: Mariposa nach Tahiti.
Portland, Oreg.: Indravelli nach Hongkong.
Yokohama: Victoria, von Hongkong nach Tacoma, Wash.
Am Lizard vorbei: Germanic, von Liverpool nach New York; Friesland, von Liverpool nach Philadelphia; Mayflower, von Liverpool nach Boston.
Neapel: Algeria, von Genua nach New York.
Moville: Sarmatian, von Glasgow nach Boston.
Der, von New York nach Hamburg abgefahrene Schnelldampfer „Deutschland" lief in der unteren Bai in dichtem Nebel auf. Schleppdampfer kamen ihm zu Hilfe. „Deutschland" hat diesmal 750 Kajüte-Passagiere.
San Franzisko: Logan (Bundes-Transportdampfer) nach Manila.

* Wegen thätlicher Mißhandlung der Schauspielerin Jennie McMahon wurde der Tanzmeister P. J. Ridge von Kadi Caverly um $5 gebüßt. Frl. McMahon hat den schlagfertigen Tanzkünstler, nachdem dieser sie geohrfeigt, mit einer Hutnadel in höchst peinlicher Weise „gepiekt," aber Ridge nahm von der Einreichung einer Gegenklage Abstand.

Lokalbericht.

Die Liste der Union-Wäschereien.

Nichts Neues aus den beiden Hauptquartieren.

Die Exekutive des Wäschereibesitzerverbandes war heute Mittag um 1 Uhr in Verhandlung mit Vertretern des Gewerkschaftsverbandes der Wäschereikutscher doch hatte man sich über die Einzelheiten der Vorschläge zur Beilegung des Streikes noch nicht geeinigt. Eine Massenversammlung der Wäschereiarbeiter und -Arbeiterinnen wurde heute Nachmitag in der Halle im vierten Stockwerk des Gebäudes Nr. 197 Ost Madison Straße abgehalten. Die Liste der Wäschereibesitzer, welche Verträge mit den Gewerkschaftsverbänden abgeschlossen und den Betrieb in ihren Anlagen wieder aufgenommen haben, weist folgende 66 Namen und Adressen auf:

Union Overall, 21 N. Elizabeth Str.
Peerleß, 3040 Houston Ave.
Grove, 4618 Cottage Grove Avenue.
La Salle Hand, 1610 W. 55. Str.
Industrial, 1548 W. Harrison Straße.
New House, Sedgwick und Center Straße.
New York Hand, 3361 Cottage Grove Avenue.
Young American, 5418 Lake Avenue.
Mechanics, 121 Lake Straße.
Church und Hovles, 200 Clinton Straße.
Rush Hand, 379 Rush Straße.
Neptune Linnen Supply, 245 Canal Straße.
New Opera, 197 Ost 24. Straße.
Larsons, Oak und Orleans Straße.
Oak Str. Hand, Oak Straße.
Rush Str. Hand, 241 Rush Straße.
Uncle Sam Hand, 144 Webster Avenue.
Drexel Hand, 236 Ost 43. Straße.
Fish Hand Laundry Co., 700 Milwaukee Ave.
White Rose, 125 Center Str.
Pyle Hand, 4235 Wabash Avenue.
Standard, 18—20 Sloan Straße.
New Proceß, 6648—50 State Str.
The Old Reliable, 376 Lincoln Avenue.
Howland, 2977 State Straße.
Geo. A. Long & Co., 4430 State Straße.
Old Faithful, 1899 Madison Straße.
Metropole Hand, 249 Ost 55. Straße.
Mars Laundry Co., 68 Ogden Place.
Peerleß, 440—42 West 63. Straße.
Brighton, 6911 Stony Island Ave.
Capitol, 1638 W. 12. Straße.
Wayte's Hand, 47. Straße und Langley Avenue.
Elevated Hand, 5205 State Straße.
American, 996 N. Halsted Straße.
Merchants', 69 Ost Erie Straße.
Division Hand, 217 Division Straße.
Lakeside, 680 Wells Str.
Columbian Hand, 1253 Milwaukee Ave.
Hendersons Hand, 2534 Wentworth Avenue.
La Salle Laundry, 335—37 Larrabee Str.
Comet Hand, 2515 Cottage Grove Avenue.
Climax Laundry, 491 Ost 44. Place.
Unity, 2341 Cottage Grove Avenue.
Boulevard, 654 Ost 43. Straße.
Lion, 262 Ost Superior Str.
Southside, 3713 Cottage Grove Avenue.
Churchill, 371 Ost 55. Straße.
Cameron, 56 Nord State Straße.
Model, 5134 Wentworth Avenue.
Inter Ocean, 785 Blue Island Avenue.
Waldorf, 101 Ost 18. Straße.
Eureka, 3750 State Straße.
Union Park, 920 Lake Str.
Killeer's, 346 Grand Avenue.
Karlson's, 4523 State Straße.
Bright's, 941—43 Nord Western Avenue.
Columbia, 221 Nord Clark Straße.
Sheldon, 554 West 13. Straße.
Thos. B. Gibbons, 3549 Princeton Avenue.
Morgan, 3156 Süd Morgan Straße.
S. S. Toilet Supply.
Stockholm, 823 West 21. Straße.
Pariser Handwäscherei, 1700 N. Clark Straße.
Unity, 1081 Harrison Straße.
Washington, 457 Ost 55. Str.

Schmückte sich mit fremden Federn.

Veröffentlichte die Briefe eines Richters an seinen Sohn, sie als sein Geisteswerk ausgebend.

Im Bundeskreisgericht wurde gestern die hiesige Verlagshandlung Callaghan & Co. wegen unbefugter Veröffentlichung der Briefe verklagt, welche Richter Sterling B. Toney von Louisville, Ky., an seinen in der Colorado'er Staatsuniversität die Rechtskunde studirenden Sohn gerichtet hatte. Diese Briefe, in welchen der Verfasser die Beobachtungen und Erfahrungen niedergelegt, welche er während seiner achtjährigen Thätigkeit als Kanzler des Kreisgerichts von Jefferson County in Kentucky gesammelt hatte, waren dem Anwalt Wm. T. Hughes, einem Freunde des jungen Toney, in die Hände gefallen, und der hatte dieselben zu einem rechtswissenschaftlichen Werke benutzt, das er im Verlag von Callaghan & Co., Nr. 114 Monroe Str., erscheinen ließ. Der Verfasser des Buches hat zugegeben, daß er den Hauptinhalt den Briefen des Richters Toney entnahm. Der verlangt nun, daß der hiesigen Verlagsbuchhandlung die weitere Veröffentlichung des betr. Werkes verboten und sie gerichtlich veranlaßt werde, Rechnung über die bisher verkauften Exemplare abzulegen.

Ihr Erspartes gestohlen.

Frau Anna Kuhlney mißbrauchte angeblich das in sie gesetzte Vertrauen.

Charles Werner und Gattin veranlaßten gestern Abend die Verhaftung ihrer Nachbarin, Frau Anna Kuhlney, Nr. 1908 Oakley Ave. Die Werners betrieben an der Ecke von Belmont Ave. und Leavitt Str. einen Kaffee- und Butterladen. Da sie dadurch während des Tages von ihrer Wohnung fern gehalten sind, übergaben sie den Hausschlüssel ihrer Nachbarin und baten sie, ab und zu dort nach dem Rechten zu sehen. Neulich vermißte Herr Werner $125 aus einer in der Wohnung befindlichen Kassette. Er besprach sich darüber mit Kapitän Schüttler, welcher ihm rieth, gekennzeichnetes Papiergeld in die Kassette zu thun und Geheimpolizisten als Wächter im Hause zu verstecken. Werner ging auf den Vorschlag ein. Einer der Detektives behauptet, nach viertägigem vergeblichen Spürdienst Frau Kuhlney dabei abgefaßt zu haben, wie sie mit einem gebogenen Draht Geldscheine aus der Kasette zog, die sie alsdann in ihre Kleidertasche steckte. — Frau Carrie Nelson, Nr. 503 LaSalle Ave., meldete der Polizei unter Thränen, daß ihr in der Nacht zum Donnerstag $400 Baargeld, das sie unter dem Kopfkissen ihres Bettes verborgen hatte, und ein kostbarer Pelzmantel aus ihrem Kleiderschrank muthmaßlich von Schleichdieben gestohlen worden seien. Das Geld hätte sie sich mühsam zusammengespart gehabt; sein Verlust bereite ihr großen Kummer.

Kurz und Neu.

* Frl. Mary Griswold bestreitet jetzt, daß sie ihre Geschwister des Giftmordes an ihrer Mutter beschuldigt habe. Sie sagt, sie hätte den Koroner nur zur Wiederausgrabung der Leiche von Frau Griswold veranlaßt, weil sie sich über die Todesursache hätte vergewissern wollen. Ihr Bruder hätte ihr jede Auskunft darüber verweigert gehabt.

Vom Viehkriege im Somalilande.

Im Burenkriege glaubten die Engländer gelernt zu haben, wie in afrikanischen Volkskriegen am besten zu verfahren ist. Der Hunger allein zwang den Rest der Buren zur Annahme der englischen Friedensbedingungen; die völkerrechtlich nicht zu vertheidigende Kriegführung der Verödung des Kriegsschauplatzes hatte ihre Früchte getragen. Im Somaliland wurde, da sich ein greifbarer Feind und vor allen Dingen der Mahdi selbst nicht zeigte, nach demselben Recept gearbeitet. Es war um so leichter, als sich die Vernichtung ganz allein auf das Vieh zu erstrecken hatte: auf Kameele, Rinder, Schafe und Ziegen, die den einzigen Besitz und zugleich die Existenzgrundlage des Somalivolkes darstellen.

Am 29. März rückte von Bohotle, dem Endpunkte der Etappenlinie von Berbera seit October v. Js., eine Colonne in das südöstlich gelegene Land, Damot. Sie brachte dem Feinde einen Verlust von 67 Todten, 1400 Kameelen und 2500 Schafen bei. Von der anderen Seite, d. i. von Mudug her — die Verbindung mit Obbia ist programmmäßig aufgegeben worden, nachdem alle weniger felddiensttüchtigen Elemente vorher dorthin abgestoßen waren — rückte am 31. März eine Colonne in Galadi ein (100 Meilen westlich von Mudug). Widerstand fand sie nicht, aber sie erbeutete einiges Vieh. Von Galadi aus wurden drei Vorstöße unternommen, am 9. April einer in nordwestlicher Richtung auf Walwal, wohin sich der Mahdi geflüchtet haben sollte; sogar ein Fort hätte er dort errichtet. Dabei ist es im höchsten Maße wahrscheinlich, daß er in den Dschungeln des Webi mit den Abessiniern Verstecken spielt. Das etwa 50 Meilen entfernte Walwal wurde nicht erreicht, aber in einem, wie es heißt, heftigen Zusammenstoß verlor der Gegner 40 Todte, 2100 Kameele und 11,000 Schafe. Der zweite, am 12. April von Galadi aus unternommene Vorstoß nahm eine südwestliche Richtung. Erfolg: sehr viel Vieh erbeutet. Von englischen Verlusten ist bei diesen „heftigen Zusammenstößen" mit dem Feinde nicht die Rede; nur einmal erscheint der berühmte eine Kosak aus dem Krimkriege.

Weshalb nun aber kämpfen die Somali, obgleich ihr kluger Mahdi seine Streitmacht aufgelöst und ihnen anbefohlen hat, sich nicht in ein Gefecht mit den britischen Truppen einzulassen? Weil sie ihr an bestimmte Oasenbezirke gebundenes Vieh nicht vor den weitausgreifenden Streifcorps wegtreiben können und es zu vertheidigen trachten. Ganz allein dieser Gedanke veranlaßt sie zum Widerstande, und daher darf man sich fragen, ob die Verödungsstrategie der Engländer angebracht war. Sie hat sichtlich eine große Erregung unter den Somali geschaffen, die sie zu der kürzlich gemeldeten Vernichtung der Colonne Plunkett am 17. April befähigte. Diese erfolgte bei einem neuen Vorgehen in der Richtung auf Walwal — vielleicht war es nur eine Fortsetzung des ersten. Von den etwa 2500 britischen Soldaten, die sich von Mannings Streitmacht zu Feldoperationen verwenden lassen, wurden 180 Mann getödtet: ein nicht unbeträchtlicher Verlust an Stärke.

Aber was das Schlimmste ist: die Somali haben zu dem bei Erego am 7. October 1902 eroberten Maxim jetzt noch zwei Geschütze (wahrscheinlich auch Maxims) gewonnen. Ob auch die zugehörige Munition, ist allerdings nicht bekannt. Zudem ist bei jenen afrikanischen Völkerschaften der mit Windeseile über das ganze Land hin verkündete Erfolg alles. Jener Sieg bedeutet daher mindestens die Verdoppelung der Widerstandskraft der Somali.

Rußland's Kanalpläne.

Zur Bewältigung des Personen- und Güterverkehrs, sowie zur Stärkung seiner maritimen Schlagfertigkeit schafft Rußland jetzt neue Wasserstraßen. Verschiedene große Kanalbauten sind in Angriff genommen, unter anderem der Kanal zwischen dem Schwarzen und dem Kaspischen Meer und dem Schwarzen Meere und der Ostsee. Jetzt ist ein drittes russisches Kanalprojekt ausgearbeitet worden, über dessen Einzelheiten die Peterburgskije Wjedomosti folgendes berichtet:

Die Commission der russischen Nordbahnen hat einen Plan ausgearbeitet, der die Verbindung des Finnischen Meerbusens mit dem Weißen Meere zum Ziel hat. Bei Kronstadt beginnend, soll die neue Wasserstraße ihren Fortgang durch die Newa, den großen Ladoga-See, dessen Abfluß sie ist, dann durch den Schwir in den Onega-See, vom nördlichen Punkte dieses Wasserbeckens durch einen vorhandenen Wasserlauf in den Sego-Osero-See, des ferneren in den Wyg-See und von dort aus in nordöstlicher Richtung in die südliche Spitze des Weißen Meeres nehmen. Die genannten, umfangreichen Seen haben eine genügende Tiefe, um große Schiffe aufnehmen zu können. Die einzige technische Schwierigkeit werden die Vertiefungsarbeiten bringen, welche der letzte Theil des geplanten Kanals erforderlich macht. Bei den großen Vortheilen, die diese Wasserstraße in verschiedenen Hinsichten bietet, dürfte ihre Herstellung bald in Angriff genommen werden.

— Radikal. — Tourist (einer Sennerin den Mund zum Küssen hinhaltend): „Komm, Dirndl, lassen wir's knallen!" — Sennerin (ihm eine Ohrfeige gebend): „So, 's knallt schon!"

Indianapolis und zurück, $5.00.

Via Monon Route. Tickets zum Verkauf am 8., 9. und 10. Juni, giltig für Rückfahrt bis 18. Juni. Vier Züge täglich. Stadt-Ticket-Office 32 Clark Str., Telephon 1245 Harrison. Bahnhof: Dearborn-Station.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Der republikanische Familienstreit

Romantisch kann die amerikanische Politik im Allgemeinen nicht genannt werden, aber sicherlich kann kein Roman „spannender" sein, als die Geschichte des häuslichen Streites, der in der republikanischen Familie Chicagos hinter verschlossenen Thüren schon seit Jahren geführt worden ist, und der jetzt vor aller Welt ausgefochten wird. Die republikanischen Bosse haben vielleicht niemals wie Brüder beisammen gehaust, aber sie haben früher wenigstens den Schein der Verträglichkeit zu wahren gewußt. Da ihre gemeinsamen Unternehmungen so gewinnbringend waren, daß für jeden Theilnehmer genug abfiel, so mochten sie keine Veranlassung haben, wegen der Vertheilung der Beute in Streit zu gerathen. Seitdem jedoch die republikanischen Wahlsiege hierorts so selten geworden sind wie warme Tage, wird selbstverständlich die Frage aufgeworfen, wer an den unaufhörlichen Niederlagen schuld ist. Diese Erörterung wird mit steigender Lebhaftigkeit geführt und ist seit dem letzten Wahltage so geräuschvoll geworden, daß die Sprengung des Familienrathes bevorzustehen scheint. An eine Aussöhnung ist kaum noch zu denken.

Mit Ausnahme der Bosse John M. Smyth und „Doc" Jamieson scheinen alle republikanische Bosse über William Lorimer hergefallen zu sein. Diesem wird ein außerordentlich langes Sündenregister vorgehalten. Es wird ihm nachgesagt, daß er sich stets in die Mitte der Bühne drängt und durch seine maßlose Eitelkeit überall Anstoß erregt. Ferner soll er sich für unfehlbar halten und allen Freundesrath verschmähen. Auch soll er überaus rachsüchtig sein und jeden Republikaner herauszubeißen versuchen, der es an der schuldigen Ehrerbietung fehlen läßt. Endlich wird ihm seine Einmischungssucht zum Vorwurfe gemacht, die ihn angeblich dazu treibt, sich um Dinge zu kümmern, die ihn gar nichts angehen. Er wolle nicht nur in Chicago die erste Rolle spielen, sondern auch in Springfield und sogar in Washington. Durch alle diese unangenehmen Eigenschaften habe er so viele Leute vor den Kopf gestoßen, daß in jedem Wahlkampfe der Feind nur den Schlachtruf anzustimmen brauche: „Nieder mit Lorimer!" Selbst das beste republikanische Ticket könne nicht durchdringen, wenn auch nur der Verdacht ausgesprochen werde, daß es von Lorimer zusammengestellt worden sei.

Dem gegenüber erhebt Lorimer gegen die anderen Bosse, und insbesondere gegen die Mitstreiter Deneen, Hertz und Pease schwere Anklagen. Er behauptet, daß sie immer nur ihren eigenen Willen durchsetzen wollen und jeden Republikaner „abschlachten", der nicht auf ihre Empfehlung hin nominirt worden ist. Die Wahlergebnisse in den angeblich von ihnen beherrschten Wards zeigten deutlich, daß sie „Bolters" wären, oder die Stimmen nicht abliefern könnten, die sie versprochen hätten. Sie wären wohl im Stande, republikanische Siege zu vereiteln, aber sie hätten noch nie ihre Fähigkeit bewiesen, Siege zu organisiren. Statt treu zur Fahne zu halten, verbündeten sie sich mit Mugwumps, Abtrünnigen und Verräthern. Desgleichen buhlten sie stets um den Beifall gewisser Zeitungen, die sowohl in der republikanischen wie in der demokratischen Partei den Ton angeben wollen. Wenn sie seine Kandidaten ebenso loyal unterstützten, wie er die ihrigen, so würde die Partei trefflich bestellt sein.

Auf wessen Seite in diesem Falle das Recht liegt, mag ohne ein gründliches Verfahren nicht festzustellen sein. Indessen muß doch darauf hingewiesen werden, daß Lorimer selbst in seinem ureigensten Herrschergebiete auf erheblichen Widerstand gestoßen ist. In dem Kongreßbezirke, den er sich selbst ausgelegt hat, und in dem ihm die anderen Bosse keine Steine in den Weg werfen können, erhielt er statt der erwarteten Mehrheit von mindestens 6000 nur eine Mehrheit von weniger als 1000 Stimmen. Die „Ablieferung" der Stimmen, die er von den anderen Führern verlangt, scheint demnach nicht so leicht zu sein, wie er zu glauben vorgibt. Thatsächlich lassen sich höchstens die republikanischen Handwerkspolitiker, nicht aber die selbstständigen republikanischen Wähler von Lorimer, Hertz, Deneen oder Pease Vorschriften machen. Die Macht, welche die Bosse sich gegenseitig vorzutäuschen versuchen, beruht lediglich auf Prahlerei und Schwindel. Sie mögen in den Vorwahlen und auf den Parteikonventionen das große Wort führen, die Masse der Stimmgeber dagegen haben sie nicht in der Tasche. Je eher sie sich hierüber klar werden, desto besser wird es für die Partei sein, an deren Spitze sie zu stehen wähnen.

Der Familienstreit mag vorläufig damit enden, daß Lorimer aus dem Hause herausgeworfen wird. Freiwillig wird er nicht zurücktreten, und sollte er gewaltsam entfernt werden, so droht er, fürchterliche Rache an seinen falschen Brüdern nehmen zu wollen. Er hat bereits angekündigt, daß er namentlich die Aufstellung Deneens als Gouverneurskandidat nicht „dulden" wird. Doch soweit der unbetheiligte Zuschauer ein Urtheil hat, ist sein Stern entschieden im Sinken, und es ist nicht einmal wahrscheinlich, daß er noch Kraft genug besitzt, die Partei in seinen Sturz mit hinein zu reißen. Die langen Haare allein machen noch keinen Simson.

Gegensätze.

„Der Westen ersäuft; Der Osten verbrennt." Also müssen in der packenden Sprache der „Scare Heads" die Witterungsverhältnisse in Ost und West und ihre Folgen gekennzeichnet werden.

Infolge ausgibigen und langanhaltenden Regens sind im Westen Flüsse und Bäche zu reißenden Strömen angeschwollen, die, ihre Ufer übertretend, Tod und Verderben verursachten. Viele Menschenleben fielen den reißenden Wassern zum Opfer und der Eigenthumsschaden stellt sich auf viele Millionen. Es regnet im Westen seit Wochen fast täglich, und wenn es nicht regnet, so ist doch der Himmel bewölkt; die belebenden Strahlen der lieben Sonne können durch die dichten Wolkenschleier nicht hindurchdringen; es ist kalt, naß und rauh und die Saaten bleiben im Wachsthum zurück.

Im Osten hat es seit Wochen nicht geregnet. Der Boden ist ausgedörrt und die Saaten bleiben im Wachsthum zurück, weil es ihnen an dem belebenden Naß fehlt. Der Himmel ist nicht bewölkt und es ist kein Regen in Aussicht, aber der lieben Sonne Antlitz ist auch dort verhüllt — ihre Strahlen können nicht durchdringen durch die dichten Staub- und Rauchschleier. Der Schiffsverkehr an der Küste wird behindert, da die Seeleute keine Berechnungen machen können in der Staub- und Rauchwolke, die über Land und Wasser hängt. Wälder und Torflager brennen; Siedelungen brannten nieder, Menschen kamen um und der Eigenthumsschaden ist groß.

Angesichts des unbestreitbaren Zuviel hier und Zuwenig dort werden unter den armen kurzsichtigen Menschenkindern viele Stimmen laut, die sich in unziemlichen Redensarten ergehen und sich mit den für diese Erscheinungen verantwortlichen „Stellen" unzufrieden erklären. Sie meinen sie könnten es besser machen, und, wenn sie die Macht hätten, den Regen u. s. w. gleichmäßiger vertheilen als Sankt Peter und das Wetteramt Onkel Sams das zur Zeit thun. Und es gibt wohl hier und da ganz gottlose Menschen, die sogar fragen, warum denn unsere Vorsehungspartei hier nicht einschreite. Glaube sie, die uns alle bisherige, mittelbar den reichen Ernten zu dankende Prosperität schuf, daß dergleichen, Ueberschwemmung und Wassersnoth hier, Dürre und Brand dort, den Saaten zuträglich sei?

Man darf mit diesen armen Menschen nicht streng rechten, denn sie müssen wirklich viel leiden unter den Extremen. Im Westen müssen sie niesen, Dank dem Schnupfen, den ihnen ihre nassen Füße und das naßkalte Wetter überhaupt eintrug; im Osten müssen sie husten und niesen, Dank dem Staub und Rauch, der in ihrer Luft ist, und dergleichen macht ungemüthlich. Aber Unrecht ist das respektlose Fragen und Räsonniren doch, denn das Wetteramt und die Vorsehungspartei, die können wirklich nichts dafür, und der heilige Petrus wird schon wissen, warum er's so macht, wenn wir's auch nicht einsehen können. Zu guterletzt ist es doch der Menschen eigene Schuld, wenn sie unter Wasserfülle und Wassermangel so zu leiden haben — warum richten sie sich nicht besser darauf ein! Wenn sie sich in Flußniederungen ansiedeln und dann in den Bergen alle Wälder niederschlagen, dann müssen sie gewärtig sein, daß bei langdauerndem heftigem Regen die Wasserläufe aus ihren Ufern treten und ihre Siedelungen überschwemmen, wenn die Uferdämme nicht genug erhöht wurden. Sie hätten für die Erhaltung der Wälder Sorge tragen sollen, wenn sie die Uferdämme nicht höher und immer höher führen wollten.

So sie sich aber in Waldgebieten ansiedeln und dann für die „Erhaltung der Wälder" Sorge tragen, dann geschieht es ihnen Recht, wenn bei andauernder Dürre eines Tages die Wälder in Brand gerathen, der Waldbrand ihre Siedelungen vernichtet und nicht zu löschen ist, bis daß eine ungeheure Rauchwolke über dem ganzen Lande hängt, ihnen das Sonnenlicht raubt und Nase und Gaumen kitzelt, auf daß sie niesen und husten müssen wie die schnupfenbehafteten naßfüßigen „Westlichen". Warum haben sie nicht gegen Waldbrand gehörige Vorsorge getroffen?! Es geht den Menschen im Allgemeinen bezüglich der Naturerscheinungen und ihren schlimmen Folgen eben so wie dem Ehemann im Besonderen, wenn bei ihm zu Hause etwas schief geht; wie dieser, so sind sie immer schuld daran, warum haben sie's nicht anders gemacht!

* * *

Scherz bei Seite: Die Sache ist ernst gemeint. Das was den westlichen Schaden hätte—zum Theil wenigstens—vermeiden können, ist zum Theil für den östlichen verantwortlich: die Erhaltung der Wälder. Aus den Veröffentlichungen des Forstamtes und zahlloser Autoritäten wissen wir, daß die Wasserläufe nicht zeitweilig so stark anschwellen und dadurch die Ueberschwemmungsgefahr geringer wird, wo ein guter Bruchtheil des Bodens—etwa ein Drittel—mit Wald bestanden ist. Darüber ist nicht mehr zu streiten. Und aus der Art. und Weise, wie man im Osten, in den Neu-England-Staaten, in New York, Pennsylvania u. s. w. die Wälder zu „erhalten" strebt, ist klar ersichtlich, daß man damit dem Dämon „Waldbrand" geradezu zum Besuche einladet. Man macht die Sache nicht richtig, sondern ganz auf die Art, wie man hierzulande Gesetze macht, also echt amerikanisch: man schafft ein Gesetz—now let it take care of itself; nun mag es für sich selber sorgen. Man hat in New York u. s. w. in den letzten Jahren in den Adirondacks u. s. w. große Forstreserven geschaffen und Allem, was da auf zwei Beinen geht, verboten, hineinzugehen und Holz zu schlagen, und nun — mögen sie wachsen und gedeihen und — verbrennen, wenn sie wollen.

Als der Staat New York und reiche Privatleute, wie Rockefeller, die Goulds und andere in den Adirondacks die großen „Waldreserven" schufen, welche jetzt zum guten Theil in Flammen stehen, da wurde wohl der Vernichtung der Wälder durch Abholzung Einhalt gethan, aber gegen deren Vernichtung durch Feuer, das doch gerade hierzulande schon für so viel Waldschaden verantwortlich ist, wurde so gut wie gar keine Vorsorge getroffen. Man ließ das Unterholz und Gestrüpp wachsen, wie es will, und dies wucherte schließlich so üppig, daß man gar nicht mehr hineinkann in die Wälder.

Und alle die Vorsichtsmaßregeln, welche z. B. die deutschen Forstverwaltungen gegen Feuersgefahr treffen, scheint man gar nicht beachtet zu haben. Die Nadelholzwälder mit Laubholzbeständen zu untermischen, um etwaigen „Wipfelfeuern" Einhalt zu thun, dazu hatte man wohl kaum Zeit, aber man versäumte es anscheinend auch vollständig, die Waldgebiete, wie das in Deutschland üblich ist, mit einem Netz von Schneisen zu durchziehen, von denen der Bodenüberzug bis auf die Mineralerde entfernt wird. Man unterließ es wenigstens vielfach, längs der Bahnkörper genügend breite Sicherheitsstreifen anzulegen und um die Siedelungen und Gehöfte herum den Boden von dem Unterholz zu befreien. Und so weiter. Kurz, man ließ den Wald wachsen wie er wollte; man überließ ihn seinem Schicksal und schlimmere Waldbrände als seit Langem in diesen Gegenden sind die natürliche Folge dieser amerikanischen „Forstpflege".—

Neue Enthüllungen aus der Postverwaltung.

Kein Tag ohne neuen Skandal in der Postverwaltung. Kein Tag ohne weitere Enthüllungen grober Nachlässigkeit, Unfähigkeit und sträflicher Lotterwirthschaft. Der Generalpostmeister Payne, der noch vor wenigen Wochen, mit der Faust auf den Tisch schlagend, alle erhobenen Anschuldigungen für leeres Gewäsch und blauen Dunst erklärte, ist seither aus einem Erstaunen in's andere gefallen und immer kleinlauter geworden. Er hatte gedroht, daß er die Ankläger zur Rechenschaft ziehen würde. Statt dessen hat er sich gezwungen gefunden, die Beschuldigten einen nach dem anderen des Dienstes zu entheben; ja hat sogar selber behufs Einleitung strafgerichtlicher Verfolgung zum Ankläger werden müssen.

Heute erfährt man Näheres über die Wirthschaft in der Abtheilung für den Landbriefträger-Dienst, die den famosen Herrn Augustus W. Machen, den Freund aller Kongreßmitglieder, zum Vorsteher gehabt hat. Als sich vor Kurzem herausstellte, daß dieser Herr sich erlaubt hatte, im laufenden Jahre ungefähr eine Viertelmillion-Dollars mehr zu verwirthschaften, als durch Gesetz seinem Dienstzweige verwilligt worden war, ohne es auch nur der Mühe werth gehalten zu haben, von der gesetzwidrigen Ausgaben-Ueberschreitung seinen Vorgesetzten in Kenntniß zu setzen: — da war Herr Payne auch unsäglich erstaunt, aber es war ihm noch nicht genug, des Mannes Absetzung zu verfügen. Zu dem Schritt entschloß er sich erst, als die weiter fortschreitende Untersuchung die Erhebung einer Kriminalanklage zur Nothwendigkeit machte, begründet auf Machens Beziehungen zu gewissen Lieferungs-Kontrakten, wodurch die Verwaltung seit Jahren um große Geldsummen betrogen worden sein soll.

Bezüglich des Landbriefträger-Dienstes stellt sich jetzt heraus, daß bei der, in den letzten Jahren stattgehabten Ausdehnung dieses Dienstes nicht nur jede Rücksicht auf die Kosten, sondern auch jede andere gebotene Rücksicht in den Wind geschlagen worden ist. Man hat den kostspieligen Dienst eingerichtet und Träger über Träger angestellt in Gegenden, wo dazu nicht die geringste Nothwendigkeit bestand. Es liegen darüber, als Ergebniß der endlich angestellten Untersuchung, in den heutigen Washingtoner Depeschen ebenso interessante, wie unerbauliche Mittheilungen vor. Es sind Träger im Dienste und erhalten $50 den Monat in Bezirken, deren gesammte Posteinnahmen kaum $3 betragen. Auch das ist noch nicht die „Limit". Man hat Träger gefunden, in gleicher Weise besoldet, wo es überhaupt keine Postsachen abzuliefern gibt!

* * *

Höchst naiv klingt die daran geknüpfte Bemerkung, es bestehe ein wohlbegründeter Verdacht, daß viele dieser Träger-Dienststellen nur deshalb eingerichtet wurden, weil Kongreß-Mitglieder (Republikaner und Demokraten) das Verlangen darnach gestellt hätten.

Was hier als eben erst aufgetauchter Verdacht und als funkelnagelneue Entdeckung verzeichnet wird, haben die unabhängigen Washingtoner Berichterstatter seit Jahr und Tag ihren Blättern gemeldet. Die Spatzen haben es von den Dächern gepfiffen. Es war allgemeines Gerede, wie Machen sich mit den Kongreßmitgliedern zu stellen gewußt hatte. Daß er stets bereit war, jedem gefällig zu sein, der mit Hilfe der Postverwaltung seine politischen Schulden bezahlen, Anstellungen oder sonstwelche Vergünstigungen herausschlagen wollte. Nur der Herr Generalpostmeister und die ganze sonstige hohe Verwaltung hat von allem nichts gewußt und gemerkt.

Machen richtete den Landbriefträger-Dienst ein, nicht wo er nöthig war, sondern wo er dadurch Leute sich verpflichten konnte, von denen er wußte oder erwartete, daß sie ihm vorkommenden Falles wieder von Nutzen sein würden. Im Vertrauen auf die gewonnenen Freundschaften konnte er gewiß sein, seine von Jahr zu Jahr höher gespannten Geldanforderungen für den ihm unterstellten Dienstzweig bewilligt zu erhalten; und durfte er schließlich selbst die eigenmächtige Ueberschreitung der gemachten Bewilligungen wagen, im Vertrauen darauf, daß jeder Fehlbetrag bereitwillig gedeckt werden würde.

An letzterem hat bekanntlich auch Herr Payne nicht gezweifelt. Als ihm Machen's riesige Etat-Ueberschreitung bekannt wurde, wollte er nicht Schritte thun, durch Beschränkung des Dienstes die Ausgaben im Rahmen der gemachten Bewilligungen zu halten, sondern verließ sich darauf — ganz wie Herr Machen — daß der Kongreß zur Deckung des Defizits sich gerne bereit finden würde. Erst jetzt, nachdem ihm die neue Erleuchtung geworden, will er eine Beschränkung der Ausgaben durch Wiederabschaffung der erwiesener Maßen unnöthigen Trägerstellen ins Werk setzen lassen.

* * *

Wie viele andere Machen's der öffentliche Dienst noch zählt, wird vermuthlich niemals festgestellt werden. Es ist auch nicht darauf zu rechnen, daß sie jemals alle werden ausgerottet werden. Eine gelegentliche Hausreinigung, wie sie eben jetzt, nachdem der Skandal zu groß geworden, nicht mehr vermieden werden kann, mag zeitweilig einige der schlimmsten Auswüchse beseitigen, ohne jedoch an die Wurzel des Uebels zu gehen.

Man kann füglich nicht über Machen und alle die Anderen seines Schlages das Verdammungsurtheil sprechen, ohne zugleich jene Kongreßmitglieder als Mitschuldige zu verurtheilen, deren Beutegier mehr als etwas Anderes die Beseitigung der bestehenden Mißwirthschaft hindert. So lange Repräsentanten und Senatoren sich nicht scheuen, die Verwaltungsbeamten zu überlaufen, um für ihre politischen Schildknappen Anstellungen zu verlangen, fette Kontrakte für einflußreiche Freunde u. s. w., und solcher Maßen durch Verursachung unnöthiger Ausgaben das öffentliche Schatzamt berauben, so lange wird man sich auch nicht wundern dürfen, wenn auch diejenigen, die man um solche Vergünstigungen angeht, dabei nicht leer ausgehen wollen, und die Gelegenheiten zu ungerechter Bereicherung sich zu Nutze machen, die bei dem allgemein herrschenden Schlendrian des öffentlichen Dienstes ihnen geboten werden.

Lokalbericht.

Wurde knieschwach.

Die Schmiede-Union Nr. 14 zu Kreuze gekrochen.

Zwischen zwei Feuern.

Die Firma E. A. Rysdon & Co. in unangenehmer Lage.—Die Frachtverlader-Gewerkschaft siegreich.—Die Forderungen der Straßenbahner.

Die von der Internationalen Brüderschaft der Schmiede wegen Kontraktbruchs suspendirte hiesige Grobschmiede-Gewerkschaft Nr. 14 hat ihre 400 Mitglieder gezwungen, zur Arbeit zurückzukehren und sodann mit den Arbeitgebern Unterhandlungen angeknüpft, die Abends einen beide Theile befriedigenden Abschluß fanden. Ihre Suspendirung bleibt aber in Kraft, bis sie ihre Wiederaufnahme in die Brüderschaft erwirkt haben wird.

Dem getroffenen Uebereinkommen gemäß verpflichten sich die Arbeitgeber, keinen Unterschied zu machen zum Nachtheil von Unionleuten, den Zuschlägern 24 Cents die Stunde, den Anglühern 26 Cents die Stunde zu zahlen und den Leuten einen neunstündigen Arbeitstag zu gewähren. Die Leute verpflichten sich, nicht aus Sympathie zu streiken, den Betrieb unter keinen Umständen zu beeinträchtigen und sämmtliche Streitfragen schiedsgerichtlich zum Austrag bringen zu lassen.

Die von der Firma E. A. Rysdon & Co., Nr. 627—629 41. Str., beschäftigten Bauklempner sind an den Streik gegangen, der zur Folge hatte, daß die Arbeiten am Rock Island-Bahnhof, an der S. Division-Hochschule und anderen Schulen, die ausgebessert wurden, gänzlich eingestellt werden mußten.

Rysdon & Co. traf, als sich die beiden hiesigen Klempnergewerkschaften in den Haaren lagen, ein Uebereinkommen mit der Union Nr. 73, die damals von der Sheet Metal Contractors' Association, deren Mitglied er war, bekämpft wird. Der vorerwähnte Verband strafte ihn um $2000 und verlangte von ihm eine Kaution von $1000. Inzwischen haben die beiden Gewerkschaften Frieden geschlossen. Die Gewerkschaft beschuldigte ihn vor zwei Wochen, zu viele Handlanger angestellt zu haben, strafte ihn um $700 und verhängte gestern den Streik. Herr Rysdon will jetzt gegen den Kontraktoren-Verband und die Union wegen angeblicher Verschwörung gerichtlich vorgehen.

Die Illinois Zentralbahn und die Michigan-Zentralbahn haben gestern gleichfalls das Uebereinkommen mit den Frachtverladern unterzeichnet. Die Union will jetzt die Besitzer der Lagerspeicher im Engrosgeschäftsbezirk zwingen, dem Beispiele der Bahngesellschaften, die sämmtlich klein beigegeben haben, zu folgen.

Der Vollziehungsausschuß der Union der Angestellten der Chicago City Railway Company sprach gestern beim General Manager McCulloch vor und knüpfte Unterhandlungen an betreffs Erneuerung des gegenseitigen Uebereinkommens. Herr McCulloch erklärte dem Ausschuß, daß das Verlangen der Union betreffs Abschließung eines neuen Uebereinkommens, der Löhne, des Fahrplanes und anderer auf den Betrieb bezüglicher Angelegenheiten, sowie auch das Ersuchen um Gewährung höherer Löhne und verkürzter Arbeitszeit für die Remisen- und Werkstattsangestellten verfrüht sei, da ein Schiedsausschuß festgestellt hätte, daß das gegenwärtig bestehende Uebereinkommen erst am 25. April 1904 ablaufe; eine andere Schiedsbehörde habe den Lohnsatz, die Arbeitsdauer und sonstige auf den Betrieb bezügliche Angelegenheiten bis zum 1. Oktober 1903 geregelt. Ferner habe der ersterwähnte Schiedsausschuß die Löhne und Arbeitszeit der in Remisen und Werkstätten beschäftigten Leute geregelt und die Entscheidung sei für beide Parteien bis zum 1. Oktober 1903 bindend.

Die Union verfocht den Standpunkt, daß die Schiedsbehörden ihre Befugnisse überschritten hätten, indem sie Entscheidungen abgaben, die über den 11. Juni 1903, an welchem das erste Abkommen zwischen der Union und der Gesellschaft abläuft, in Kraft verbleiben sollen.

Herr McCulloch erklärte dem Vollziehungsausschuß, erbötig zu sein, diese Frage schiedsgerichtlich erledigen zu lassen und schlug vor, daß gleichzeitig auf dieselbe Weise auch die übrigen Forderungen der Union geregelt würden. Er wolle das am 11. Juni 1902 getroffene Uebereinkommen so lange als in Kraft bestehend betrachten, bis ein neues Uebereinkommen getroffen worden sei.

Präsident Buckley von der Straßenbahner-Union und deren Sekretär Hahn werden Herrn McCullochs Vorschläge der Union in einer morgen Abend stattfindenden Versammlung unterbreiten.

General-Betriebsleiter Winter von der Omaha-Bahn machte gestern Abend durch Anschlag bekannt, daß die Löhne des Zugpersonals und der auf den Rangirhöfen beschäftigten Angestellten um 12 Prozent erhöht seien, und daß die Lohnerhöhung am vorigen Montag in Kraft getreten sei. Die Löhnung des Personals von Güterzügen ist um 15 Prozent, die des Personals von Personenzügen um 12 Prozent und die des Personals von gemischten Zügen um 15 Prozent erhöht worden.

Die Schiedsausschüsse der Buchbinder-Union und des Arbeitgeber-Verbandes haben sich gestern auf ein Uebereinkommen geeinigt, welches morgen Abend der Union zur Gutheißung unterbreitet werden wird. Dem Uebereinkommen gemäß sollen die Buchbinder eine Lohnerhöhung von wöchentlich $1.50 und die auf Stück arbeitenden Leute eine solche von 10—15 Prozent erhalten.

Die Gepäck-Expreß und Packet-Fahrer-Union hat mit der Furniture Movers' & Expreßmen's Association ein Uebereinkommen getroffen, demgemäß die Fuhrleute eine Lohnerhöhung von nahezu $2 die Woche erhalten. Einem anderen, mit der Parmelee Transfer Company getroffenen Uebereinkommen gemäß erhalten deren Fuhrleute eine Lohnerhöhung von monatlich $3.00.

Heute Abend werden folgende Gewerkschaften in den daneben verzeichneten Hallen Versammlungen abhalten:

Vereinigte Baugewerkschaften von Chicago und Cook County, Nr. 44—46 LaSalle Straße.
Bezirksrath der Ladengehilfen, Nr. 94 Dearborn Straße.
Kistenmacher und an der Säge beschäftigte Arbeiter, Horans Halle.
Metallmustermacher, Nr. 106 Randolph Straße.
Kesselschmiede und Schiffsbauer, Horans Halle.
Bicycle-Arbeiter, Nordseite-Turnhalle.
Bindfaden-Arbeiter, Clybourn und Ashland Ave.
In Kohlenanlagen beschäftigte Clerks und Hofangestellte, Nr. 106 Randolph Straße.
Allerweltsladen-Ablieferungsfuhrleute, Nr. 132 Fifth Avenue.
Straßenarbeiter, Maurerhalle.
Briefträger-Unterstützungs-Ausschuß, Nr. 40 LaSalle Straße.
Kohlenfuhrleute, Nr. 132 Fifth Ave.

Das Wasser.

Laut heutiger Untersuchung ist das städtische Leitungswasser aus den Stationen Hyde Park, Lake View und von der Carter Harrison-Saugstelle genießbar, schlecht dagegen aus den Stationen an der 14. Str. und Chicago Ave. Von Rogers Park lag kein Bericht vor.

— Steigerung. — Junger Ehemann: „Ja, solche Hochzeit hat doch feierliche Momente. Zuerst die standesamtliche Trauung; noch feierlicher ist der kirchliche Akt. Am feierlichsten aber ist der Moment der Mitgiftüberreichung."

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Maria Frank geb. Kollenkark

am 5. Juni, Morgens 2 Uhr, im Alter von 63 Jahren und 12 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. Juni 1903, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 13 Bissell Court, nach dem Friedhof Concordia. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Frank, Tochter.
Wm. Frank, Sohn.
Geo. Frank, Schwiegersohn.
Henrietta Fischer, Friederika Lange, Schwestern.
Friedrich Kollenkark, Bruder, nebst Verwandten. fsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater und Bruder

George Locke

im Alter von 53 Jahren und 7 Monaten nach kurzem Leiden verschieden ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. Juni, 11 Uhr 30 Min. Vorm., vom Trauerhause, 2406 115. Str., mit der J. C. R. R. bis Randolph Str., um 1 Uhr 40 Min., vom Bahnhof an Randolph Str., mit Carriages nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Lina Locke geb. **Haas**, Gattin.
Wm. G. Locke, Sohn.
Tillie Locke geb. **Bibow**, Schwiegertochter.
Wm. Locke, Bruder. fsson

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Chas. Freese

im Alter von 43 Jahren am Mittwoch Morgen um 9 Uhr nach langer schwerer Krankheit verschieden ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 6. Juni, 1.30 Nachm., vom Trauerhause, 228 N. Centre Avenue, nach dem Friedhof Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Lena Freese, Gattin.
Olga, Elsie und Gretchen, Kinder.
Hermann Freese, Ernst W. Freese, Brüder.
Lena Lueders, Rieke Hollmann, Ida Hunneke, Schwestern. dofr

Todes-Anzeige.

De Beamten, Schwestern un Bröder hiermit to Nahricht, dat unser Broder

Chas. Freese

storwen is. De Beerdigung find't statt am Sünnabend, den 6. Juni, 1 Uhr Nahmiddags, vom Truerhus, 226 N. Centre Ave., nach Waldheim. De Beamten sind ersöcht, punkt 1 Uhr in unser Versammlungs-Lokal to erschienen, um den verstorbenen Broder de letzte Ehr' to erwiesen.

Max Scharlau, Meester.
Wm. Höftmann, Schriewer.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Anna Forster geb. Karl

im Alter von 30 Jahren selig im Herren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 2728 Iglehard Place, Samstag, den 6. Juni, um 1 Uhr 30, nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Josepha Forster, Gatte.
Felix, Joseph und Matthias, Kinder, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Friedrich H. Siebert

im Alter von 29 Jahren, 5 Monaten und 4 Tagen nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. Juni, 12.30 Nachm., vom Trauerhause, 3721 Wood Str., nach dem Bethania Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Siebert, Mutter.
Anna Eggert, Mary Heinrich, Bertha Siebert, Geschwister.
Matthias Eggert, Schwager.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

Peter J. Haeb

im Alter von 28 Jahren und 7 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 6. Juni, 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 4803 Fifth Ave., nach der St. George Kirche und von dort per Train nach dem St. Mary's Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John und Katharina Haeb geb. **Clos**, Eltern.
Maria Haeb, Schwester. dfr

Todes-Anzeige.

Bayrisch-Amerikanischer Frauen-Verein der Südseite.

Den Beamten und Mitgliedern des Bayrisch-Amerik. Frauenvereins der Südseite die traurige Nachricht, daß Schwester

Anna Forster

am Donnerstag Abend unerwartet schnell in ein besseres Jenseits abgerufen wurde. Beerdigung findet statt am Samstag Vormittag um 9 Uhr, vom Trauerhause, 2728 Iglehard Place, nach der St. Peterskirche und von dort um 12 Uhr mit der Grand Trunk Bahn nach dem St. Marien-Friedhof. Die Beamten und Mitglieder sind ersucht, der verstorbenen Mitschwester die letzte Ehre zu erweisen. Sämmtliche Beamte haben sich punkt 8 Uhr in der Vereinshalle, 2311 Wentworth Ave., zu versammeln.

Maria Gutzeit, Präsidentin.
Käthe Wachter, Sekretärin.

Gestorben: Fred Cook, am 4. Juni, 57 Jahre alt, geliebter Gatte von Frau Cook, Vater von Otto Cook, Onkel von Carl Slate und Gattin. Begräbniß am Samstag, den 6. Juni, vom Trauerhause, 331 N. Leavitt Str., um 1.30 Nachmittags, per Kutschen nach Waldheim. fsa

Gestorben: Karl Borntraeger, am 4. Juni, geliebter Gatte von Alwine und Vater von Hans Bornträger. Beerdigung am Sonntag, den 7. Juni, 1 Uhr Mittags, von 656 Belmont Ave., nach Waldheim. frsa

Gestorben: Kunigunde Hirschmann, am Freitag, den 5. Juni, 45 Jahre alt, geliebte Gattin von A. Hirschmann, 684 W. Erie Str. Beerdigungs-Anzeige später.

Gestorben: Frau Barbara Hugo, am 4. Juni. Begräbniß von 1630 Roscoe Str., nach Graceland, am Sonntag, den 7. Juni, 2 Uhr Nachm. Theodor Hugo, Meta Bolgenweck und L. Bolgenweck. frsa

JOHN·M·
ERICKSON
COR. DIVISION ST. & CLYBOURN AVE.

Bargains für uns
bedeuten auch
Bargains für unsere Kunden

Wir kauften zu weniger als die Herstellungskosten betragen, den Rest des Lagers von Sommerkleidern eines östlichen Fabrikanten, und wir bieten unseren Kunden den Vortheil des Einkaufs. Es sind hochfeine Waaren und wir offeriren sie in vielen Fällen unter den regulären Wholesale-Preisen.

Anzüge.—Feine schwarze und blaue Serges und Clay Worsteds, hübsche fancy Muster in Tweed sund Worsteds, in allen Größen, und eine große Auswahl in Anzügen, die gewöhnlich zu $15 und $16.50 verkauft wurden, offeriren wir jetzt für ... $10

Anzüge aus feinster Qualität Worsteds, Cheviots und unfinished Worsteds, in dunkel und fancy, ein großes Assortiment von geschmackvollen Mustern, Anzüge, die in jeder Hinsicht gerade so gut sind wie auf Bestellung gemachte Anzüge, die $30 und mehr kosten- offeriren jetzt für $15

Hochfeine Anzüge für Knaben.

Eine Partie feiner Worsted Anzüge, in schwarz, blau und fancy Mustern, alle Größen, 4 bis 16—neueste Facons in Norfolk, 3-Piece und Blouse, werth bis zu $7.00. Spezieller Preis für Samstag ... 4.95

Unser Lager von Ausstattungs-Artikel —für— Männer u. Knaben
Ist groß und gut sortirt, die neuesten Moden, niedrigste Preise.

Schuhe
Wir empfehlen unsere große Auswahl von Schuhen für Männer, Damen und Kinder— Unser Waarenlager ist größer als irgend eines auf der Nordseite und wir verkaufen Euch gute, zuverlässige Schuhe billiger, als die exklusiven Schuhhändler.

Hüte
Von allen Sorten und Formen, in steifen und weichen Filzhüten und eine große Partie von Strohhüten und Panamas in den neuesten Mustern der Saison.

COLISEUM-GARTEN
Oeffnet 27. Mai.
BROOKE und seine berühmte Marine Band.
50 unübertreffl. Spieler. Konzerte jeden Abend. 5,000 Sitze—25 Cents.
Kinsley's (M. Koppel Co.) „Edelweiß" Caterers. 22mai,1*

Große Exkursion und Pic-Nic,
veranstaltet vom Turnverein Einigkeit, am Sonntag, den 7. Juni, nach dem Santa Fe Park. Züge verlassen: 1. Zug, 26. und Rockwell Str., 9.30 Vorm.; 2. Zug, 26. und Rockwell Str. 10.00 Vorm.; 3. Zug, Polk Str. Depot, Polk u. Dearborn Str., 10.30 Vorm.; 4. Zug, Polk Str. Depot, 1.30 Nachm. Die beiden letzten Züge halten an Halsted Str. und Archer Ave. an.
mai24,27,31,jn5

20. jährl. Stiftungs-Fest,
verbunden mit
Konzert und Ball.
gefeiert von der Bella Donna Loge Nr. 700, Ehrenritter und Damen, in Schönhofen's großer Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave., Sonntag, den 7. Juni 1903. Anfang Nachmittags 3 Uhr. — Eintritt 25c die Person. 27m.,5jun

THE RIENZI,
Ecke Diversey, Clark und Evanston Ave.
KONZERT
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag!
momifr* EMIL GASCH.

Achtung, Wirthe!
Bar-Versteigerung.
Die Schankgerechtigkeit für das am Sonntag, de 5. Juli, im Nordseite Schützenpark stattfindende große Volks- und Sommernachtsfest, veranstaltet von 50 Männer- und Frauen-Logen, 8 Sektionen des Jugendbundes, sowie 3 Gesangvereinen des Deutschen Ordens der Harugari von Chicago und Umgegend, wird am Sonntag, den 7. Juni, um 2 Uhr Nachm., in 55 Nord Clark Str., an den Meistbietenden versteigert werden. Darauf Reflektirende müssen eine Sicherstellung von $200 beim Zuschlag hinterlegen. Das Komite.
dofr

Tel. North 1325. Etablirt 1884
GEORGE A. KYLE,
Shingle-Roofer
Terra Cotta Tile Tops, galvanisirte Dachrinnen, Tuck-Pointing.
Dächer, Schornsteine etc., werden reparirt.
80 Hudson Ave. CHICAGO.
mai29,1m

Bester Schnupftabak
wird fabrizirt von
ALBERT KLEMENDT,
287 Cornell Straße.
frsa

EMIL H. SCHINTZ
120 Randolph Str.,
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Telephon: Central 2804.

WATRY N. WATRY & CO.,
99 Ost Randolph Str.,
— Deutsche Optiker, —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

JOHNSON BROTHERS
1634 bis 1650 MILWAUKEE AVE., westlich von Armitage.

Großer Bankerott-Verkauf

von **J. W. Collins** ganzes New Yorker Kurzwaaren-Wholesale-Lager in unserem Laden zu

20 Cents am Dollar.

Samstags-Spezialitäten:

J. W. Collins Bankerott-Dry Good Lager zu 23c am Dollar.

5000 Spulen 200 Yds. J. W. Collins Heftfaden, sein Preis, 3c, unser Preis	1c
229 Gingham Sunbonnets für Mädchen, J. W. Collins Preis 19c, unser Preis	9c
700 corded Shopping Bags für Damen, J. W. Collins Preis 29c — unser Preis	12½c
200 Stahl Chatelaine Bags, J. W. Collins Preis war aufwärts bis zu $2.00, unser Preis	69c
1000 echtschwarze Strumpfbänder für Mädchen, J. W. Collins Preis 10c, uns. Preis	5c
500 Bustles für Damen, von Draht oder Haartuch gemacht, J. W. Collins Preis, werth bis zu 35c, unser Preis	9c
558 Baby Oeltuch Bibs, J. W. Collins Preis 5c, unser Preis	1c
215 mercerized Bibs für Babies, J. W. Collins Preis 15c, unser Preis	5c
900 Zahnbürsten für Mädchen, J. W. Collins Preis 8c, unser Preis	3c
317 Yds. Nr. 40 fancy Seidenband, J. W. Collins Preis 15c, unser Preis	5c
1000 Stücke Rick Rack Braid, J. W. Collins Preis 10c, unser Preis	1c
180 fancy Strumpfbänder für Damen, J. W. Collins Preis 29c, unser Preis	15c
879 Chatelaine Bags für Mädchen, J. W. Collins Preis 20c, unser Preis	10c
1000 Dutzend fancy Perlmutterknöpfe, J. W. Collins Preis 18c das Dutzend, unser Preis	9c
648 Initial-Taschentücher für Damen, J. W. Collins Preis 10c, unser Preis	5c
700 Spulen J. O. Kings Spool Cotton, 3 Spulen für	5c

Groceries zu niedrigen Preisen.

Kirk Bros. Federal Family Seife, 8 St.	10c
Pieal Gloß Stärke, 3-Pfd.-Box für	15c
Malta Vita, Force Dr. Price's Tryabita, per Packet	12c
Boston Baked Beans mit Tomatosauce, 3 Pfd.-Büchse	7½c
Java und Mocha Kaffee, 3 Pfd. 50c, per Pfund	19c

Alle Sorten frische Gemüse. Niedrige Preise.

Kleider-Bargains für Samstag.

$2.50 reinwollene Männerhosen, für Samstag nur	$1.39
Reinwollene 3-Stück Anzüge für Knaben, in allen Farben, Größen 8 bis 16 Jahre, werth $3, Samstag nur	98c
Reinwoll. $7.50 Männer-Anzüge, Samstag nur	$4.98
Eure Auswahl von allen unseren 59c und 75c feinen Hemden, mit oder ohne Kragen, Samstag nur	48c
Extra gutes Sommer-Unterzeug für Männer, Samstag nur	15c
Kniehosen für Knaben, Partie von 50 Dutzend, Auswahl zu	9c
1000 Dutzend Taschentücher für Männer und Knaben, in roth, weiß und fancy gerändert, Auswahl zu	3c

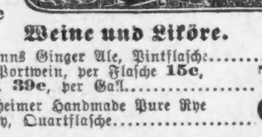
Schuhe.

Canvas Slippers für Damen, werth $1.00, nur	65c
Box Calf $2.50 Knabenschuhe, am Samstag zu	$1.75
$2.50 Box Calf und Vici Kid Männerschuhe, Verkaufspreis	$1.98
Muster-Slippers für Damen, werth $1.00, $1.25 und $1.50, ein großer Bargain, Auswahl zu	79c

Hausausstattungswaaren.

3-Brenner dochtenlose Blue Flame Oelofen, Verkaufspreis	$3.75
Drahtfenster, verstellbar, zu	10c
4 Ball Croquet, für nur	39c
1 Partie Haarbürsten, 25c Sorte, zu	10c

Taschenmesser für Männer oder Knaben, die 25c Sorte, 10c



Weine und Liköre.

Gosmanns Ginger Ale, Pintflasche	5c
Alter Portwein, per Flasche 15c, ½ Gall. 39c, per Gall.	75c
Guckenheimer Handmade Pure Rye Whiskey, Quartflasche	69c

Die „Indianer".

Einer gesteht, um 8 Uhr früh sieben Mal gestimmt zu haben.

Rechenkünste der Polizei.

Bewerber um die demokratische Gouverneurs-Ernennung. — Hopkins weicht nicht. — Vorgeschlagene Säuberung der demokratischen Parteiausschüsse führt zum Streit.

Die Staatsanwaltschaft ist noch eifrig mit der Untersuchung der vermeintlichen Wahlbetrügereien beschäftigt. Zahllose Zeugen sind von den Geheimpolizisten des Staatsanwaltes nach seinen Amtszimmern gebracht worden, darunter zwei, welche angeblich eine Bande „Repeaters" durch die dreißig Wahlbezirke der Ward am Wahltage geführt haben, und zwei jener „Repeater". Einer der letzteren sagte, er habe vor acht Uhr Morgens nicht weniger als sieben Mal gestimmt. Aus den Stimmgeberlisten eines Bezirks geht hervor, daß auf die Namen vieler Stimmgeber zwei Mal gestimmt wurde. Dies beweist, laut Angabe des Staatsanwalts, daß die sämmtlichen Wahlbeamten jenes Bezirks unter einer Decke steckten. Dort sollen auch die meisten Betrügereien vorgefallen sein. Mehrere Politiker und Krippensteher sind schwer belastet und von ihnen erwartet der Staatsanwalt Auskunft darüber, wer von diesen Betrügereien Nutzen hatte und wer die Wahlbetrüger bezahlte. Der Staatsanwalt bestreitet, daß das Beweismaterial Alderman Brennan direkt belaste, gibt aber zu, daß verschiedene bekannte Politiker zu den Wahlbuden Zutritt erhielten und daß ihnen dort gestattet wurde, den Wählern bei der Anfertigung der Stimmzettel zu helfen. Er stellt zahlreiche Verhaftungen in Aussicht. In der Nähe von Brennans Wirthschaft halten sich übrigens eine Anzahl Personen bereit, sofort Bürgschaft zu stellen, wenn einer oder mehrere von Brennans „Indianern" verhaftet werden sollten.

Umsonst war die Nachforschung nach neun Zeugen, welche Geheimpolizisten von der Nordseite in der verflossenen Nacht in Logirhäusern anstellten. Die Zeugen wurden von politischen Freunden, denen sie in der achtzehnten Ward am Wahltage Dienste geleistet hatten, versteckt gehalten.

Ein Zeuge, welcher heute vernommen wurde, ist in einer Herberge an der Desplaines Straße angestellt. Dieser sagte aus, daß ihm die vom Staatsanwalt als angebliche Nachbarn aufgezählten Stimmgeber völlig unbekannt seien. In jener Herberge wohnten nur „Krüppel", und die kenne er nur unter Beinamen, wie „Krüppel", „Stelzfuß", „Wundnase", „Blasenfuß" u. s. w.

Im Amtszimmer des Staatsanwaltes wurde heute behauptet, die Büchsenspanner des Alderman Brennan hätten genug Zeit gehabt, um ihre Zeugen entweder gründlich vorzubereiten oder aus der Stadt zu schaffen.

Chas. McCarle, welcher von den Wahlkommissären in Verbindung mit der Verhaftung der Wahlclerks Kelly und Sherman gesucht wird, ist noch immer verschwunden. Die Mitglieder des Schutzverbandes der lizensirten Schleppboot-Leute fragen sich, ob der gesuchte McCarle etwa mit ihrem Gleichnamigen identisch sei. Dieser weilt in Cleveland in Geschäften des Verbandes.

Auffallend ist auch der Unterschied in der Feststellung des Wahlergebnisses in den Berichten der Polizei und der Wahlbehörde über die sechste Ward. So gewann in der amtlichen Stimmenzählung Richter Baker 694 Stimmen, während Honore 320, Neely und Windes je 199, Parks 198 und Burke 167 Stimmen verloren. Richter Brentano wiederum gewann 101 Stimmen. In der siebenten Ward gewannen Tuley und Pence 116, bezw. 100 Stimmen, und in der neunten verlor Pflaum 100 Stimmen.

Die amtliche Zählung der Stimmzettel läßt auch das starke Votum für Richter Hanecy in der neunten und zehnten Ward im Vergleich zu den Stimmen der anderen republikanischen Kandidaten besonders in die Erscheinung treten. In der neunten Ward hat Hanecy, mit Ausnahme von Hirschl, Gibbons und Pflaum, 700 Stimmen mehr erhalten als irgend ein republikanischer Kandidat, im sechsten Bezirk erhielt er 209 Stimmen, einige andere der republikanischen Kandidaten hingegen nur 30 Stimmen.

Je weiter die amtliche Zählung vorschreitet, um so auffallender tritt die Thatsache hervor, daß viele Personen weder für einen Superiorrichter, noch für die zweifelhaften Kreisrichter-Kandidaten gestimmt haben. Die Zahl solcher Stimmgeber wird auf 20,000 angegeben. In der sechsten Ward wurden insgesammt 7162 Stimmen abgegeben, 7725 in der siebenten, 3891 in der achten, 4266 in der neunten und 3779 in der zehnten Ward.

Kaum ist die Wahl vorüber, so beginnen die Politiker auch schon ihre Schlußfolgerungen daraus zu ziehen. Man vermuthet, daß ein tüchtiger Mann Gouv. Yates oder irgend einen anderen republikanischen Gouverneurskandidaten, welcher den Lorimer'schen Stempel trage, schlagen könne. Als Bewerber um die demokratische Gouverneurs-Ernennung sind die National-Abgeordneten Caldwell vom Springfielder und Williams vom 24. Distrikt im Felde. Williams siegte in einem stark republikanischen Distrikt, und das verleiht ihm besondere Stärke. Beide Herren kandidiren für die Nomination. John P. Hopkins hofft, an der Spitze des demokratischen Staatsausschusses zu bleiben, und bestreitet auch, Wm. Loeffler und Thos. Carey, Vorsitzer vom demokratischen Countyausschuß, erklärt zu haben, er sei des politischen Treibens überdrüssig und wolle sich seinen Privatgeschäften widmen. Zwischen Carey und Sekretär Lahiff vom Countyausschuß ist bitterer Streit entstanden, und man munkelt, daß Carey zur Fraktion des Sheriffs Barrett übergehen werde. Lahiff verlangt nämlich eine Säuberung der Parteiausschüsse an Haupt und Gliedern von solchen Elementen, welche den Bürgermeister in den letzten drei Wahlzügen bekämpft und welche für Hanecy gestimmt haben. Dagegen wehrt sich Carey.

Südpark-Kommissär Hodgkins weist darauf hin, daß die Angestellten der Behörde zumeist schon über zehn Jahre im Dienst seien; in den letzten fünf Jahren seien nur fünf Angestellte entlassen und im Jahre 1902 nur drei Personen angestellt worden. Daraus gehe hervor, daß die Politik keinen Einfluß auf die Verwaltung der Südparks habe. Auch die Neugruppirung des Kreisrichter-Kollegiums, welches jetzt eine demokratische Mehrheit besitzt, werde in dieser Politik keine Veränderung verursachen, was von anderer Seite behauptet worden war.

Husten als Warnungszeichen,

daß etwas im Halse, in den Luftröhren oder der Lunge nicht recht ist — daß Ausscheidungen stattfinden, die der Körper durch Husten beseitigen muß. Der Husten ist nur ein Symptom. Um das Leiden zu kuriren, muß die Schleimhaut geheilt werden und das thut Dr. Puschecks-Erkältungskur "Cold Push". — Heilt alle Erkältungen und deren Folgen. — Hast Du es denn noch nie probirt? anz

Schauturnen im Douglas Park.

Nach Beendigung desselben Kommers beim „Vorwärts".

Im Douglas-Park befindet sich der einzige öffentliche Turnplatz, der bisher in den Chicagoer Parks zur körperlichen Kräftigung der Chicagoer Jugend eingerichtet wurde. Um dem Publikum die Segnungen des systematischen Turnunterrichts vor Augen zu führen, veranstaltet dort der Chicago Turnbezirk am nächsten Sonntag ein großes Schauturnen. Die Altersriegen, die Aktiven, die Damen und die Zöglinge werden unter Leitung des Turnwarts Lautenbach Freiübungen ausführen, außerdem werden die Aktiven an den Geräthen turnen. Vor dem Schauturnen versammeln sich die sämmtlichen Theilnehmer, auch die Damen, im benachbarten Union Park und marschiren im festlichen Zuge nach dem Turnplatz im Douglas-Park unter Vorantritt einer Militärkapelle und sämmtlicher Trommler-, Pfeifer- und Hornistenkorps der zum Turnbezirk gehörenden Vereine. Nach Beendgigung des Schauturnens wird in der Vorwärts-Turnhalle, an W. 12. Straße, nahe Western Ave., ein großer Kommers abgehalten, welchen der „Vorwärts" den Theilnehmern am Schauturnen veranstaltet.

Der Festzug, welcher sich um 1 Uhr 30 Minuten vom Union Park aus auf dem Ashland Boulevard in Bewegung setzt, wird aus drei Abtheilungen bestehen. Die erste setzt sich aus Peters Militärkapelle, dem Trommler-, Pfeifer- und Hornisten-Korps des Aurora-Turnvereins, den Vereinsfahnen und ihren Trägern, den Turnlehrern, den Mitgliedern des Vorortes und den Knaben- und Mädchenklassen zusammen; an der Spitze der zweiten Abtheilung marschirt das Trommler-, Pfeifer- und Hornistenkorps des Sozialen Turnvereins und dann folgen die Zöglingsklassen, die Damen- und die Altersriegen; die dritte Abtheilung besteht aus dem Trommler-, Pfeifer- und Hornistenkorps des LaSalle Turnvereins und den Aktiven; den Beschluß machen die „passiven" Turner.

— Xantippe bis zuletzt. — Die abgestürzte Frau im Gebirge, als sie heraufgezogen wird: „Bemühe Dich nicht allzusehr Männe, den Hausschlüssel bekommst Du doch nicht!"

Lokalbericht.

Aus dem Bett gejagt.

Feuer zur früher Morgenstunde nöthigt drei Familien zur Flucht.

Durch eine Explosion einer Gasolinlampe im Hause von Frau Sarah Cosby, 506 La Salle Ave., wurde heute zu früher Morgenstunde Feuer veranlaßt und die fünf Hausbewohner aus dem warmen Bett verscheucht. Die Lampe stand im Treppengange und hatte, heruntergeschraubt, mehrere Stunden lang gebrannt, ehe die Explosion eintrat. Die Hausinsassen erwachten und fanden durch die bereits hell auflodernden Flammen den Ausgang durch die Vorderthür abgesperrt. Sie gewannen dann durch eine Hinterthür das Freie. Die Feuerwehr löschte die Flammen nachdem diese Schaden im Betrage von $500 angerichtet hatten.

Aus unbekannter Ursache entstand heute früh in Joseph Achens Mäntelfabrik, 198 W. 12. Str., Feuer, welches sich schnell nach den benachbarten Wohnhäusern von Edward Burkhardt, 196 W. 12. Str., und N. Siegel, 200 W. 12. Str., verbreitete und die Bewohner zu schleuniger Flucht veranlaßte. Die Löschmannschaften wurden des Feuers erst Herr, nachdem beträchtlicher Schaden angerichtet war. Achen veranschlagt seinen Verlust auf $900, davon fallen $500 auf das Gebäude, Burkhardt & Siegel den ihrigen auf je $200.

Im hinteren Theile des Kellers im Western Union-Gebäude geriethen heute früh Abfälle in Brand, was unter den Angestellten im Telegraphenamt nicht geringe Aufregung hervorrief. Das Feuer wurde mit chemischen Löschmitteln unterdrückt, ehe die Feuerwehr eintraf. Vermuthlich wurde dasselbe durch einen brennenden Zigarrenstummel verursacht, welcher durch eine Oeffnung im Bürgersteig fiel.

Licht — mehr Licht

gibt der wohlbekannte Pioneer Gas-Mantel. Ihr könnt ihn bekommen zu 7c morgen, Samstag, in Sidder's Fair, 285 North Ave.

Im Nebel.

Unfall auf den Schienen. — Zwei Eisenbahnler verletzt.

Zwei Arbeiter wurden heute verletzt und drei Frachtwagen von den Schienen geworfen infolge eines Zusammenstoßes auf der Baltimore & Ohio-Bahn zu früher Morgenstunde. Der Unfall wurde angeblich durch den zur Zeit herrschenden Nebel verursacht. Die Verletzten sind:

Thomas Quinn, Lokomotivführer, 34 Jahre alt, 444 91. Straße; Verletzungen am Kopf und Rücken; nach dem South Chicago Hospital gebracht.

Wm. Morgan, Heizer, 21 Jahre alt, 9001 Commercial Avenue; an der linken Seite der Stirn verletzt; nach Hause gebracht.

Quinn und Morgan waren auf einer Rangirlokomotive und fuhren mit dieser an der 89. Straße und Erie Avenue auf das Hauptgeleise und direkt in einen Frachtzug hinein. Der Zusammenstoß war so heftig, daß drei Frachtwagen entgleisten und Morgan und Quinn umhergeschleudert wurden.

Der 64jährige John Groß fiel gestern, während er nahe der 107. Str. damit beschäftigt war, Treibholz aus dem Calumet-Flusse aufzufrischen, in's Wasser und ertrank. Sein Sohn und John Doyle waren Zeugen des Vorganges, vermochten aber nicht, den Mann zu retten. Der Verunglückte wohnte Nr. 10109 Commercial Ave.

Im People's Hospital ist gestern John Stabber den Verletzungen erlegen, welche er am 29. Mai auf der Kreuzung von Stewart Ave. und 23. Str. unter den Rädern eines Personenzuges der Pennsylvania-Bahn erlitten hatte. Stabber war 58 Jahre alt und wohnte Nr. 2219 Archer Ave.

Der kleine Matthew Griffin, dessen Eltern Nr. 394 Carroll Ave. wohnen, ist im County-Hospital an Verletzungen gestorben, die er am Mittwoch erlitten hatte, indem er in der Van Buren Str. einem Wagen der elektrischen Straßenbahn in den Weg lief.

— Willst die Grillen Du, die bösen Sorgen bannen? Ignorire sie! Sie laufen selbst von dannen.

Hartman FURNITURE & CARPET CO.
223, 225, 227 und 229 Wabash Ave. — 223, 225, 227 und 229 Wabash Ave.

Mehr und größere Bargains in dem ungeheuren Verkauf von Fabrik-Lagern. Reguläre Fabrikpreise sind jetzt vorherrschend—große, magnetische Werthe — unwiderstehliche Offerten die Spar-Gelegenheiten sind größer als je zuvor.

Beachtet dieses!
4 Zimmer vollständig ausgestattet für **$99**
Bedingungen $10 Anzahlung und $5 per Monat.
5 Zimmer für $125 — $12.50 baar und $6 per Monat.
6 Zimmer für $150 — $15 baar und $8 per Monat.
Alles eingeschlossen für alle Zimmer — nichts weggelassen.

60 Roman Seats (wie Abbild.), Golden oder Mahagony Finish, gepolsterter Sitz, ein Leader zu ... 85c

Ueber 800 Betten zum Verkauf.

100 eiserne Betten von speziellem Muster, massiv und stark, Stahl-Seitenrails, ein spezieller Bargain zu ... 2.25
65 elegante eiserne Betten — Messingstangen, Knöpfe u. Spindeln, um zu räumen für nur ... 4.75
42 schwere und schöne eiserne Betten (seht Abbildung), sehr ornamental, extra schwer emaillirt, Preis jetzt herabgesetzt auf ... 6.75

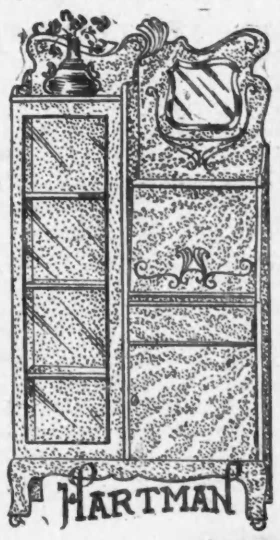
85 solid Oak Dressers — französischer geschliffener Spiegel — müssen fort zu nur ... 8.75

Kredit für Alle. Leichte Bedingungen.

48 solid Oak Ausziehtische (speziell) — massive Beine, sehr fein — jetzt zu ... 6.75
75 massive solid Oak Piedestal Ausziehtische (siehe Abbildung) — runde Platte — müssen fort zu ... 14.75
70 solid Oak Schaukelstühle — mit gepreßtem Leder Cobbler Sitz ... 1.75

85 große Weiden Schaukelstühle (seht Abbildung), volles Roll-Muster, gut gemacht ... 2.25

70 solide Eichene Kombination Bücherschränke u. Pulte (wie Bild), sehr elegant, 10.75



Go-Carts mit Sleeper Attachment, — eine Spezialität von einer großen Partie, sehr hübsche Entwürfe, Gummireifen, — alle Verbesserungen, 4.75

Eßzimmerstühle, 40 Dutzend (wie Abbild.), in solid Oak, mit geschnitzter Lehne, Rohrsitz, braced Arme, speziell diese Partie nur ... 79c
Gasoline-Oefen, neue Verbesserungen, der beste im Markte, zwei Patentbrenner — jetzt für nur ... 2.65
50 Solid Oak Centertische (wie Abbild.), zu ... 99c
Eisschränke (wie Abbild.), große einfache Thür Sorte, verbesserte Luft-Zirkulation, ein hochfeiner Eisschrank, zu ... 5.75

Aufregender Verkauf von importirten türkischen Rugs

Eine riesige Sendung vom Orient für einen New Yorker Importeur ging auf der Reise verloren und traf zu spät in der Saison bei dem Händler ein, für den sie bestimmt war. Unser Herr Hartman, der glücklicher Weise in New York war, kaufte die ganze Quantität von dem Importeur zu thatsächlich seinen eigenen Preisen.

Jetzt um Euch anzuregen — jetzt die Gelegenheit für Euer ganzes Leben.

Echte Hamadan Rugs, ungefähr 30 bei 60 Zoll—sehr nette Muster — jetzt zu ... 7.75	Gendje Rugs, eine prächtige Auswahl, Größe ungefähr 3 Fuß 6 Zoll, bei 6 Fuß ... 9.75	Shirvan Rugs in seltenen oriental. Mustern — ungef. 3F. 6Z. bei 7 F. 6 Z., jetzt 12.75	Echte Kazakie Rugs — ungefähr 5 bei 9 F.—$30 ist der gewöhnl. Preis, jetzt nur .. 15.75
Umwendbare Art Rugs—Größe 9x12, 8.75; 9x10.6 zu 6.75, und 6x9 Fuß, jetzt nur ... 4.75	Kashmir Rugs — Größe 9x12, 12.75; 9x9 Fuß, 8.75, und 6x9 Fuß, jetzt zu ... 6.75	Smyrna Rugs, reinwollen, 9x12, 18.75; 7.6x10.6, 14.75, u. 6x9 Fuß, zu ... 8.75	Französ. Wilton Rugs, 9x12 F. 29.75; 8.3x10.6, 26.75; u. 6x9 Fuß, zu .. 18.75
Arminster Rugs — allerbeste Qualität — 9 bei 12 Fuß, 24.75; und 8.3x10.6, zu ... 21.75	Feine Ingrain Carpets — Yard, 23c; Wollene Ingrain Carpets, per Yard ... 39c	Wilton Velvet Carpets — Yard 69c; Schwere Arminster Carpets, 89c; Matting, per Yard ... 17c	

Des Reisenden Gewißheit, eine gute Cigarre zu erhalten.

Erzielt den größten Verkauf in der Welt.

Cremo

— könnt Ihr sicher sein,
...t. Die einzige Cigarre,

Offen Abends — bis 9 Uhr.

L. FISH FURNITURE Co. YOUR CREDIT IS GOOD

Unser neuer Laden

1906–1908 WABASH AVE.

Enthält die feinsten Möbel-Ausstellungs-Räume und das größte prismatisch beleuchtete Teppich-Departement und die feinste Ausstellung von Boden-Belag in Chicago.

Hartholz-Eisschrank.

Gut gemacht, schwer mit Zink ausgeschlagen, patentirte abnehmbare Upper Fixtures und gesundheitlich ventilirend konstruirt — ein großer Eis-Ersparer und einer von Fish's saisongemäßen Bargains; garantirt,

4.95

Kredit auf offenem Konto

Ohne alle Unannehmlichkeiten; keine Sicherheit — keine Zinsen — kein Kollektor — nur ein einfaches altmodisches Anschreibe-Konto.

Unsere vier großen Läden

1906-1908 Wabash Ave.	3011-3019 State Str.
219-221 Ost North Ave.	501-505 Lincoln Ave.
Oestlich von Halsted.	Nahe Wrightwood.

Lokalbericht.

Für verkrüppelte Kinder.

Eine besondere Schule dürfte für sie kaum errichtet werden.

Das Komite für Gebäude und Grundstücke der städtischen Erziehungsbehörde wird voraussichtlich in seiner heute gegen Abend stattfindenden Sitzung Stellung zu der Frage nehmen, ob für die verkrüppelten Schulkinder eine besondere Schule errichtet werden soll, oder nicht. Die Meinungen sind getheilt. Die Einen behaupten, die Fahrt im Omnibus zur Schule und von da wieder zurück mache den Kindern Freude und schade ihnen nicht; die Anderen sagen, jede längere Fahrt in einem solchen, als Omnibus bekannten Rumpelkasten verschlimmere den leidenden Zustand der betreffenden Kinder und sollte deshalb vermieden werden. Versuchsweise werden die Kleinen jetzt in zwei Sonderklassen unterrichtet, von denen sich die eine auf der Westseite in der Tilden-, die andere auf der Südseite in der Fallon-Schule befindet. Die Lehrerin Frau Emma S. Haskell hat eine Liste der Fahrzeiten zusammengestellt, welche die einzelnen Kinder zurückzulegen haben, um in ihre Klassen zu gelangen. Dabei hat es sich denn herausgestellt, daß ein Kind, Louise Robinson, volle zwei Stunden sowohl auf der Hin- wie auf der Heimfahrt im Omnibus zuzubringen hat, drei Kinder 1¾ Stunden, acht 1½ Stunden und verhältnißmäßig wenige nur eine halbe Stunde und darunter. Es wird voraussichtlich die frühere Einrichtung wieder eingeführt, die betreffenden Kinder in die ihren elterlichen Wohnungen am nächsten gelegenen Schulen unterzubringen. — Die Lehrerin Frl. Mary F. Downey, welche sich vor Kurzem beharrlich geweigert hatte, das von ihr bisher innegehabte Schulzimmer in der Dante-Schule mit einem anderen im nämlichen Gebäude zu vertauschen, hatte sich gestern Nachmittag wegen Gehorsamsverweigerung vor dem betreffenden Schuldistriktkomite zu verantworten. Sie bat um Entschuldigung, entging dadurch der Bestrafung, wurde aber nach einer anderen Schule versetzt.

Mütter verlieren ihre Angst vor dem „schrecklichen zweiten Sommer", falls sie Dr. Fowler's Extract of Wild Strawberry" im Hause haben. Das Natur-Heilmittel für Eingeweide-Leiden jeder Art. momifr

Saß fest auf einem Riff.

Das Dampfboot „William Haskell" von der Ruthland-Eisenerzbeförderungslinie gerieth gestern Abend im dichten Nebel auf eine Sandbank, die sich dem Fuße der 47. Str. gegenüber etwa zweihundert Yards vom Ufer im See befindet. Vergeblich mühte sich die Bemannung ab, den Dampfer wieder flott zu machen. Den Nothsignalen leisteten die Mannschaften der Lebensrettungsstationen vom South Chicago, Jackson Park und dem Chicagoer Hafen Folge, doch erst mit Hilfe zweier Schleppdampfer gelang es heute, gegen Morgen, das festgefahrene Fahrzeug wieder flott zu machen.

* Der Verwaltungsrath der Northwestern University beabsichtigt, dem Ueberhandnehmen des Luxus im gesellschaftlichen Leben der Studenten und Studentinnen ein für allemal ein Ende zu machen. Durch neue Maßregeln soll allem einschlägigen überschwänglichen Treiben ein Ende gemacht und den jungen Leuten die Freude am Einfachen, Gediegenen in der Lebensführung beigebracht werden.

* Wm. C. Cuthbert, der Sprößling einer angesehenen Familie, ist auf Betreiben von Beamten der Corn Exchange-Bank gestern von Kadi Caverly unter der Anklage der Wechselfälschung dem Kriminalgericht überwiesen worden.

Aus Vereinskreisen.

Der Arion-Männer[...]
beschloß in seiner letzten Gener[...]
sammlung, am 20. Juni einen [...]
flug nach „Starved Rock" zu v[...]
stalten. Die mit der Versamm[...]
verbundene Beamtenwahl hatte f[...]
des Ergebniß: Präsident, F. Kr[...]
Vizepräsident, Wm. Wienold; [...]
Sekretär, F. Zimmermann; Fi[...]
sekretär, John Jung; Schatzm[...]
A. Groeschl; Archivar, Chas. [...]
Bummelschatzmeister, F. Dolde; [...]
tär, A. Dinkelmann; 1. Fahnent[...]
Nic. Drusch; 2. Fahnenträger, [...]
Steging; Dirigent, H. A. Re[...]
Vize-Dirigent, Emil Dicks; Sti[...]
führer im 1. Tenor, Emil Dicks; [...]
ten Tenor, Wm. Wienold; erste[...]
Chr. Thumm, und zweiten Ba[...]
Nebgen.

Am nächsten Sonntag, Nachm[...]
um 3 Uhr, findet die öffentlich[...]
stallirung der neuen Plattde[...]
Gilde „Oom Paul", Nr. 79 [...]
rer Vereinshalle, Ecke Clybou[...]
Ashland Ave., durch die Beam[...]
Plattdeutschen Großgilde statt. [...]
dieser Feier ist eine gemüthliche [...]
haltung, verbunden mit Tan[...]
chen, verbunden. Alle Deutsche[...]
cagos, speziell der Nordseite, [...]
dieser Feier eingeladen. Der [...]
ist frei. Allen Solchen, welc[...]
haben, der neuen Plattdeutsche[...]
beizutreten, bietet sich bei diese[...]
die beste Gelegenheit. Vor d[...]
nahme dieser neuen Gilde in d[...]
band der Großgilde ist es ihn[...]
ermöglicht, gegen ein gering[...]
trittsgeld Mitglied der „Oo[...]
Nr. 79" zu werden.

Die Heilung schwacher und [...]ser Männer.

Ueber dieses Thema hielt, [...]
„New Yorker Staatszeitung" [...]
der ehemalige bayrische Stabs[...]
Martin Eckart in der Arion-[...]
einer zahlreichen Versammlu[...]
hochinteressanten Vortrag. [...]
kannte Arzt erläuterte die [...]
welche zu der allgemeinen N[...]
und dem Zustande des geschl[...]
Unvermögens führen, un[...]
namentlich, in welchem Zu[...]
hange die einzelnen Sympt[...]
Rückenschmerzen, Gedächtni[...]
u. s. w. zu dem Grundübe[...]
Großes Aufsehen erregte es [...]
anwesenden Aerzten, als D[...]
zum Schluß statistische Mitt[...]
über die überraschend günstig[...]
tate seiner Behandlungs-[...]
machte, durch welche diese [...]
erfolglos bekämpften Leiden [...]
verhältnißmäßig schnell besei[...]
den. Dr. Eckart wird hier i[...]
am Sonntag, den 7. Juni, [...]
mittags 8 bis Nachmittag[...]
einen Sprechtag im „Hotel [...]
(Nr. 182 East Randolph St[...]
und kann jedem leidenden M[...]
genug gerathen werden, si[...]
suchen zu lassen, zumal di[...]
tation frei ist.

* Morris Große, früh[...]
meister der Lokal-Union [...]
Glasarbeiter-Vereinigung i[...]
minalgericht von der An[...]
Unterschlagung von Vere[...]
im Betrage von $690 fre[...]
worden. Große hat zu sein[...]
bigung geltend gemacht, da[...]
Geld wäre von Unbekannten [...]
Fache des Sicherheitsgem[...]
Freimaurer-Tempel entwend[...]

Sehr niedrige spezielle E[...] Raten

nach Boston, Mass., Saratoga, [...]
Chautauqua Lake im Juni und [...]
Giltigkeit und Aufenthalts-[...]
auf Zwischenstationen.
An und nach dem 14. Juni, [...]
zug von Chicago nach Buffalo [...]
liegenden Orten, täglich 5:15 N[...]
Wegen Fahrpläne, regulären [...]
len Raten etc. schreibt eine Po[...]
R. Blakesle[e], Stadt-Passagier-[...]
B. M. Bowman, Western Pa[...]
Chicago, Jll

[...]air — State, Adams, Dearborn

[...]aren für Männer

[...] ganz spezielle Werthe, als gerade jetzt. Daß wir
[...] sich kühlere, mehr entsprechendere Kleider wählt, macht
[...]h. Es ist nothwendig geworden, mehr Verkaufsraum
[...]können, die sich diese außerordentlichen Offerten zu

[...]—Sie wurden von der Regent Shirt Co. gemacht und
[...]corded Percales, genügend weiße Hemden in der Partie,

[...]on der wohlbekannten Majestic Shirt Co., in Baltimore,
[...] und Muster-Partie, in all den populären Shirtings,
[...] mit separaten Manschetten, Hunderte von Facons.

[...]as Negligee-Hemden für Männer, jedes 69c.

[...]—Einfaches Balbriggan, mercerized geripptes Balbrig-
[...]mit Atlas besetzten Vests und Unterhosen mit doppeltem

[...]ne gekämmte Balbriggan Unterhemden und -Hosen, in
[...]allen Größen — diese Partie ist ein ungewöhnlicher

[...]chlichtes importirtes Balbriggan, fancy Balbriggan, mer-
[...]riggan und andere Sorten, jedes Stück gut gemacht.

[...]Halbpreis — Wir kauften ein Ueberschuß-Lager
[...]er. Waaren, welche vom Fabrikanten als „Seconds" klas-
[...]cken, oder sonstige kleine Fehler, doch ist wenigstens die
[...] fast unmöglich eine vollständige Beschreibung von diesem
[...] welches die besten Unterzeug-Werthe enthält, welche in
[...]rden.

[...]eru **1.75** sehr feines geripptes Worsted Unterzeug in Natural Farben.

[...]trachten für Männer, 25c
[...]warze und fancy Sommer-Socken für Männer, 18c

[...]=20% Ersparniß

[...]vana-Zigarren	Drei spezielle Marken
[...] Union-Fabrikat; Incom[...]as; American Mascot,	Nickel Boom, Match It Cheroots, Pan-American—
[...]c; 50 für 2.40	5 für 9c; 50 für 70c

Andere wohlbekannte Zigarren — 50 für 1.25
[...] Russell, mit Bändchen— Happy Sam, Conchas Especiales, Na[...]
[...] Square— Del Ponta, Porto Rico, Union Stag, Union-Fabrikat
[...]utumn, Especiales, Luke's Imports.

Rauch-Tabak

[...]xture, 1⅔-Unz., 9 Packete	33c	Seal Skin, 1⅔-Unze, 9 Packete,	31c
[...]-Unz., 9 Packete,	34c	Duke's Cameo, 1⅔-Unze, 9 Packete,	33c
[...] Top, 1⅔-Unz., 9 Packete,	34c	Navy, Gail & Ax, 1⅔-Unze, 9 Packete,	34c
[...]oy, 1⅔-Unz., 9 Packete,	31c	Plow Boy, 1⅔-Unze, 9 Packete,	33c
[...], 2¼-Unz., 8 Pack., 1¼-Pfd.,	32c	Barker, 2¼-Unze, 8 Packete, 1¼Pfd.,	31c
[...]Unze, 16 Packete, für	32c	Giant, 3-Unzen, 8 Packete, 1½-Pfund,	28c
[...]ch, 1⅔-Unze, 9 Packete,	32c	Bull Durham, 1-Unze, 16 Packete,	55c

THE [...]ntinental CLOTHING HOUSE.
[...]ukee und Ashland Ave.

[...] Sommer-Anzug

[...] und damit eine Gelegenheit, ungefähr ⅓ seines Kostenpreises
[...]n eine Anzahl von kleinen Partien in verschiedenen Größen—
[...]nseren großen Frühjahrs-Verkäufen—sie sind alle $12 und
[...]ber mit denselben aufräumen wollen, so haben wir sie zwecks
[...]rkirt zu $9.88.

$12.00 und $15.00 Werthe in Männer-Anzügen **$9.88**

Warum Ihr sie sehen solltet.
Mode—korrekte Schultern — gut gemachte Kragen, eng anschließend—Preis zu ⅓ Ersparniß.

[...]Anzüge
[...]verläs-
[...] Home-
[...]ht und
[...] völlig
[...] Woche
[...]0

Männer-Hosen
Schöne Auswahl von fancy Cassimeres und Worsteds — gut genäht — tadellose Facons — $3.50-Werthe — diese Woche **$1.95**
Knaben-Kniehosen, gute Werthe—zu **19c**

Schuhe
Männer- und Damen-Schuhe — niedrige und hohe Styles — großes Sortiment von Moden in Absätzen, Sohlen und Zehen — $3-Werthe — verschiedene Größen, deshalb gehen sie diese Woche als eine Spezialität zu **$1.98**

[...]Kriegsministerium in Wash-
[...] an Stelle des erkrankten
[...]llard den bisher in Gal-
[...]tionirten Kapitän Charles
[...] vom Geniekorps mit der
[...]g der Arbeiten am Henne-
[...] betraut.

[...] S. B. Butler von der Firma
[...]ros. wird an der Congreß,
[...]ranklin und Market Straße,
[...]stöckigen Neubau errichten
[...] die Firma Rosenwald &
[...] jetzt auf Jahre hinaus ge-
[...]t.

[...] Glaswaarenhändler Jacob
[...]. 211 Monroe Str., hat das
[...]i das Verschwinden seines
[...] Jacob Saß gemeldet, der
[...]ne Ladung Waaren für die
[...]geliefert und das Geld dafür
[...] hat, sich dann aber nicht
[...]hen ließ.

* Die „Indiana Transportation Co." läßt für den Verkehr zwischen Chicago und Michigan City einen prächtigen neuen Dampfer bauen, der bis zum nächsten Frühjahr fertig werden soll. Derselbe wird $150,000 kosten und Platz für 1200 Fahrgäste haben.

* George D'Essauer, welcher der Unterschlagung von Geldern seiner Schwiegermutter schuldig befunden worden, ist gestern — nachdem er 27 Monate lang in Untersuchungshaft gesessen — zur Verbüßung seiner Zuchthausstrafe nach Joliet geschafft worden.

* Achtung! Das neue Bier „All malt" ist vom besten Malz und böhmischen Hopfen hergestellt, und zu beziehen in Faß und Flaschen von der Northwestern Brewery. Telephon: North 626.

Anzeigen-Annahmestellen.

An den nachfolgenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost“ und „Sonntagpost“ zu denselben Preisen entgegengenommen, wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost“ bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Ahlborn, F. H., Apotheker, 395 Wells Str., Ecke Division Str.
Azel, Geo. W., Apotheker, 864 Clybourn Ave., Ecke Fullerton Ave.
Bartling, O., Apotheker, 1603 N. Clark Str.
Bernauer & Son, Apotheker, 334 Ost North Ave., Ecke Hudson Ave.
Druehl, L. A., Apotheker, 776 North Park Ave., Ecke Center Str.
Dieden, Frank X., Apotheker, 311 Ost North Ave.
Eagle Pharmacy, 115 Clybourn Ave., Ecke Larrabee Str.
Feller & Co., Wm., Stellenvermittlungs-Agentur, 586 N. Clark Str.
Fry, Herm., Apotheker, 1100 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
Fry, Herm., Apotheker, 161 Ost North Ave., Ecke Halsted Str.
Geispitz, L. J., Apotheker, 757 N. Halsted Str.
Georges, Max, Apotheker, 445 Ost North Ave., Ecke Wells Str.
Healey & Rennen, Apotheker, 085 N. Halsted Str., Ecke Webster Ave.
Hottinger, John S., Apotheker, 224 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Koehn, Geo., Apotheker, 122 Seminary Ave.
Krzeminski, C.E., Apotheker, 275 Clybourn Ave.
Kurz, Frederick C., Apotheker, 285 Rush Str., Ecke Walton Place.
Ladisch, C. H., Apotheker, 632 Larrabee Str., Ecke Center Str.
Lemke, T. A., Apotheker, 80 Ost Chicago Ave.
Lemke, F., Apotheker, 1934 Evanston Ave.
Lindstrom und Comp., Chas. O., Apotheker, 95 Wells Str.
Mack, Mrs. John, Newsdealer, Rogers Park.
Martens, A., Apotheker, 136 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
Mark, Geo. A., Apotheker, 506 Wells Str., Ecke Schiller.
Meißner, Ignaz, Apotheker, 117 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Ogden Grove Pharmacy, 96 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Reitheholz, John A., Apotheker, 411 Sedgwick Str.
Ripke, A. J., Apotheker, 80 Webster Ave.
Romans, A., Apotheker, 187 N. Halsted Str.
Stolze, F. E., Apotheker, 886 N. Halsted Str.
Vahlteich, J. R., Apotheker, 1881 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Voigt, John, Apotheker, 156 Center Str., Ecke Bissell Str.
Vogelsang, Robert, Apotheker, 85 Fremont Str., Ecke Clay Str.
Wickert Pharmacy, 377 Cleveland Ave., Ecke Wisconsin Str.
Wieland Pharmacy, 418 Ost North Ave., Ecke Wieland Str.
Zindt, L. J., Apotheker, 557 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.

Lake View.

Bangert, L. E., Apotheker, 406 Ost Ravenswood Park, Ecke Melrose.
Benz, Chas. W., Apotheker, 1002 Belmont, Ecke Southport Ave.
Berger, F. J., Apotheker, 930 Southport Ave., Ecke Roscoe Boulevard.
Brauns, M. L., Apotheker, 156 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Brauns & Co., Theo., Apotheker, 405 Lawrence Ave., Ecke Robey Str.
Brown, R. L., Apotheker, 1985 N. Ashland Ave.
Cuyler Pharmacy, 1659 Lincoln Ave.
Wilson, Fred F., Apotheker, 1147 Ost Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
Doederlein, R. H., Apotheker, 1402 Wrightwood, Ecke Sheffield Ave.
Fish, W. F., Apotheker, 1103 W. Montrose Ave.
Fisher, C.F., Apotheker, 1248 Bryn Mawr Ave., Edgewater.
Flannery, J. B., Apotheker, 1352 N. Halsted Str., Ecke Diversey Boulevard.
Gorges, Albert, Apotheker, 701 Belmont Ave.
Hanover Pharmacy, 1934 Lincoln Ave.
Hanke, R. H., Apotheker, 1373 N. Clark Str.
Hauber, Peter, Apotheker, 1680 N. Clark Str., Ecke Belmont Ave.
Hoffmann, C. R., Apotheker, 1930 N. Hermitage Ave.
Huber, Geo., Apotheker, 1358 Diversey Blvd.
Knick, W. J., Apotheker, 1152 Lincoln Ave., Ecke School Str.
Kremer, Frank, Apotheker, 2520 Lincoln Ave.
Liebrecht, E., Apotheker, 858 School Str., Ecke Perry.
Mertes, A. John, Apotheker, 886 Lincoln Ave.
Reimer, A. G., Apotheker, 702 Lincoln Ave., Ecke Diversey Blvd.
Shupmann, Dr. A., Apotheker, 303 Ost Belmont Ave.
Schmidt, F. O., Apotheker, 359 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
Schmidt, J. J., Apotheker, 1127 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Wolze, John, Apotheker, 4368 N. Clark Str.
Zobel, E. C., Apotheker, 1373 Sheffield Ave.

Westseite.

Allen, A. W., Apotheker, 1788 W. Chicago Ave.
Behrens, E., Apotheker, 807 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Behrens & Rahlfs, Apotheker, 616 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Bernard, Ed., Apotheker, 882 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Bertram, Chas., Apotheker, 1901—1903 Milwaukee Ave.
Brill, E. G. F., Apotheker, 949 W. 21. Str.
Brod, John, Chemical Co., 349 W. North Ave.
Central Park Avenue Pharmacy, 1190 Armitage Ave.
Cramer, Wm. H., Apotheker, 200 W. Randolph Str., Ecke Halsted Str.
Delden, E. W., van, Apotheker, 465 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
Dewitz, Theo. H., Apotheker, 2404 Milwaukee Ave.
Dressel, H. G., Apotheker, 323 S. Western Ave., Ecke Harrison Str.
Elsner, C. F., Apotheker, 1061—1063 Milwaukee Ave.
Fechter, A. E., Apotheker, 62 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
Fischer, C., Apotheker, 356 W. Division Str., Ecke Lincoln.
Freund, A. C., Apotheker, 952 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Gabert, A., Apotheker, 1312 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
Gehmers, Dominick, Apotheker, 232—234 Milwaukee Ave.
Ginsburg, Leo, Apotheker, 361 Blue Island Ave.
Goll, W. H., Apotheker, 336 W. Van Buren Str.
Graßly, C. W., Apotheker, 287 W. 12. Str., Ecke Halsted Str.
Graeßle & Koehler, Apotheker, 748 W. Chicago Ave.
Grimme, L. A., Apotheker, 317 W. Belmont Ave.
Gruener, Karl, Apotheker, 859 W. North Ave.
Haller, O. G., Apotheker, 1240 Milwaukee Ave., Ecke North Ave.
Hartwig, O. J., Apotheker, 1570 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Hartwig Bros., Apotheker, 476 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Heinemann, Paul G., Apotheker, 418 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Heiß, E. J., Apotheker, 736 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
Hellmuth, J., Apotheker, 1071 N. Robey Str.
Herdlicka, C. F., Apotheker, 418 S. California Ave.
Hoelzer, B. A. C., Apotheker, 688 W. North Ave., Ecke Western Ave.
Hottinger Drug Co., 465 Milwaukee Ave.
Kappus Bros., Apotheker, 1623 Armitage Ave.
Kappus Bros., Apotheker, 1704 W. North Ave.
Karaſek Bros., Apotheker, 801 Armitage Ave.
Kasbaum, C. J., Apotheker, 617 W. Erie Str.
Kaun, Nic., Apotheker, 471 N. Ashland Ave.
Kunze, Max, Apotheker, 919 W. North Ave. und California und North Ave.
Ladwig, H. F., Apotheker, 1223 N. Western Ave.
Lange, Louis, Apotheker, 675 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
Lee, John B., Apotheker, 262 S. Halsted Str.
Lichtenberger & Co., Apotheker, 833 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Link, J. S., Apotheker, 649 W. 21. Str., Ecke Paulina Str.
Livesey, R. J., Apotheker, 849 Grand Ave.
Mapps & Hoke, Apotheker, 1727 W. 12. Str.
Matthai, Chas., Apotheker, 626 W. Chicago Ave.
Matthei, E., Apotheker, 890 W. 21. Str., Ecke Hoyne Ave.
Merten, H. M., Apotheker, 1543 W. 12. Str.
North Ave. Pharmacy, 215 W. North Ave.
Pelikan Bros., Apotheker, 570 Blue Island Ave.
Pick, Emil E., Apotheker, 477 Ogden Ave.
Roth, A., Apotheker, 962 W. 12. Str.
Roth, J., Apotheker, 239 W. Division Str., Ecke Paulina Str.
Rubey, S., Apotheker, 296 W. Division Str., Ecke Wood Str.
Shaper, H. M., Apotheker, 1369 W. North Ave.
Schmitt, Henry, Apotheker, 567 W. Chicago Ave.
Staiger, M. D., Apotheker, 457 Centre Ave., Ecke 14. Str.
Stangohr, R., Apotheker, 1950 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
Stubenrauch, Geo., Apotheker, 447 W. Division Str., Ecke Hoyne Ave.
Thiel, Chas., Apotheker, 1629 Ogden Ave.
Upton Pharmacy, 1488 Milwaukee Ave.
Xelowsky, J. H., Apotheker, 709 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
Zoeller, Geo., Apotheker, 467 W. Chicago Ave., Ecke Ashland Ave.

Südseite.

Bachelle, N., Apotheker, 75 43. Str., Ecke Greenwood Ave.
Burger, Albert, Apotheker, 5100 Ashland Ave.
Busch, F. C., 1124 W. 63. Str., Ecke Carpenter Str.
Chantler, B. H., Apotheker, 1410 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Dietz, John, Apotheker, 4446 State Str.
Finninger, Paul, Apotheker, 420 26. Str.
Forsyth, W. R., Apotheker, 3100 State Str.
Franks Pharmacy, 39. Str. und Calumet Ave.
Grund, C., Apotheker, 3511 Archer Ave.
Herman, Eugen, von, Apotheker, 228 31. Str., nahe Indiana Ave.
Hiß, A. E., Apotheker, 3100 Wentworth Ave.
Hyman Bros., Apotheker, 251 E. 35. Str., Ecke Forest Ave.
Jacobs, John, Apotheker, 47. Str. und Evans Ave.
Klotz, A. E., Apotheker, 29. Str. und Canal Str.
Knight, C. G., Apotheker, 2601 Wentworth Ave.
Knoche, William P., Apotheker, 6053 S. Halsted Str.
Kreyßler, E. C., Apotheker, 5059 State Str.
Krizan, W. G., Apotheker, 5501 S. Halsted Str.
Lenz, Geo., & Co., Apotheker, 2901 Wallace
Mares, F., Apotheker, 2876 Archer Ave.
Neubert, C. F., Apotheker, 3601 S. Halsted Str.
Packard, J.W., Apotheker, 4259 Wentworth Ave.
Rahlfs, Geo. H., 3659 S. Halsted Str.
Rosenthal Pharmacy, 3300 Cottage Grove Ave.
Schmeling, F., Apotheker, 5458 S. Halsted Str.
Schmidt, F. J., Apotheker, 7111 Cottage Grove Ave.
Sisson, O. U., Apotheker, 5034 Cottage Grove Ave.
Schmidt, Oscar F., 48 Ost 63. Str., Ecke Lake Ave.
Schmidt, H., Apotheker, 4466 Wentworth Ave.
Steinkraus, Herm., Apotheker, 2600 Wallace Str.
Steuernagel, Dr., Apotheker, 941 31. Str.
Strauß, Simon, 799 E. 47. Str., Ecke Indiana Ave.
Tucker, G. W., Apotheker, 2402 Cottage Grove Ave.
Wheeler Drug Co., Apotheker, 3156 Wallace Str.

Ein Parforce-Ritt.

Wien beherbergte unlängst einen interessanten Gast, den Lieutenant im holländischen Husaren-Regiment No. 1, Jonkher J. Godin de Beaufort. Lieutenant Beaufort hatte die 800 Meilen lange Strecke von Amsterdam nach Wien zu Pferde in genau zehn Tagen zurückgelegt. Der letzte Theil der Reise war auch zugleich der unangenehmste; unter strömendem Regen und in stockfinsterer Nacht mußte die Strecke von St. Pölten nach Wien zurückgelegt werden.

Lieutenant de Beaufort ist eine jugendlich schlanke Erscheinung von etlichen zwanzig Jahren, zählt zu den besten und ausdauerndsten Reitern und hat sich auch im vorigen Sommer an dem Wettritt Brüssel-Ostende betheiligt. Er ritt diesmal dasselbe Pferd wie bei dem vorjährigen Distanzreiten, eine siebenjährige Stute von edlem Blut und großer Ausdauer, die er erst voriges Jahr vor dem Wettritt kaufte. Die Strecke von Brüssel nach Ostende ist 80 Meilen lang. Sie wurde im schärfsten Trabe, stellenweise im Galopp durchritten. Lieutenant de Beaufort traf als Sechster am Ziele ein. Während die Pferde der Franzosen ganz fertig waren, zeigte sein Thier noch eine staunenswerthe Frische, und doch hat Lieutenant Beaufort nach seinen Berechnungen rund 700 Fuß in der Minute zurückgelegt.

Angeregt durch die Beschreibung des Rittes von Saarbrücken nach Rom, den der preußische Rittmeister Spielberg im Jahre 1898 ausführte, beschloß de Beaufort, von Amsterdam nach Wien zu reiten. Er trainirte sich und das Pferd, erlernte den Hufbeschlag, um nicht auf fremde Hilfe angewiesen zu sein, und verließ am 30. April, Morgens 6 Uhr, Amsterdam. Am ersten Tage führte der Weg bis Nimwegen. Lieutenant Beaufort verfolgte die Methode, die Leistung täglich zu steigern und in den letzten Tagen des Rittes die größten Strecken zurückzulegen. So wurden am ersten Tage auch nur 68 Meilen durchritten, am zweiten Tage 75 Meilen und so täglich eine größere Entfernung. Am zweiten Tage wurde die deutsche Grenze überschritten und in Neuß Nachtlager bezogen. Am dritten Tage ging es bis Koblenz und dann den Rhein aufwärts über Mainz bis Frankfurt am Main. Die Fortsetzung des Rittes nach Würzburg bot dann erhebliche Schwierigkeiten. Es galt, den Spessart zu übersteigen, und die steinigen, oft sehr steil aufsteigenden Straßen stellten an Roß und Reiter große Anforderungen. Um das Pferd zu schonen, mußte Lieutenant de Beaufort absitzen und das Thier am Zügel führen. Er bemißt die Strecke, die er zu Fuß im Eilschritt, um nicht Zeit zu verlieren, sein Pferd am Halfter führend, zurücklegte, auf reichlich 37 Meilen. Vor Frankfurt verlor das Pferd ein Eisen, und dank seinen Vorbereitungen konnte Lieutenant de Beaufort den Schaden bald ausbessern und den Ritt fortsetzen.

Von Würzburg ging es dann in immer größeren Tagestouren nach Nürnberg und von dort nach Passau. Unterhalb Passau wurde die Grenze Oesterreichs überschritten. Das erste Quartier bezog Lieutenant Beaufort auf österreichischem Boden in Enns. Dann erfolgte der Start für die letzte Etappe bis Wien. Die Strecke beträgt rund 105 Meilen, die innerhalb 24 Stunden zurückgelegt werden mußten, sollte der Termin von zehn Tagen, den Lieutenant Beaufort sich gestellt hatte, eingehalten werden. Es war die höchste Tagesleistung, die der Reiter von seinem Pferde forderte. Die Raststunden abgerechnet, benöthigte er rund 20 Stunden, legte also im Durchschnitt am letzten Tage noch über 5 Meilen stündlich zurück. In Amstetten wurde Nachmittags die erste Rast — eine Stunde — gemacht.

Auf dem letzten Theil seiner Reise war Lieutenant Beaufort von seinem Kameraden, dem Oberlieutenant im niederländischen Husaren-Regiment No. 1, Jonkherr H. A. van Reigersberg-Versluys, begleitet. Um 6 Uhr früh trafen die beiden Reiter in Wien ein. Als Beweis für die Frische, die sein Pferd selbst nach den 105 Meilen der letzten Etappe aufwies, führt Lieutenant Beaufort den Umstand an, daß das Pferd, als es in Hietzing in die Nähe der ihm ungewohnten heftig läutenden „Elektrischen“ kam, nicht übel Lust zeigte, durchzugehen. Beide Reiter mußten absitzen und die Pferde am Zügel führen. Lieutenant Beaufort hat eine außerordentliche Leistung hinter sich. Rittmeister Spielberg benöthigte zu seinem Ritt von Saarbrücken nach Rom, eine um Vieles kürzere Strecke, zwölf Tage, wobei allerdings in Betracht zu ziehen ist, daß er die Alpen übersetzen mußte.

Erhitzte Körper senden elektrische Wellen aus, die bei bestimmten Temperaturen sichtbar sind.

Die drei Brüder Levin, Winclow und Aron Farr in Salt Lake City haben zusammen 400 Kinder, Enkel und Urenkel. Sie sind allerdings Mormonen.

Das Leuchten des Meeres soll nach neueren Untersuchungen nicht — wie man bis vor Kurzem noch allgemein annahm — durch leuchtende Infusorien hervorgebracht werden, sondern durch elektrische Erscheinungen zu Stande kommen.

... Amerik... Literatur. ... zehnten, so schr... Deutschamerikaner, ... ihre Tradition und Eigen... mehr gefährdet sahen, sich fester ... ander zu schließen. Diese Bewegu... hat sich durch mehrere Daten kenntlich gemacht, so durch die Hundertjahrfeier der „Deutschen Gesellschaft“ in New York im Jahre 1884, wo die prachtvolle Rede des Diplomaten und Gelehrten Andrew D. White über den Einfluß des deutschen Denkens auf die Union großes Aufsehen machte. Im Jahre zuvor war der sog. „deutsche Tag“ zum erstenmal begangen worden, mit dem jetzt alljährlich die erste bedeutende Niederlassung, die Gründung von Germantown im Jahre 1683, gefeiert wird. Aus diesem Feste ging die „National German American Alliance“ hervor. Der Besuch des Prinzen Heinrich wurde die Veranlassung zur Union of old german students in Amerika, und aus diesen akademischen Kreisen ist auch die junge wissenschaftliche Zeitschrift „German American Annals“ hervorgegangen.

Die früher vereinzelten Anstrengungen der Vermittler deutschen und amerikanischen Geisteslebens, namentlich der Burschenschaften, Karl Faller, Franz Lieber, Friedrich Kapp, Karl Schurz, beginnen jetzt erst, ihre Früchte zu tragen, und die Deutschen in Amerika werden sich bewußt, wieviel sie zur Umwandlung des dortigen Lebens in sozialer, religiöser und ethischer Beziehung beigetragen haben. Sie haben ihren anglo-amerikanischen Mitbürgern ein fröhlicheres, würdigeres Menschenthum, das sich vor harmloser Lebensfreude nicht scheut, gezeigt, sie haben ihm die volkserzieherische Bedeutung der Turn-, Schützen- und Sängerfeste klar gemacht, und namentlich das deutsche Lied ist drüben eine solche Macht geworden, daß Karl Schurz im Jahre 1897 erklären konnte, „dem deutschen Geiste und dem deutschen Streben mag manches widerstreben — dem deutschen Liede widerstrebt nichts.“

Groß sind ferner die Verdienste der Deutsch-Amerikaner um Erziehungs- und Unterrichtswesen von der Volksschule bis zur Universität, die sich durch die deutsche Wissenschaft besonders willig hat befruchten lassen. Trotz alledem hat es merkwürdig lange gedauert, bis das deutsche Element den ihm nach seiner Zahl zukommenden Einfluß auf die Entwickelung des staatlichen Lebens auszuüben begann. So kann man erst seit den siebziger Jahren von einem Einfluß der deutsch-amerikanischen Presse auf die Gestaltung der politischen Zustände sprechen. Respekt vor dem Deutschen bekam die Masse der Amerikaner erst nach dem Kriege mit Frankreich, und von dieser Zeit beginnt auch die politische Rolle der Deutschen in Amerika. Ganz ist der Gegensatz zwischen den beiden Bevölkerungsschichten noch nicht geschwunden, aber seine Auflösung ist zu erwarten als eine Hauptbedingung der amerikanischen Culturentwickelung. In diesem Amerikanisirungsprozeß muß das Deutschthum seine Mission dadurch erfüllen, daß es der neuen Heimath lebensfähige, idealistische Elemente zuführt.

Der Verfasser dieser Studien beschäftigt sich dann mit der Aufnahme der deutschen Literatur in Amerika, die mit Geßner und Klopstock beginnt und in der gewaltigen Machtstellung Goethe's wie in der Beliebtheit Heine's ihren Höhepunkt findet. Goethe ist der einzige fremde Schriftsteller, den der große amerikanische Philosoph Ralph Waldo Emerson im Original gelesen; von Emerson wird überdies gesagt, daß er, mit unserer klassischen Philosophie vertraut, „den Geist der deutschen Metaphysik dem besten amerikanischen Denken einverleibt hat“. Die Studie gedenkt auch der beiden Amerikaner, die zu den begeistertsten Herolden unserer Dichtkunst geworden sind, Longfellows und Bayard Taylors. Longfellow, der Deutschland wiederholt bereiste, der in Göttingen deutsche Sprache und Literatur studirt hatte, lehrte diese später jahrelang am Harvard-College. Der Freund unseres Freiligrath hat in seinem autobiographischen Roman „Hyperion“ wie in seinen Reiseskizzen seine Bewunderung für deutsches Leben und deutsche Dichtung niedergelegt; seine „Evangeline“ hat sich „Hermann und Dorothea“ zum Muster genommen, wie er den Stoff zur „Golden Legend“ in Hartmann von Aues „Armen Heinrich“ gefunden hat. Während Longfellow ein echter Yankee war, stammt Bayard Taylor mütterlicherseits aus Deutschland und hat auch eine Deutsche, die Tochter des Gothaer Astronomen Hansen, geheirathet. Am bekanntesten ist seine ausgezeichnete, auch in England stark verbreitete Uebersetzung des „Faust“. Nach der Schlacht bei Sedan sang er beglückwünschend und warnend in einem deutschen Gedicht: „Fromm neige Dich, Du deutsches Lied, laß' Rache ruh'n und Spott.“

Im Amazonenstrom liegen Inseln, die so groß sind, wie Baden und Württemberg zusammengenommen.

---

* In Fachkreisen wird die Nachricht bezweifelt, daß die New Yorker Theater-Unternehmer Weber & Field mit der Absicht umgehen, hier ein eigenes Theatergebäude für sich errichten zu lassen, und daß sie sich als Baustelle für dasselbe die sehr hoch im Preise stehende Südwest-Ecke von State und Madison Str. sichern wollen.

Keine vollständige Gesundheit ohne reines Blut. Burdock Blood Bitters schafft reines Blut. Stärkt und kräftigt den ganzen Körper.

... beoba... daß in ... werkskörpern, ... Explosivstoffen han... erwirken müssen, die ... den soll, sobald den Behörde... von Nachlässigkeit in Handhabu... ser Waaren berichtet wird.

Der Inquest wurde in Sheldons Bestattungsgeschäft, Nr. 329 W. Madison Str., abgehalten. Die Zeugenaussagen ergaben, daß Charles Paulson, Nr. 119 N. Center Ave., eine Kiste Platzpatronen und Signal-Torpedos eine schiefe Ebene hinaufkarrte. Die Kiste fiel und eine Explosion erfolgte, die Swanson das Leben kostete. Paulson und Henry Olson, Nr. 2655 41. Ave., entgingen nur mit knapper Noth dem Tode.

Der Koroner stellte fest, daß die Patronen nicht in Sägespähnen verpackt waren und daß Paulson nicht auf den gefährlichen Inhalt der Kiste aufmerksam gemacht und zur Beobachtung großer Vorsicht angehalten worden war.

Heute Nachmittag begann in McNeals Bestattungsgeschäft, Nr. 7025 Stony Island Ave., der Inquest über den Tod von Jesse L. Miller und Frl. Frances Evelyn Moore, die gestern, wie berichtet, in der südlichen Lagune im Jackson Park, ertranken.

Man erwartet, daß Rev. C. A. Moore, der Vater der Ertrunkenen, aus Davenport, Ja., und Ira Miller, ein Bruder Jesse Millers, von Lincoln, Nebr., hier eintreffen und dem Inqueste beiwohnen werden.

Schlägerei im Gefängniß.

Der des Mordes angeklagte Patrick Flaherty angeblich ein brutaler, allzeit rauflustiger Gesetzesverächter.

Der wegen Mordes in das Countygefängniß eingelieferte Patrick Flaherty hat den Wachen schon oft Anlaß zum Einschreiten gegeben. Flaherty ist sich seiner großen Körperkraft wohl bewußt und schlägt beim geringsten Anlaß um sich nach Klopffechterart. Er bekundete sich auch seinen Mitgefangenen gegenüber als ein so roher Patron, daß sie ihm jetzt gern aus dem Wege gehen. Heute Vormittag hatte Flaherty Besuch. Zwei junge Leute standen vor dem drahtumgitterten Raume, in den die Gefangenen gelassen werden, welche von Besuchern zu sprechen gewünscht werden. Der eine der Beiden hatte eine Flasche Whisky, an deren Hals ein Schlauch befestigt war, in seiner Rocktasche verborgen. Flaherty zog das andere Schlauchende durch die Drahtvergitterung und schlürfte daraus in gierigen Zügen, als ein Schließer den unstatthaften Vorgang bemerkte und demselben dadurch ein Ende machte, daß er den Häftling in den inneren Gang zurückführte. Dort traf der Wüthende auf den wegen Diebstahls eingekäfigten Ditto Gunther. Wie ein wildes Thier warf sich Flaherty auf den nichts Arges ahnenden Mann, schlug ihn nieder und prügelte noch auf den hilflos am Boden Liegenden los. Dem Gefängnißwärter, der ihm schließlich in den Arm fiel, erklärte der Rasende, Gunther hätte ihn beschimpft. Thatsache war, daß der Mann nur über den ersten Stoß, den ihm Flaherty nach dem Betreten des Innenraumes versetzte, sich ärgerlich geäußert hatte. Nicht den geringsten Anlaß hatte ihm Gunther zu dem Ueberfall gegeben. Derselbe war so übel zugerichtet, daß er ins County Jail-Hospital gebracht werden mußte. Flaherty wurde in Einzelhaft gesteckt.

Reue kam zu spät.

John Commerton und Fred. Luddin hatten mehrere Stunden nach des Letzteren Freilassung aus mehrmonatlicher Haft auf der Nordseite eine Anzahl Ladenbesitzer beraubt und waren sehr bald verhaftet worden. Beide bekannten sich heute vor Richter Neely schuldig und wurden zu Zuchthaus von unbestimmter Dauer verurtheilt. Darauf bat Luddings Mutter, eine gebildete Frau, den Richter um Gnade für den Sohn. Als der Richter sie abwies, fiel sie ohnmächtig hin, während ihr Sohn zu schluchzen begann. Letzterer hat eine gute Erziehung genossen.

Harry Cowan, der angeklagt war, die 19jährige Mary Schultz von Joliet entführt zu haben, wurde auf die Fürsprache des Vaters seiner „Flamme“ hin von Richter Caverly freigesprochen. Mary erklärte sich bereit, nach Hause zurückzukehren und die Hochzeit auf ein Jahr aufzuschieben.

Frank J. Burda, Nr. 572 W. Ohio Str., und Frank Hamill, Nr. 840 Allport Str., hatten sich heute vor Richter Dooley unter der Anklage zu verantworten, sich auf der Straße an einem Würfelspiel betheiligt zu haben. Sie betheuerten, nur zugeschaut zu haben, und kamen mit einer Verwarnung davon.

* Henry Schubert in Rogers Park ist ein leidenschaftlicher Thierfreund. Er wohnt in dem zweiten Stockwerk eines dreistöckigen Zinshauses und ist bemüht, daselbst ein nettes kleines Kälbchen zu einer braven Kuh heranzupäppeln. Diese Art der Viehzucht mißfällt den Hausgenossen, weshalb sie vor Kadi Boyer in Evanston gegen die Eheleute Schubert klagbar geworden sind.

THE HUB
C. LYTTON, Pres.

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr.

... Eure Kleider ... Kleiderladen.

..., daß eine Firma, die ihre ganze Zeit und Energie ...wendet, besser im Stande ist, Eure Wünsche zu be... deren Zeit auf tausend Sachen zersplittert wird. ...ler — die größten der Welt — Spezialisten für die ...ännern und Knaben, und wegen unseres riesigen Ab...lande, vortheilhaft einzukaufen und daher alle Konkur... Qualität in Betracht gezogen.

...en Anzügen (einschließl. dem berühmten „Atterbury System“) ...t in Qualität, Facon und Stoff..alle Feinheiten, welche den ... Anzügen eigen sind, kommen hier sehr stark zum Vorschein, ...it sehr sorgfältiger Beachtung aller kleinen versteckten Einzel... Euch sofort davon überzeugen wird, daß der einzige Unter... Kleidern und der ...eider gemachten ...r ersparen Euch ...züge.......... **$18 bis $36.50**

Wir haben no... ...ndert jener feinen Anzüge von unserem riesigen Mai-Geschäft übrig..angebroche... einzelne Partien unserer regulären $12, $15 und $18-Sorten ..feine Vicunas, Tweeds und Cheviots, alle mit der größten Sorgfalt besetzt und gefüttert und in den neuesten Facons zugeschnitten..alle Größen..um schnell damit zu räumen offeriren wir die Ausw. aus d. Partie **$10**

Unser ganzer 4. Flur ist einer prächtigen Ausstellung v. Touristen-Anzügen gewidmet..die neuen u. modischen schwarzen und blauen Homespuns, die immer anderswo zu $15 verkauft werden, offeriren wir Euch zu...... **$12**

Viele Partien von modischen gut gemachten Touristen-Anzügen zu $5.

Die feinsten Sorten von hiesigen, Irish und schottischen Homespun Touristen-Anzügen..zugeschnitten in Norfolk, einfach brüstig, „Varsity“ und zwei Knöpfe doppelbrüstigen Facons..zu.......... **$9 und aufw.**

Schwarze und blaue Anzüge für Knaben.

Für Graduation und Konfirmation. Die feinste Auswahl von neuen Stoffen in den neuesten Mustern.

Jünglings-Anzüge 14 bis 20 Jahre..einfach und doppelbrüstige Facons..die feinsten reinwollenen Serges, Worsteds, Cheviots, Clays und nicht appretirten Stoffe..alle von hochfeiner Arbeit .... **$7.50 bis $30**

Kniehosen-Knaben-Anzüge..6 bis 16 Jahre ..doppelbrüstige und Norfolk-Facons.. helle und dunkle Mischungen..sowie ein hübsches Sortiment von blauen Serges..$5- und $6-Werthe..speziell morgen.................. **3.50**

Anzüge und Reefers für kleine Knaben..2½ bis 10 Jahre..alle neuesten Erzeugnisse in Sailors, Russian, Sailor Norfolks und beinahe jeder anderen begehrten Facon..durchaus hochfeine Arbeit..früher $5 und $6.................. **3.95**

Kopfbedeckungen und Ausstattungen für Knaben.

Elegante Sortimente von breitrandigen Sailor Strohhüten für Kinder..von **25c** bis **$4.98.**

Alle neuesten Facons in Jünglings- und Knaben-Strohhüten..**25c** bis **$2.98.**

Breitrandige Kinder-Hüte, Tams und Auto-Kappen..**25c** bis **$3.75.**

Weiche und steife Jünglings- und Knaben-Hüte..dunkle und helle Farben..**98c** bis **$2.98.**

Knaben- u. Jünglings-Hemden..Hemden in Seide, Madras und Mohair..weiß oder farbig..**98c** bis **$3.95.**

Reine Worsted Jersey Knaben-Sweaters.. schlicht od. gestreift..**$1.50** bis **$3.50.**

Franz. Balbriggan Knaben-Unterzeug.. Knie- od. Ankle-Längen Unterhosen..**48c.**

Star od. K. E. Knaben-Blouses..in Byron oder Military Kragen-Facon..**98c** bis **$2.48.**

Panama-, Stroh- und Stetson-Hüte

Spezielle Offerte am Samstag von 60 Dutz. echten französischen Panama-Hüten.... Optimo-Facon.... $8.00 Werthe, zu....... **$5**

Eine weitere Partie von extra feinen Süd-Amerika Panamas ... Alpine ud Optimo Facons..$15-Werthe ... morgen.................. **$10**

Auswahl v. 250 Dutzend der neuen breitrandigen Sennett und Split Braid Stroh..Hüte, die anderswo zu $2 u. $2.50 verkauft werden..morgen **$1.50**

John-B. Stetson's Self-Conforming steife Hüte..außerordentlich leicht und biegsam..sie passen sich sehr leicht dem empfindlichsten Kopf an und tragen sich sehr angenehm..„The Oxford“ und „The Feather“.................. **$3.50 & $5**

Außerordentliche Werthe in Schuhen

Unser „Wainwright“ für Männer..alle Facons und alle so gute Schuhe, wie nur anderswo z. $3 gefunden werden, Hub-Pr. **$2.50**

Der „Cornell“ für Männer.. alle Ledersorten..beste Rock Oak Sohlen..Goodyear Welted und Kundenarbeit..die besten Schuhe, die gemacht werden..für.......... **$3**

Unsere Bench-made Oxfords f. Männer sind die am feinsten gemachten und am besten passenden.................. **$3.50 bis $5**

Unsere „Old Hickory“-Schuhe und Oxfords für Knaben sind die best bekannten u. am meisten getragenen Knabenschuhe in der Stadt..sie sind besser wie die meisten $2.50 Schuhe..Hub-Preis immer.................. **$2**

Verursachten einen Auflauf.

Der bei der Edison Company beschäftigte Elektriker Edward Fleming wurde heute Mittag von John Steelsman zu einem Erfrischungstrunk eingeladen, den man in der Wirthschaft Nr. 222 Clark Straße einzunehmen beschloß. Wegen der Bezahlung der verabfolgten „Erfrischungen“ kam es zwischen den Beiden und dem Schankkellner zum Streit. Steelsman drückte sich aus dem Lokale, Fleming stürmte hinter ihm her. Vor dem Grand Pacific Hotel holte dieser den vermeintlichen Drückeberger ein und stellte ihn zur Rede. Zur Bekräftigung seiner Beweisführung schlug Fleming mit beiden Fäusten auf Steelsman los. Einige Straßengänger nahmen für den Gemaßregelten Partei. Im Nu hatte sich eine Volksmenge dort angesammelt, die den Angreifer soeben zur Rechenschaft ziehen wollte, als Fleming das Hasenpanier ergriff. Er stürmte auf einen westlich fahrenden Waggon der Van Buren Str.-Linie hinauf; der Schaffner brachte diese aber zum Halten und überlieferte Fleming seinen Verfolgern. Er wurde in der Hauptwache eingesperrt, Steelsman mußte nach dem County-Hospital geschafft werden.

Auch noch Heuschrecken-Plage!

St. Petersburg, Rußland, 5. Juni. Das trans-kaspische Gebiet wird von einer großen Hungersnoth infolge einer Heuschrecken-Plage bedroht. Die Heuschrecken sind in so gewaltigen Schwärmen aufgetaucht, daß es unmöglich ist, das Getreide und das Obst vor ihren Verheerungen zu schützen.

In Turkestan herrscht bereits thatsächliche Hungersnoth

Nieder-Michigan und Wisconsin: Heute Abend und morgen zum Theil bewölkt, in den südlichen Gebietstheilen wahrscheinlich regnerisch; wechselnder Wind.

Leset die „Sonntagpost“.

Garibaldi in Paris.

Die französisch-italienische Freundschaft hat eine kleine, aber charakteristische Blüthe gezeitigt. Der Vizepräsident der französisch-italienischen Liga hatte kürzlich beantragt, Garibaldi auf der Place des Vosges in Paris ein Denkmal zu errichten, und dieser Antrag ist von den Stadtvätern günstig aufgenommen worden. Die Place des Vosges ist ein geräumiger viereckiger Platz in der Nähe des Bastille-Platzes; um ihn herum ziehen sich aus hellem Sandstein und rothen Ziegeln geschmackvoll erbaute Häuser mit hohen Dächern und Bogengängen; zur Zeit Ludwigs XIV. rollten vornehme Kutschen, wo jetzt Kinder spielen, und seidene Schleppen rauschten in den Bogengängen, wo sich jetzt wenig aristokratische Kramläden eingenistet haben. Zu den Zeiten seines Glanzes hieß der Platz Place Royale; die Revolution taufte ihn in Place des Fédérés und dann in Place d'Indivisibilité um. Seinen jetzigen Namen erhielt er infolge eines Preisausschreibens; unter dem Konsulat wurde nämlich bestimmt, daß er nach dem Departement benamst werden sollte, welches innerhalb einer gewissen Zeit den größten Theil seiner Steuern bezahlt haben würde. Mit Glanz ging das Vogesendepartement als Sieger im Steuerzahlen hervor. Der Vogesenplatz scheint nun von der französisch-italienischen Liga deshalb für ein Garibaldi-Denkmal auserseben zu sein, weil der alte Held im Jahre 1870 sich für die Franzosen, die ihn nachher auf der Nationalversammlung in Bordeaux auspfiffen, unweit der Vogesen mit den deutschen Truppen herumgeschlagen hat. Der Ausführung des sinnigen Gedankens stellen sich nun einige Hindernisse entgegen. Mitten auf dem Platz erhebt sich ein marmornes Reiterstandbild Ludwigs XIII., das man, trotzdem es durch seine Häßlichkeit einigen Ruf genießt, nicht abbrechen will; soll man nun den italienischen Nationalhelden in einen Winkel quetschen, oder soll man ihm mitten auf dem Platz neben Ludwig XIII. sein Denkmal errichten. Das erstere wäre mehr eine Beleidigung als eine Ehrung, und neben dem gekrönten Vertreter königlicher Majestät den alten Demokraten mit seinem losen Hemde und dem gewaltigen schwarzen Filzhute hinzustellen, wäre recht geschmacklos. Es wird also wohl bei dem Antrag bleiben, der Italien ein so schönes Zeichen der Freundschaft Frankreichs gibt, die nur den Fehler hat, sehr platonisch zu sein.

„Ausgezogen“.

In Frankfurt a. M. erfreut sich ein Bürger, der infolge seines fröhlichen Lebenswandels reich mit Gläubigern gesegnet ist, öfters des Besuches eines sympathischen Herrn, der nie von ihm geht, ohne daß er etwas mitgenommen hätte oder wenigstens ein sichtbares Zeichen seines Anspruchs zurückzulassen. Es ist, man entschuldige das harte Wort, der Gerichtsvollzieher.

Unlängst kam, wie der „Frankfurter Generalanzeiger“ berichtet, der Beamte wiederum vor die Thür seines Freundes, wo ihm aber ein großes Plakat entgegenlachte: „Ich bin ausgezogen.“ Der Beamte verfügte sich zum Hausherrn, der ihm aber versicherte, der ... er sei absolut nicht ausgezogen, er befinde sich sogar sehr fidel und sei daheim. Der Mann des Gesetzes holte einen Schlosser und ließ die Thür öffnen. Wie erstaunte er, als er seinen Klienten munter und gesund — im Bett vorfand. „Aber wie kommen Sie dazu, anzuschreiben, Sie seien ausgezogen? Wissen Sie nicht, daß das eine — —?“ „Aber lieber Freund, erlauben Sie,“ entgegnete mit mildem Vorwurf der andere, „ich bin wirklich ausgezogen“. Und zum Beweise streckte er sein unbekleidetes stachliges Bein unter der Decke hervor. Er war in der That ausgezogen.

Wir schließen Dienstag, Mittwoch und Freitag um 6 Uhr.

KOOP'S
495-497 W. CHICAGO AVE

Ein Block West von Ashland Avenue.

SPEZIELL		SPEZIELL	
Swansdown Face Powder, eine reguläre 15c Schachtel, Samstag für	3c	Chokolade Cream Cuts, per Pfund	7½c

Preise, die Eure Nachbarn zu uns bringen werden, wenn sie sehen, was Ihr gekauft und wie viel Geld Ihr gespart habt.

2. Floor speziell.

Schwarz und weiß gestreifte mercerized Sateen Unterröcke für Damen, mit großer Accordion pleated Flounce und kleiner Ruffle, billig zu 1.50, Samstag nur ... 98c
Farbige Percale Waists für Damen, mit großen Tucks, regul. Preis 59c, Samstag nur ... 39c
Gingham Kleider für Kinder, karrirt und gestreift, besetzt mit Spitzenrand, regul. Preis 45c, Samstag nur ... 29c
Weiße Lawn Waist für Damen, hohlgesäumt, mit großen Tucks, regul. Preis 69c, Samstag nur ... 48c
Gestempelter befranster Dresser Scarf, reinleinen, speziell Samstag nur ... 29c

Putzwaaren - Verkauf.

Garnirte Hüte für Damen — ein großes Assortiment in äußerst beliebten Facons. — Die dazu verwendeten Materialien sind derart, daß sie während der ganzen Saison ausgezeichnete Dienste zu leisten im Stande sind. — Diese Hüte bringen wir zum Verkauf zu einer ganz bedeutenden Preisherabsetzung.
Schul- und „Knockabout" Hüte für Kinder, mit Streamers, 25c, 30c und ... 50c
Pique und Duck Kappen für Kinder, in Weiß und Farben, alle Größen, 15c, 25c, 35c und ... 49c

Hauptfloor.

Lisle und Taffeta-Handschuhe f. Damen, m. seidengesteppten Rücken, in schwarz, weiß und Modes — ein extra guter Wth. für 25c
Männer-Unterzeug, 9 verschied. Facons zur Auswahl, gerippter oder einfacher Balbriggan, farbig oder schlicht, ein großer Bargain, für Samstag ... 25c
Echt schwarze baumwollene Männer- und Damenstrümpfe, extra guter Werth, Samstag, per Paar ... 10c

Schuh-Departement.

$1.50 Patentleder 1-Strap Damen-Sandalen — Größen 3 bis 8, für Samstag ... $1.15
$2.50 und $3.00 Patentleder und Vici Kid Damen-Schuhe, alle Arten Absätze und Zehen. — Up-to-date, alle Größen — für Samstag ... $2.00
$1.25 Dongola Misses-Schnürschuhe, Pat. Top, niedrige Absätze, Größen 12 bis 2 — für Samstag ... 98c
Der größte Verkauf von soliden Leder Satin Calf Jünglingsschuhen, solange sie vorhalten, Größen 9 bis 2, ein guter $1.25 Werth; für Samstag ... 90c
$3.00 Patentleder Männerschuhe, alle Größen, Nr. 6 bis Nr. 11 — für Samstag zu ... $2.00
$1.15 gute Kinder-Schulschuhe, Patent-Spitzen, Extension Sohlen; Größe 7 bis 12; für Samstag ... 85c
$1.25 Colonial Patentleder Misses-Slippers, Gr. 12—2; für Samstag ... 85c
85c Kid Damen-Slippers, fancy Bow und Strap-Facon für das Haus; jetzt per Paar ... 65c

3. Floor.

Fancy Chateau Drapery, elegantes Assortment von Mustern — 12½c Werth — zu ... 5c
Hohlgesäumte Sash Gardinen, werth 45c, per Paar ... 32c
81 bei 90 gesäumte Bett-Tücher, werth 50c, zu ... 39c
Leinen Splashers, 2 Yards lang, 35c Werthe, zu ... 19c
Amoskeag Schürzen-Gingham, werth 7c, zu ... 5½c
Beste Qualität reinwoll. Smyrna Rugs, groß, $2.75 Werth ... 1.98
Kurze Längen von Carpet-Borders, ungefähr 1½ oder 1¾ Yds. lang, werth bis zu 1.25, per Yard ... 35c
Bambus Parlorständer, 45c Werth — für ... 29c
Schwere Oak Frame Couch, Stahl-Konstruktion, überzogen in fancy Velour, werth $14.50, zu ... 9.50
Sanitary Stahl Couches, spezieller Werth, für ... 4.19
3 Stück Parlor Suit, Birken- oder Mahagony-Gestell — Seiden-Plüsch, gepolstert, werth $30, speziell zu ... 19.98

Groceries und Fleisch.

Beste Nr. 1 Kalbfleisch-Frankfurter, per Pfd. ... 6½c
Nelson Morris feine cal. Schinken, per Pfd. ... 8¾c
Uneeda Biscuits und Zu-Zu's, 3 Packete für ... 10c
Fairbanks Chicago Family Seife, 10 Stücke für 44c; per Box ... 2.58
Cero Fruto und Tryabita, per Packet ... 10c
Fancy Mocha und Java Kaffee, per Pfd. 17c, 2 Pfund für ... 30c
Extra feiner rother Lachs, hohe Büchse zu ... 13c
Fancy Solid Meat Tomatoes, per Büchse ... 7½c
Fancy 3 Pfd. Büchsen Aepfel, per Büchse ... 6½c

In unserem Basement.

Crystal Glas, 4 St. Sets, bestehend aus Butter-Schüssel, Zucker-Behälter, Creamer und Löffel-Behälter, spez. Verkauf für Samstag, nur ... 18c
10 Qt. Pieced Geschirrschüssel. 9c
Fancy Porzellan Creamers, assortirte Verzierungen, spez. Preis für Samstag nur 9c
Verzierte Papier-Servietten, per 100 5c

BENSON & RIXON Co
RELIABLE ONE PRICE CLOTHING AND SHOE HOUSE
947, 949 & 951 MILWAUKEE AVE.

Spezieller $10.00 Anzug-Verkauf.

Sommer-Anzüge für Männer.

übriggeblieben vom letzten Jahr, reine Worsteds und Cassimeres von unseren $15, $18 und $20 Sorten und kleine Partien von den 12.50 und $15 Qualitäten dieser Saison, alle müssen diese Woche fort zu $10

Dieses ist der größte Werth, der je dem Publikum der Westseite geboten wurde. Jeder Anzug ist von gutem Muster und Facon. Seht unsere Schaufenster.

„Moderne" Dienstmädchen anno 1796.

Im 52. „Stück" der „Coburger Wöchentlichen Anzeige" vom 24. Dezember 1796 findet sich folgende Warnung, nach der sich die damaligen Hausfrauen hoffentlich gerichtet haben:

„Nachdem die bisher als Magd in meinen Diensten gestandene Helena Müllerin aus Bedheim nach öftern mit Güte übersehenen groben Beleidigungen und ausgestreuten Lästerungen in der abgewichenen Nacht heimlich ihre Sachen hinweggeschafft hat und darauf des Morgens aus meinem Dienst entwichen ist, so mache ich solches hiermit bekannt, um für diese Undankbare, Ungesittene und Entwichene jedermann zu warnen. Coburg, den 19. Dez. 1796. C. H. L. W. Spiller v. Mitterberg."

— Aenderung. — Hausfrau: „Ihr Gefreiter darf mir nicht mehr in die Küche." — Köchin: „Das trifft sich ausgezeichnet, gnädige Frau, heute ist er Unteroffizier geworden."

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers. — „The Little Princeß."
Dearborn. — „The Tenderfoot."
Studebaker. — „King Dodo."
Grand Opera House. — Geschlossen.
Illinois. — „Ein chinesischer Honigmond".
McVickers. — „When Johnny comes Marching Home."
Kolliseum-Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Howard's. — „Nobodys Child."
Chicago Opera House. — Vaudeville.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
Field Columbian Museum. — Samstags und Sonntags ist der Eintritt kostenfrei.
Chicago Art Institute. — Freie Besuchstage Mittwoch, Samstag und Sonntag.

Vor der Matinee.

Humoreske von P. v. Hof.

Nein, daß Lisette auch gerade heute zur Hochzeit ihres Bruders reisen muß, da ich das erste Mal zur Fürstin N. zu Matinee geladen bin. Nur sie kann mein Haar so wunderschön unfrisirt frisiren, nur sie allein hat den genialen Schwung der Stirnwelle. „Anna, hast Du auch noch einmal hinübergeschickt zum Friseur?"

„Ja, Komtesse, und er hat gesagt, in zehn Minuten sei er da."

„Ist Papa schon zurück vom Ministerium?"

„Ja, Herr Graf haben noch zu thun, Komtesse möchten Herrn Grafen in einer halben Stunde zum Lunch erwarten."

Die reizende Komtesse Fritzi sitzt bereits im Pudermantel vor ihrer Toilette und beschäftigt sich damit, ihrem holden Spiegelbild ein paar kleine Grimassen zu schneiden, indessen Anna, die heute zur Zofe erhobene Kammerjungfer, geschäftig das Kleid herbeiträgt. Mit spitzen Fingern legt sie es zurecht. Die Komtesse springt ungeduldig auf.

„Nun wird er bald kommen? Daß dieser Friseur auch keine Fräulein hat, sondern einen Herrn schickt. Wie schauderhaft! Richte gleich Lisettes Frisirschürze und alle meine eigenen Brennscheeren etc. her. Er muß ihre Schürze anziehen. Immer kommt er noch nicht, es ist schrecklich." Die Komtesse rast in ihrem Ankleidezimmer auf und ab, die goldenen Locken wallen über den griechisch arrangirten Frisirmantel. Die Schleppe der weißseidenen Jupons raschelt und wie Iphigenie am Opfersteine hebt sie die Arme und stöhnt:

„Schon wieder zehn Minuten, ich werde nicht mehr fertig, was thun?" — Da, ein Klingeln! — Anna fliegt hinaus, um im nächsten Moment einen jungen, feinen Herrn hereinzugeleiten. Die Komtesse eilt ihm entgegen.

„Nun, endlich sind Sie da, so lange warte ich schon. Was, ein ganzes Täschchen Utensilien, unter dem Arme? Nein, nein, ich habe alle meine eigenen Sachen. Anna, binde dem Herrn die Schürze um; hier mein Kamm, Scheere, hier meine Bürste, so nun beginnen Sie, warum zögern Sie immer noch, schnell, es eilt."

Der junge Mann steht mit umgebundener Schürze starr mit steifen Armen, in der einen Hand die Brennscheere, in der anderen den Kamm mit halb offenem Mund und erschrecktem Ausdruck hinter der Komtesse und stottert: „Verzeihung, mein gnädiges Fräulein!"

„Nichts von Verzeihung, schnell fangen Sie an!"

„Aber—"

„Kein Aber".

„Ich—"

„Nun?"

„Ich kann ja gar nicht frisiren."

„Nicht frisiren? — Ja warum schickt man Sie denn?"

„Ich bin ja gar nicht geschickt."

„Nicht geschickt?"

„Nein, erlaube mich vorzustellen: Ministerialsekretär von Kunkfel."

„Wie? Wer? Was wollen Sie denn bei mir?"

„Ich will ja gar nichts bei Ihnen," stöhnt der junge Mann, „ich will zu Exzellenz dem Herrn Grafen und ihm diese Mappe bringen und einiges mit ihm besprechen."

„Himmel!" (Tableau.)

Die Komtesse verschwindet im Schlafzimmer.

Es schellt. Diesmal ist's der Richtige.

Ein Pökelfaß wird gesucht!

Aus Chemnitz schreibt man: In der Nummer des Hohenstein-Ernstthaler „Tageblatts" v. 6. Mai findet sich folgendes Inserat: „Ein Pökelfaß zu 6 Kindern passend, gesucht, Zeisigstraße 2". Es ist dies der von Galgenhumor diktirte Nothschrei eines verzweifelten Familienvaters. Von Haus zu Haus war er mit seinen sechs „Würmern" auf die Wohnungssuche gezogen. Nirgends wollte man ihn aufnehmen, und nun will er die kleine Gesellschaft, um ihr ein Obdach zu verschaffen — einpökeln.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Tapezierer; lange Arbeit. Palm, 515 Wellington Ave. frsa

Verlangt: Junge, in Fabrik zu arbeiten und Waaren abzuliefern. 640 Larrabee Str.

Verlangt: Teamsters. 619 Sheffield Ave., nahe Wrightwood Ave.

Verlangt: Ein Mann nebst Frau ohne Kinder für ein Nordseite-Flat-Gebäude. Müssen englisch sprechen. Zu erfragen: Zimmer 411 Opera House Gebäude, zwischen 11 und 12 Uhr Mittags, Samstag.

Verlangt: Ein guter Butcher, sofort. 5251 S. Halsted Str.

Verlangt: Junger Mann, willig zur Arbeit. 195 Market Str., 6. Floor.

Verlangt: Ein Mann um Pferde zu besorgen und [illegible] 145 [illegible] Str.

Verlangt: Mann für Hausarbeit und Pferd zu besorgen. [illegible]

Verlangt: Blacksmith-Helfer und Finisher. 227 W. 16. Str.

Verlangt: Junge für Bäckerei. 232 W. 18. Str.

Verlangt: Guter Cakebäcker. 3008 S. Halsted Str. Zu erfragen: 3014 Cottage Grove Avenue.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein guter Porter und ein Porter, der am Tisch aufwarten kann. 876 Milwaukee Ave.

Verlangt: 200 Eisenbahn-Arbeiter für Iowa, Michigan und Wyoming, Lohn $2. Blacksmiths und Farm-Arbeiter. Odelius, 164 Ost Van Buren Str. frsa

Verlangt: Junge in der Apotheke. 136 Center Str., Ecke von Sheffield Ave.

Verlangt: Barkeeper, lediger Mann. 2263 Evanston Avenue.

Verlangt: Agenten für Industrial Lebensversicherung der Nordseite, keine „Lapses". 973 N. Clark Straße.

Verlangt: Junger Mann für Milchwagen; muß deutsch sprechen. 494 W. 14. Place.

Verlangt: Junger Mann an Brot. 2. Hand. 409 E. Division Str. frsa

Verlangt: Junger deutscher Mann für Milchwagen. 694 W. 13. Str.

Verlangt: Gärtner oder ein Mann, der etwas vom Wegemachen und Blumenpflanzen versteht, für Sommer-Ressort. Gebt an wie viel Lohn verlangt. Adr. Z. 969 Abendpost.

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei, mit Kenntniß. 187 24. Place, Ecke Princeton.

Verlangt: Porter, um am Tisch aufzuwarten. — 49 E. Fullerton Ave. frsa

Verlangt: Aelterer Mann oder Junge, um Pferde zu besorgen. 697 Dunning Str., zwischen Marshfield und Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Rockmacher. 153 Center Str.

Verlangt: Ein älterer Mann für Hausarbeit, Pferd und Boiler zu besorgen. 187 Center Str.

Verlangt: Ein alleinstehender ältlicher Mann um sich im Hause herum nützlich zu machen und Janitor-Dienste zu verrichten. Mit Zimmer. Adr.: Z 980, Abendpost.

Verlangt: Fleißiger Junge für Shop und Ausgänge, im Graveur-Geschäft. Zimmer 5 48 S. Clark Str.

Verlangt: Junger Mann um Bäckerwagen zu treiben. 5 Tell Place.

Verlangt: Union-Carpenter, der auch schindeln kann. Nordwestecke North Ave. und N. Park Ave.

Verlangt: Union-Carpenter. Nordwest-Ecke North Ave. und N. Park Ave.

Verlangt: Alle ledigen und verheiratheten Männer, die zu haben sind, für verschiedene Arten von Arbeit in dieser Stadt, sowie für Vieh- und Milcherei-Farmen. Hohe Löhne. Stetige Stellung. Enright and Co., 21 West Lake Straße. 20mi,mifrmo,1m

Verlangt: Assemblers mit etwas Erfahrung, solche, welche schon an leichten elektrischen oder ähnlichen Apparaten gearbeitet haben, vorgezogen; stetige Arbeit. Adr.: T. 729 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Vorbügler und „Shapers" an Hosen. B. Kuppenheimer & Co., 862 N. Robey Straße. dofrsa

Verlangt: Junger Mann als Porter, muß am Tisch aufwarten können. 56 West Jackson Boul. dofrsa

Verlangt: 200 Eisenbahnarbeiter für die Union Pacific-Bahn in Wyoming, $2 per Tag; billige Fahrt; 500 für Company Arbeit an C. & N. W. und C., M. & St. Paul-Bahn in Iowa, Minnesota, Dakota, Michigan und Wiskonsin; freie Fahrt. 100 für Farm- und andere Arbeiten nahe der Stadt. Roß Labor Agency, 117 Süd Canal Str. ju4—jul3 X

Verlangt: Junge in der Bäckerei, um die Cake-Bäckerei zu erlernen. 2163 Archer Ave. dofr

Verlangt: Brotbäcker als erste Hand; guter Lohn. 502 Wellington Avenue. dofr

Verlangt: Painter, deutsch oder skandinavisch, sofort, bei J. C. Brookfelt, 13617 Indiana Ave., Riverdale, Ill. dofr

Verlangt: Starker Junge von 17—18 Jahren, der Lust hat das Pferdebeschlagen zu erlernen. 404 E. North Ave. dfrsson

Verlangt: Polsterer an Reparaturen. 1027 Lincoln Ave. midofr

Verlangt: Ein Junge, um ein gutes Geschäft zu erlernen. Chas. Teufer, 2309 West Erie Straße. midofr

Verlangt: Wagenmacher. 4111 N. Robey Str., Rogers Park, nahe Ridge Ave. 3jun,1w

Verlangt: Wagenmacher an leichter Wagen- und Reparatur-Arbeit. Beständiger Platz für den richtigen Mann. Jacob Detwyler, Tinley Park, Ill. dmidofrsa

Verlangt: 10 Männer im Eishaus zu arbeiten, 50 Meilen von Chicago, freie Fahrt. Nachzufragen 215 W. 18. Str. 29mai*

Verlangt: Kutschenmacher und Tischler; stetige Arbeit. 310 Fischer-Gebäude. 13mai,X*

Verlangt: Knaben, 16 Jahre alt, das Handwerk in einer Schuhfabrik zu erlernen; Bezahlung während der Lehrzeit. 820 N. Robey Str. 13mi,X*

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Zimmermann sucht stetigen Platz. 91 Burling Straße. Ariner.

Gesucht: Porter, kann aufwarten, sucht Stelle. Adr. H. 427 Abendpost.

Gesucht: Zuverlässiger Porter sucht Stelle. Adr. Z. 987 Abendpost.

Gesucht: Buchbinder sucht Stelle. H. 491 Fifth Ave. fsa

Gesucht: Maschinist sucht Stellung als letzte Hand oder Bench Hand. Adr.: Z. 989 Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter Maschinenbauer, geprüfter Maschinist, sucht Stelle in Fabrik oder beim landwirthschaftlichen Maschinenbesitzer. Ich war 15 Jahre in Oesterreich bei landwirthschaftlichen Maschinen, kann jede Reparatur selbständig herstellen, bei Dampf-Dreschmaschinen Siederöhren herausnehmen oder neue Feuerbaks einsetzen. Adr.: H. 426 Abendpost.

Gesucht: Junger gewandter Mann, mit Empfehlungen, sucht dauernde Beschäftigung. Adressire mit Angabe der Einzelheiten. 701 Wells Str., 3. Floor.

Gesucht: Guter Zuschneider und Herrichter sucht stetige Arbeit. 1282 N. Marshfield Ave. Müller.

Gesucht: Ein junger, kräftiger, verheiratheter Mann, der englisch, deutsch, ungarisch und böhmisch spricht, sucht Stelle als Bartender und Porter, scheut keine Arbeit, hat gute Zeugnisse. Adr.: Z. 972 Abendpost

Gesucht: Schwach-Starkstrom Elektromonteur sucht Beschäftigung. Con, 1282 N. Marshfield Ave.

Gesuchter Zeichner sucht einschlägige Beschäftigung. 1282 N. Marshfield Ave., Wm. Brown.

Gesucht: Junger Mann, spricht etwas englisch, perfekt deutsch, französisch, ungarisch, serbisch; guter Schrift, perfekter Rechner, sucht Beschäftigung. 1282 N. Marshfield Ave., Oswald.

Gesucht: Zwei Schildermaler und Painters suchen Beschäftigung. 1282 N. Marshfield Ave., Brown.

Gesucht: Ein Butcher sucht Stelle als Shoptender; kann alle Arbeit; war 4 Jahre selber im Geschäft. Briefe mit Lohnangabe erbeten unter der Adresse: Z 981, Abendpost. frsa

Gesucht: Bartender, ledig, sucht stetigen Platz in oder außerhalb der Stadt. Carl Dürig, 189 Indiana Straße. dofr

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Eine Familie, welche Janitor-Arbeit thun will, für eine 6 Zimmer Wohnung. Adr. Z. 973 Abendpost.

Verlangt: Kinderloses Ehepaar, Frau zum Kochen, Mann als Porter. 5104 Wallace Str. frsaso

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erste Hand-Mädchen und Mädchen um Edges zu baisten, auch Aermeln in Röcken zu baisten. 47 Brigham Str., zwischen Ashland und Paulina.

Verlangt: Eine gute Näherin bei einer Kleidermacherin. 505 N. Clark Str., 2. Floor.

Verlangt: Erste Hand-Mädchen an Röcken. 558 N. Paulina Str.

Verlangt: Sofort, nettes Mädchen um das Kleidermachen zu erlernen; sehr guter Platz; kühles, schattiges Arbeitszimmer. 197 W. Division Str.

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherhelferin. 203 Ost Belmont Ave. frsa

Verlangt: Mädchen, die alle Haararbeiten verstehen und welche, die es erlernen wollen, bei M. Thome, Importeur von Haarwaaren, 206 Wabash Avenue, Ecke Adams Straße. dofrsa

Verlangt: Mädchen an Nähmaschinen. E. C. Cook & Bros., 49 East Kinzie Str. jdmomifr

Verlangt: Mädchen an Fancy Federn, ebenfalls Lehrmädchen, Lohn während der Lehrzeit. 71 Ost 31. Straße. dofrsa

Verlangt: Büglerinnen finden sofort Beschäftigung in der Färberei von Aug. Schwarz, 155 Illinois Straße. dofrsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen als Verkäuferin und zum Aufwarten in Konditorei. 176 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Gutes Mädchen, Orders anzunehmen im Store. Zu erfragen Sonntag 10 bis 12. 1103 Osgood Str.

Verlangt: Mädchen für Buchbinder-Arbeiten. 211 Randolph Straße.

Verlangt: Erfahrene deutsche Drygoods-Verkäuferin. A. Roetstorff, 615 Blue Island Ave. fsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen als Verkäuferin in der Bäckerei. 1940 Archer Ave. frsaſomo

Verlangt: Mädchen, um Schnuren-Portieren und Fransen zu machen. E. L. Mansure Company, Michigan Ave. und Lake Str. midofrsaso

Verlangt: Handmädchen, Finishers und Hand-Knopflochmacherinnen an Röcken, Hosen und Westen. Hart, Schaffner & Marx, 253 Market Straße, Ecke von Van Buren Straße. 31mai,1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Frau für Vorstadt. Gutes Heim. Nachzufragen im Store, 640 Larrabee Str.

Verlangt: „Wärterinnen" in mittleren Jahren, welche auch im Haushalt erfahren sind. Persönliche Anfragen bei Dr. F. H. Gelderman, 1474 Roscoe Str., Lake View.

Verlangt: Eine Köchin und Mädchen in Restaurant. 164 Ost Van Buren Str.

Verlangt: Köchin für Geschäftshaus, $8 bis $10. Geschirrwäscherin, $6; Hausarbeitsmädchen, $4 bis $6. 372 Garfield Ave.

Verlangt: Deutsche Frau, mittleren Alters, wird als Haushälterin gesucht bei Kindern. $3 die Woche. 134 Dayton Str., hinten.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 277 Cleveland Ave., 1. Flat.

Verlangt: Eine gute Businesslunch-Köchin. 493 Fifth Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 315 Webster Ave. frsa

Verlangt: Eine Frau für Hausarbeit, deutsch oder englisch. Nachzufragen 1163 N. 43. Ave. Mrs. Mommsen.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Familie von Dreien, kleines Flat. 1636 Kenmore Ave., 3. Flat. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2291 Sheridan Road, Edgewater. Tel. Sheridan 1651.

Verlangt: Erster Klasse Köchin für Businesslunch. Nachzufragen zwischen 2 und 3 Uhr Nachm. 105 East Van Buren Str.

Verlangt: Waschfrau für Montag und Mädchen für Hausarbeit, zu Hause schlafen. 618 Nord Clark Straße, 1. Flat.

Verlangt: Köchin, eine die im Klubhaus wohnen kann, vorgezogen. McGarigle Catering Co., Wilson Ave. und N. Clark Str. B. Oswald, Manager. frsa

Verlangt: Eine starke Waschfrau für Montags. F. Deppe & Co., 551 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 341 W. 39. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit od. zur Aushilfe. 1269 N. Western Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 259 Wells Str., 1. Floor. fsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für Küchenarbeit. Lohn $5, Zimmer und Board. 2223 N. Clark Str., Ecke Byron Str. frsa

Verlangt: Mädchen oder Frau in der Küche auszuhelfen. 825 Süd State Str. frsa

Verlangt: Ein anständiges Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie in Flat. Guter Lohn. 295 Webster Ave. I.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 220 W. Division Str. frsaſon

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit. 1165 Sacramento Ave. frsaſon

Verlangt: Gutes Kindermädchen. 631 Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen Samstag den ganzen Tag. Purcell, 1098 N. Clark Str., Flat D.

Verlangt: Frau für Reinmachen. 373 Webster Ave., Schnetan, oder 365 Webster Ave., Ecke Burling.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 223 Webster Ave.

Verlangt: Gute Waschfrau für einen Tag in der Woche. Mrs. Pieper, 7146 Greenwood Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 531 N. Halsted Str.

Verlangt: Schrubfrau. 304 Center Str.

Verlangt: Junges, sauberes Mädchen. Muß zu Hause schlafen. 181 Lincoln Ave., Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guet Köchin, keine Wäsche. Gute Empfehlungen. $6. Kindermädchen gehalten. 1136 Winthrop Ave. dfr

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 614 W. North Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie, kein waschen $5. Zu Hause Vormittags. 5478 Greenwood Ave. jul,1w

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 414 Center Str., Ecke Lane Place, ½ Block von Lincoln Ave. 27mai*

W. Fellers, das einzigste, größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 5jan*

Verlangt: Köchin und Hausmädchen. Bitte Morgens vorzusprechen. 67 Lake View Ave., Ecke von Arlington Place. dofrso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Angenehme Stelle bei gutem Lohn. 1311 Oakdale Ave., westlich von Sheffield Ave. dofrsa

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen; guter Lohn. J. P. Jaeger, 3101 Evanston Ave., Edgewater. dofr

Verlangt: Mädchen in kleiner Familie. 6329 May Straße, 1. Flat. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1259 Washington Blvd. dofr

Verlangt: Deutsches Mädchen in Familie von drei Personen. 3435 Prairie Avenue. dofr

Verlangt: Ein junges deutsches Mädchen, welches an Hausarbeit gewöhnt ist und gut mit Kindern umzugehen weiß. 3329 Vernon Ave. dofrsa

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin bei älterem alleinstehendem Herrn. Gutes Heim; stetiger Platz. 1153 12. Str., nahe Western Ave., im Store. dofr

Verlangt: Eine deutsche Köchin. $9. Cafe Bauer, 863 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 800 Elston Ave. dofr

Verlangt: Eine Frau in mittleren Jahren für gewöhnliche Hausarbeit. 966 Lincoln Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für Boarding-Haus. Guter Platz für passendes Mädchen. Hamacher, 2533 Cottage Grove Ave. dofrsaſomodi

Verlangt: Gute Business-Lunchköchin. 359 Fifth Avenue. dofr

Verlangt: Gute Köchin für Saloon. 22 Nord Clark Str. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 436 Belden Ave. midofr

Verlangt: Eine gute deutsche Köchin, muß auch leichte Hausarbeit besorgen. Norddeutsche vorgezogen. 19 Chalmers Place, Ecke Fremont Str. jul,1mX

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Wittwe, 36 Jahre alt, wünscht Stellung als Gesellschafterin und Lady's Maid. Gute Referenzen. Mrs. A., 935 W. 53. Str.

Verlangt: Wäsche ins Haus, auch Männerwäsche, Saloon- und Barbier-Wäsche. 31 Penn Str. — Frau Schulz.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. — 91 Burling Straße.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht eine Stelle in deutscher Familie. Adr.: M. E. 390 W. 18. Straße. frsa

Gesucht: Ein gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, nur Privatfamilie. $5 per Woche. Peter Welter, 49 Perry Straße.

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 123 Mohawk Str.

Gesucht: Achtbare alleinstehende Frau, gute Haushälterin, in den 40er Jahren, von gutem Aeußern und gutem Gemüth, wünscht Stellung bei alleinstehendem Herrn oder kleiner Wittwer-Familie. Beansprucht kleinen Lohn. Gutes Heim. Näheres 159 Fullerton Ave.

Gesucht: Eine achtbare deutsche Wittwe in mittleren Jahren sucht Stelle als Haushälterin für kleine Familie; dieselbe verlangt keinen Lohn, wenn erlaubt wird, ihre beiden Töchter mitzubringen, auch, wenn möglich, ihre Möbeln. 531 N. Halsted Str.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wem daran gelegen, die englische Sprache schnell zu erlernen, komme oder schreibe an Prof. Gompart, 125 S. Clark Str. 13mai,1mX

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Saloonkeepers! — Zu verkaufen: Der älteste und beste Friedhofs-Saloon nebst Lunchroom, Sommergarten, Wagenschuppen. Alles neu dekorirt. Ausgezeichnete Gelegenheit für die richtigen Leute. Preis $3000. Hintze, 12 State Str. 3,5,7,9,11,13jun

Zu verkaufen: Großer Eck-Saloon zwischen Fabriken. Feines Geschäft, wegen Abreise, $1700, gegen Baar oder auf Abzahlung. Ulrichs, 36 LaSalle Str., 506. frsa

Zu verkaufen: Butchershop, alter Platz, bester an Nordseite, wegen Krankheit. 547 Wells Str. frsaſon

Wer schnell Grocery, Delikatessen, Zigarren, Bäckerei, überhaupt jede Art Stores kaufen oder verkaufen will, komme Morgens 9 Uhr nach 528 Cleveland Avenue.

Gutes erster Klasse Restaurant zu vertauschen gegen ein gutes Roominghaus. 160 Clark Str.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon; ein Block vom Courthaus. Adr.: Z. 988 Abendpost.

Zu verkaufen: Krankheitshalber ein guter Eck-Saloon. Nachzufragen 1936 Archer Ave. frso

Zu verkaufen: Ein gutes, alt etablirtes Saloon- und Lunchgeschäft, mit billiger Miethe, ist billig zu verkaufen. Adr.: Z. 990 Abendpost. frso

Muß verkaufen: Candy- und Delikatessenstore, guter alter Platz, billig, wenn sofort genommen. Verkaufsgrund: Krankheit. 150 Dayton Str.

Muß sofort verkauft werden: Grocery-Store, feiner Waarenvorrath, schöne Einrichtung, beste Nachbarschaft, billige Miethe. Wohnungsräume. Kommt sofort für diese seltene Gelegenheit. 250 Irving Park Boulevard, nahe Lincoln Ave. fsa

Verlangt: Junge Frau oder Mädchen. Muß etwas vom Kochen verstehen, für Sommer-Hotel. Das ganze Jahr Arbeit wenn gewünscht. Gebt an wo zuletzt gearbeitet und wie viel Lohn gewünscht wird. Adr. H. 442 Abendpost.

Zu verkaufen: Altes, gutes Milchgeschäft. 571 Seminary Ave. frsa

Zu vermiethen: Bäckerei. Keine Konkurrenz. 287 W. Division Str.

Zu verkaufen: Wegen Abreise— Gutes Restaurant ausnahmsweise guter Platz. Kommt und überzeugt Euch. Auskunft 340 Süd Western Ave., Saloon. mai24,somifr,1mo

Zu verkaufen: Feiner Country-Store, 15 Meilen vom Courthaus, das ganze Gebäude, Storegebäude, Wohnräume, Stall, Pferd und Wagen. $5000 Waarenvorräthe, 17 Jahre etablirt. Schreibt oder sprecht vor bei John P. Mohr, Fullersburg, Ill. 3jun,1wX

Zu verkaufen: Gute Saloon-Ecke mit 12 Zimmern wegen Verlassen der Stadt. Näheres bei der McAvoy Brauerei von 9—11 Uhr Morgens. dofrsa

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen-Store wegen Abreise. 1081 West 13. Straße. dofrsa

Zu verkaufen: Kleine Bäckerei, nur Storetrade. 232 N. Center Avenue. dofr

Zu verkaufen: Eck-Saloon, billig. Little Charlie's Place, Ecke Clybourn Place und Robey Str. midofrsa

Zu verkaufen: Saloon und Halle, unter sehr annehmbaren Bedingungen. Adr.: T. 718 Abendpost. 3jun,1w

Zu verkaufen: Billig, gutgehende 5 Kannen Milch-Runde, mit oder ohne Hauskundschaft. 565 W. 14. Str. 2jn,1wX

Zu verkaufen: Nachweislich gutzahlendes Restaurant spottbillig wegen Todesfall. 360 Sedgwick Str., Market. jul,1w

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$1200 und Werth-Sicherheiten kauft halben Antheil eines Geschäftes mit $5000 jährlichem Reingewinn. Kein Risiko. Voller Werth für's Geld. Erfahrung unnöthig. Geschäft ist leicht zu erlernen. Empfehlungen verlangt. Näheres 195 LaSalle Str., Zimmer 1415. dofr

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat, billig. Gas, Bad, moderne Verbesserungen. 22 Ashland Str.

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schön möblirtes Frontzimmer mit oder ohne Board, in Privatfamilie, nahe N. W. Hochbahnstation. 253 Bissel Str., nahe Center Str., 2. Flat. frsa

Zu vermiethen: Freundliches Zimmer an anständigen Herrn oder Dame. 1651 Melrose Str., 3. Flat. 3jun,1wX

Möbel, Hausgeräthe ꝛc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Neue Betten, Schreibpult, Stuhl und Geräthschaften, ein leichtes Pferd. 606 Roscoe Straße. dofrsa

Ich habe Parlor-Set zu vertauschen für gute Marken-Sammlung, oder verkaufe billig. 831 Nord Robey Straße. dofr

Zu verkaufen: Neue Eisenbetten, $1.65 aufwärts, Stahl Ranges, Kochöfen auf Abzahlung, alte Oefen in Tausch genommen. Botschen, 194 E. North Ave. 11mi,1mX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel ꝛc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Stute, billig. 367 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Kanarien-Züchterei mit 14 Hecken. 947 West 21. Place.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bender Bros., 98—100 S. Halsted Str., Ecke Monroe Str., Tel. Monroe 2077. Store-Einrichtungen jeder Art für Grocerystores, Butcher Shops, Zigarren Stores, Confectionery, Restaurant, Lunchrooms, Kleider- u. Hutgeschäfte etc. — Eisschränke, Schaukästen, Ladentische, Shelvings, Waagen, Spiegel, Wandschränke, Tische, Stühle, Pulte etc., etc. Auch in Abschlagszahlungen. Sprecht vor in unserer Haupt-Niederlage 98—100 S. Halsted Str., Ecke Monroe Str. jul,1motglX

Zu verkaufen: Billig, Mason und Davis Ofen. J. Graffy, 73 W. Washington Str. dofr

Nähmaschinen, Bicycles ꝛc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nach dreißigjährigem Geschäfte an Adams Str. sind wir in ein besseres Lokal, nach 151 Michigan Ave., umgezogen. Nähmaschinen der besseren Marken, wie Wheeler & Wilson, Singer, Homestead u. s. w. zu bedeutend ermäßigten Preisen. Adam Sewing Machine Co., 151 Michigan Ave. 1maiX*

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: Elegantes Upright Piano, fast wie neu, billig. 62 Beach Ave., Ecke Spaulding Avenue. juß,sadido,1mo

Nur $110 für feines Bose & Sons Upright Piano. $5 monatlich. A. Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. 1ljun,1w

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nur für Damen.

Dr. R. G. Raymonds monatlicher Regulator hat hunderte besorgte Frauen glücklich gemacht. Keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Abhaltung von der Arbeit. Linderung garantirt in drei bis fünf Tagen. Hat nie Mißerfolg gehabt. Alle Briefe wahrheitsgemäß und vertraulich beantwortet. Preis $2. Zu haben in Behlkes Apotheke, 441 State Straße, Chicago. 3novX*

Dr. Koessel, 191 Süd Clark Straße, 2. Floor.
Für schnelle und gründliche Heilung aller Blut-, Haut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren- und Geschlechtskrankheiten spreche man sofort bei Dr. Koessel vor. Mäßige Preise. Stunden: 10 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. Sonntag: 10 bis 1 Mittags. 9ma,1mX

Frau Straub, die bekannte Helferin, heilt Trunkenheit in allen Fällen mit Erfolg. 1936 Nord Seeley Avenue. mai30,1moX

Dr. Ehlers, 126 Wells Str., Spezial-Arzt.— Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation und Untersuchung frei. Sprechstunden 9—9. Sonntags 9 bis 3. 2janX*

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ideen arbeitet erfahrener Ingenieur billigst aus zu Patenten. H. Abbot, 390 Ost Chicago Ave. 28mi,13t

Rummler & Rummler, deutsche Patent-Anwälte. 1400 Tribune Building. 19j,X*

Patente für alle Länder. Maschinen-Konstrukteur. Klos, Patent-Anwalt, 1000 Schiller Building. Abez,frsomomi*

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu verkaufen: Schöne 80 Acker Farm, gutes Land und Gebäude, alles untersucht. Kirchen und Schulen, Elevator, Creamery, Pickle Factory, Mühle. $1000 Baar, das andere auf Zeit. $32 per Acker. — Adr. Box 124 Monterey, Ind. frsodi

Gute Illinois, Michigan, Wisconsin-Farmen zu vertauschen gegen Chicago Grundeigenthum oder zu verkaufen. Rich. A. Koch & Co., 95 Washington Str. 18apX*

Nordwestseite.

Achtung! Zu verkaufen: Prachtvolle neue 6- und 7-Zimmer Häuser an Fletcher Str., nur halben Block östlich von den Elston, Belmont und California Ave. Cars, nahe den lutherischen und katholischen Kirchen, Schulen und Freischulen. Dies sind keine Agentenhäuser und können auf monatliche Abzahlungen gekauft werden, von $1800 aufwärts; besichtigt diese Häuser, ehe Ihr anderwärts kauft. Nachzufragen bei Friedrich Walter, Eigenthümer, 213 West Fletcher Str. mai15—11ju,dofrsa

Zu verkaufen: 5-, 6- und 7-Zimmer Häuser, Basement und Attic, heißes und kaltes Wasser, vollständiges Badezimmer, Gas, Straße gepflastert, $2250, $200 Anzahlung, Rest nach Belieben. Otto Dobroth, Eigenthümer, Elston, Belmont und California Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Moderne 6 Zimmer-Cottage, nahe Logan Square Hochbahn-Station; Straße gepflastert; Zement-Seitenweg; Preis $1800. Kleine Anzahlung; Rest monatlich. Callan & Barth, Verkaufs-Agenten, 145 La Salle Str. midofrsa

Zu verkaufen: 9-Zimmer Brick Residenz, Dampfheizung, modern, 2 Baustellen und Stall, hat $7500 gekostet, für $4000, auf der Nordwestseite. Nachzufragen: 668 Nord Rockwell Str.

Zu verkaufen: Nordwestseite! Eine feine Cottage; Alles in bestem Zustande. Billig für Baar. Nachzufragen beim Eigenthümer, 166 Hamburg Str.

Zu vertauschen: 2 Baustellen an North Ave., nahe Humboldt Park und 160 Acres Land für 2 Flat Brickhaus. Adr.: Z. 983 Abendpost. frsa

Nordseite.

Zu verkaufen in der Nord Chicago Schützenpark-Subdivision! — Bevor Ihr Euch ein Haus kauft, sehet Euch meine Häuser an Western und Belmont Ave. an, alle modernen Einrichtungen, 7 Fuß Brick Basement, nahe den Belmont, Western, Clybourn und Roscoe Straßenbahnen. Leichte Bedingungen. Office ist Sonntags offen. Ernst Melms, Ecke Western und Belmont Ave. 15nov,frsa*

Zu verkaufen: Die Billigsten Häuser und Lotten auf der Nordseite oder Lake View. Nachzufragen bei John Bobel & Co., 797 Southport Ave., Ecke Belmont Ave. dofrsaſo

Zu verkaufen: Zweistöckiges Holz-, Store- und Flatgebäude, in sehr gutem Zustand, an Ost Division Straße, nur $2000, die Hälfte Baar. Bringt über 12 Proz. ein. Ernst & Co., 270 Ost North Ave. frsa

Zu verkaufen: In Ravenswood, neue und moderne 6 Zimmer Brick Cottage, $2350, $100 Baar, $10 monatlich. Andere Häuser von $2000 bis $2700. J. D. Engelbrecht, Ecke Foster Ave. und Oakley Ave. Office offen jeden Tag.

Zu verkaufen: Billig, 9 Zimmer Brickhaus. Nachzufragen: 39 Walton Place.

Südwestseite.

Billig zu verkaufen: 5 Zimmer Brick-Cottage, 5116 Spaulding Ave. Zu erfragen beim Eigenthümer, J. Benz, 342 Fifth Ave. 3jun,1wX

Verschiedenes.

Neue Cottage, 2 Flats, in Fabrikstadt, 30 Meilen von Chicago, gegenüber von Fabriken, ist billig und sofort zu verkaufen. Adr.: F. 725 Abendpost. midofr

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission.
Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien von 4 Proz. an, ohne Kommission, und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Vormittags: 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Avenue. Nachmittags: Unity Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Straße. 6dezX*

Geld zu verleihen an Damen und Herren mit fester Anstellung. Privat. Keine Hypothek. Niedrige Raten. Leichte Abzahlungen. Zimmer 16, 86 Washington Str. Offen bis Abends 7 Uhr. 20maiX*

Zweite Mortgage-Anleihen, irgend ein Betrag; monatl. Zahlungen. Anleihen, Steuern, Zinsen, Reparaturen usw. zu bezahlen. A. J. Liebman, 77 S. Clarkstr. 26malmX

Beste erste Hypotheken zu verkaufen auf Chicago bebautes Grundeigenthum von $200 aufwärts. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 18apX*

Keine Kommission, kein Warten. Darlehen auf Chicagoer und Vorstadt-Grundeigenthum, bebaut u. leer. Telephon Main 339. H. O. Stone & Co., 206 La Salle Str. 29jan*

Zu verleihen auf Grundeigenthum: Mehrere Summen von $500 bis $1500. Niedrige Zinsen und geringe Unkosten. F. Schaedler, 1638 Wrightwood Avenue. frsa

Geld auf Möbel ꝛc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
an
Ehrliche Arbeitsleute,
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth, zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten, darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitze.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei A. French, 3janX*
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Straße.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

Darlehen auf Möbel und Pianos an gute Leute:
$30 nur $1.50; $ 60 nur $2.25—Keine
$40 nur $1.75; $ 75 nur $2.50—anderen
$50 nur $2.00; $100 nur $3.00—Kosten.
Lange etablirtes und verantwortliches Geschäft. — Alles privat; so viel Zeit, wie Ihr wünscht.
Otto C. Boelder, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. 9febX*

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Exkursionen. —
California und Pacific Northwest:—Judson Alton persönlich geführte Exkursionen gehen ab von Chicago jeden Dienstag und Donnerstag via der „Scenic Route" durch Colorado und das Felsengebirge am Tage, bieten einen vollständigen Touristen-Zugdienst nach Californien und dem Pacific-Nordwesten, wodurch die Reise angenehm, billig und unterhaltend wird. Billige Fahrkarten für hin oder hin und zurück nach California, Portland, Tacoma, Seattle, Salt Lake City und Colorado Orten. Schreibt oder sprecht vor bei Geo. Lennartz, 349 Marquette-Gebäude, Chicago, wegen freiem Reise-Handbuch. 16ap*

Beste deutsche Hohlschleiferei für Rasirmesser und Scheeren bei Aug. Schluetter, 1145 Milwaukee Ave. 8maiX,1mo

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 171 Washington Straße, Zimmer 206, untersucht Diebstähle, Schwindeleien, unglückliche Familienverhältnisse u. s. w. Einzige deutsche Agentur. Rath frei. Sonntags bis 12. Telephon Main 1806. 8maiX*

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch. Junggeselle, 38 Jahre alt, Handwerker, hat $2,300, wünscht die Bekanntschaft eines katholischen Mädchens oder Wittwe ohne Kinder, zwecks Verheirathung. Keine Agenten. Adr.: Z. 984 Abendpost.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wenn Euch jemand Geld schuldet, wenn Ihr klagen wollt oder verklagt seid, wenn Ihr Schadenersatz-Forderungen gegen jemanden habt, oder wenn Ihr irgend eine Rechtssache ausgeführt haben wollt, sprecht bei uns vor oder schreibt. Praxis in allen Gerichten. Konsultation frei. Beste Referenzen. Keine Gebühren, wenn nicht erfolgreich. Fragt nach Mr. Brown, 91 Dearborn Str. 8mai,frsodi,1m

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1041. Wohnung: 165 Osgood Str. 7ju*

Bills jeder Art auf Prozente kollektirt. The Wilson Agency, Zimmer 420—430 Watson-Gebäude, 125 La Salle Straße. 10dez,X*

Blutvergiftung!

Wir behandeln nur Krankheiten der Männer.

Wir kuriren, um kurirt zu bleiben.

Konsultation frei! Schneidet dieses aus!

Wir sind fest überzeugt, daß spezifische Blutvergiftung (welche auch sehr oft ansteckende Blutvergiftung genannt wird) die Königin aller menschlichen Krankheiten ist. Diese Krankheit ist das bösartigste, weitreichendste und verderbenbringendste Uebel, mit welchem die Erdenkinder gequält sind. Sie verursacht viel Elend, zieht den Saft und die Kraft aus dem Körper und zerstört die Schönheit des menschlichen Körpers. Die Krankheit ist jetzt über den ganzen Erdball verbreitet und Menschen der meisten Nationalitäten haben zum großen Theil unter dem Fluch derselben gelitten und leiden heute noch. Sehr viele andere Krankheiten werden durch diese Krankheit komplizirt und sind das Resultat derselben. Sie wird oft die Mutter der Hautkrankheiten genannt, sogar Auszehrung (Consumption), (Tuberkulose), die „welkende weiße Plage", welche beinahe ein Siebentel aller erwachsenen Menschen fortrafft, entwickelt sich am ersten in Denjenigen, welche sich früher entweder diese Krankheit zugezogen oder auf welche die Krankheit erblich übergegangen ist. Scrofula oder „Königsübel", ist nichts weniger als eine Form von schlechtem Blut. Sie kann zugezogen oder erblich sein. Sie wird sehr oft in einer ganz unschuldigen Weise zugezogen, und damit geschlagen zu sein, ist nothgedrungenermaßen kein Zeichen des Ausschweifens oder der Sünde. Wenn zugezogen, dann ist die Ursache in der Einsaugung eines ganz besonderen Giftes zu suchen, welches sich durch das Erscheinen eines Geschwürs bemerkbar macht; wenn nicht behandelt, dann folgen mit der Zeit die entsetzlichen Angriffe, welche jeden Theil des Körpers zu zerstören suchen, als da sind: Knochen und Muskeln. Kein Theil bleibt von den Angriffen verschont. Die schlimmsten Resultate sind sehr oft tief im Gehirn und Rückenmark versteckt. Es sind ihrer viele, welche in die melancholischen Wehklagen des David einstimmen: „Es ist keine Gesundheit in meinem Fleisch, keine Ruhe in meinen Knochen, meine Lenden sind mit einer abscheulichen Krankheit erfüllt. Ich bin schwach und mit Schmerzen geplagt."

In der Vergangenheit war die Behandlung dieser Krankheit wenig zufriedenstellend, und sogar heute scheinen die Durchschnittsärzte nur so viel zu verstehen, um die Symptome mittels Quacksilber (Mercury) zu unterdrücken, unter welchen Umständen das arme Opfer glaubt, es würde hergestellt, während ununterbrochen und schweigend die „Dämonenkrankheit" ihren teuflischen Karneval der Zerstörung aufführt. Es ist nicht nöthig, daß man sich dieser Gefahr aussetzt, wir haben milde, harmlose Kräuter-Medizinen, welche den Körper durchdringen und auf die Krankheit direkt ihren heilenden Einfluß ausüben; es braucht jetzt Niemand mehr mit dieser Krankheit belästigt zu sein. Laßt Euch nicht von dieser verschmitzten Plage jede Faser Eures Körpers zersetzen, wenn ihr sicher, schmerzlos und im Geheimen unter sehr günstigen Bedingungen hergestellt werden könnt.

Wir sind Spezialisten, wir geben nicht vor, jede Krankheit zu behandeln, mit der der Mensch belästigt ist, aber wir kuriren diejenigen Krankheiten, die wir behandeln. Ansteckende Blutvergiftung ist eine der Krankheiten, die wir behandeln, und es gibt keinen Fall, der sich nicht herstellen läßt durch unsere Methode.

Varicocele (Krampfaderbruch).

Dieser Zustand besteht in vergrößerten, erweiterten und oftmals gelähmten Venen, welche von den Hauptdrüsen führen. Der Zustand steht mit der Nahrung der Drüsen, welche Mannbarkeit erzeugen, im Widerspruch, und führt zu deren Verfall. Durch diesen Zustand entstehen verlorene Mannbarkeit, Kraftverlust u. s. w. Viele scheinen gar nicht die Gefährlichkeit dieses Zustandes ermessen zu können, sondern lassen ihn durch Nachlässigkeit oder Unwissenheit so lange fortschreiten, bis die Lebenskraft erschöpft ist, die Kraft und Mannbarkeit verschwunden und verloren ist. Viele unerfahrene oder unskrupulöse Aerzte bekleinern diesen Zustand, heute aber wird kein Arzt der Marine oder Armee, der unter Eid steht, irgend einen Kandidaten zum Dienst zulassen, der Varicocele hat. Es ist doch klar, daß es ein schlimmer Zustand ist, der Männern verweigert, ihrem Lande zu dienen. Die Erfahrung lehrt, daß diese Männer zuerst erschöpft sind, und die Pensionslisten sind von ihnen gedrängt voll. Wir kuriren diesen schleichenden Feind der Mannbarkeit und Kraft schnell, sicher, unfehlbar, ohne Schneiden oder Arbeitsunterbrechung.

Schwäche.

Die Ursache vieler beschämenden Erfahrungen und häuslichen Enttäuschungen und Zwietracht ist noch eine Krankheit, die wir kuriren, während andere Aerzte experimentiren.

Beschwerden.

Wir möchten persönlich mit jedem Manne sprechen, welcher an verhinderter, schwerer oder schmerzhafter Urination, durch irgend eine Ursache hervorgebracht, leidet. Wir wünschen unsere neue Methode, mit der wir Striktur, vergrößerte oder gereizte Vorstehedrüsen, Blasensteine oder Krankheiten der Nieren kuriren, jedem Manne zu erklären.

Unsere Office

ist mit Allem, was die Wissenschaft entdeckt, oder Erfahrung andeuten, oder Geld kaufen kann, ausgestattet, um uns behilflich zu sein, die Krankheiten zu heilen, die wir behandeln.

Wir präpariren und verabfolgen unsere eigenen Medizinen, welche von den besten und reinsten Arzneiwaaren entnommen werden.

Wir behandeln alle nervösen, geschlechtlichen und Spezial-Krankheiten der Männer und lassen Nichts ungethan, das uns helfen würde, unsere Patienten wieder gesund und stark zu machen.

Medizin frei bis geheilt!

Da die Konsultation absolut frei ist, so würden wir Ihnen rathen, uns sofort zu konsultiren, ehe sich noch die Krankheit befestigt und verstärkt. Aufschub in der Behandlung irgend einer Kur vergrößert nur die Unkosten.

STATE MEDICAL DISPENSARY,

S.-W.-Ecke State und Van Buren St.,

Eingang 66 Ost Van Buren Str., früher 76 Ost Madison Straße.

CHICAGO.

Stunden von 10—4 Uhr und von 6—7 Uhr; Sonntags nur von 10—12 Uhr.

NOTIZ

Chicagos erste Zahnärzte

$8 Nur für diese Woche: Wir geben unser berühmtes $8.00 Gebiß für $6.00. $6

Zieht Vortheil von diesen herabgesetzten Preisen.

$8.00—Gutes Gebiß Zähne—$8.00

McChesney Bros., Ecke Clark und Randolph Str.

„Ich ließ mir zehn Zähne ziehen, absolut ohne Schmerzen." Frau Theo. Bangard, 1795 N. Spaulding Ave. — Begeht keinen Irrthum. Brückenarbeit unsere Spezialität. Deutsch gesprochen. Zähne zur Hälfte der gewöhnlichen Preise gefüllt. Telephon: Central 2047. Offen Abends bis 10 Uhr.

13mai,1J,mifrsonmo

Bruchleidende

sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w. — Bruchbänder 50 Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste u. dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt. Dr. Robert Wolfert, Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privatzimmer zum Anpassen.

Finanzielles.

STATEMENT OF THE CONDITION OF FOREMAN BROS. BANKING CO.

Before the Commencement of Business, May 21st, 1903.

RESOURCES.

Loans and Discounts	$3,587,160.84
Overdrafts	5,782.25
Stocks and Bonds	233,860.00
Cash on Hand and in Banks	1,216,572.73
Total	$5,043,375.82

LIABILITIES.

Capital	$ 500,000.00
Surplus	500,000.00
Undivided Profits	132,623.99
Deposits	3,910,751.83
Total	$5,043,375.82

EDWIN G. FOREMAN, President.
OSCAR G. FOREMAN, Vice-President.
GEORGE N. NEISE, Cashier.

27mi,mifrsomifr

Versucht unsern

Invigorator

Extrakt von Malz und Hopfen.

Präparirt von der **Gottfried Brewing Co.**

Tel.: South 480. 13ma,momfrdj

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bosker, Herman, 12 J.; 2553 Kensington Ave.
Brandt, Christ, 38 J.; 306 State Str.
Garler, Emil, 32 J.; 71 Dearborn Ave.
Groß, Paul, 34 J.; 1571 N. Hamlin Ave.
Hanna, William, 39 J.; 440 Austin Ave.
Hirsch, Moses N., 46 J.; 901 N. Clark Str.
Holzmann, John, 53 J.; 674 S. Halsted Str.
Heimann, Oscar, 19 J.; 727 Cornelia Str.
Jacobson, Emma, 23 J.; 355 W. Ohio Str.
Meyerhofer, Frances, 33 J.; 49 Plum Str.
Radovani, Peter, 25 J.; 75 Alexander Str.
Weber, Max, 47 J.; 939 W. 13. Str.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

V. Sacco, Maria Rocco, 25, 21.
Chalmer M. Hollis, Katheryn M. Sutter, 29, 21.
Nikodemus Overlingas, W. Rupainate, 40, 35.
John A. Griffin, Violet M. Planner, 24, 21.
Bernhard R. Schawrtz, Selma K. Meyer, 36, 25.
Edwin S. Inglehart, Mary F. Flyard, 30, 25.
Hermann Carlson, Jerda O. Stein, 40, 27.
Leonardo Romanella, Louisa Suppa, 43, 42.
John Horn, Bertha Selke, 25, 21.
Olin F. Peet, Eva Schaffer, 22, 20.
Dan. J. Lyon, Marie Robbel, 23, 19.
Joseph Koller, Pearl Marr, 24, 21.
Adolph W. Fiedler, Helen Zajadzka, 23, 18.
Louis Aspelmeier, Mary De Vries, 36, 19.
Max Ernst, Lina Lohrke, 28, 28.
Max Hoffman, Jennie Hornch, 21, 20.
William Cobb, Bessie Brown, 40, 30.
Benjamin Stellwagen, Carrie Harloff, 23, 21.
Frank Milhening, Mabel M. Woods, 26, 26.
Jens Jensen, Ida Dath, 21, 18.
Walter As Jackson, Gwen Scott, 26, 20.
Alex. Seatrease, Maude Shipman, 32, 28.
Harry Goodman, Bessie Block, 21, 22.
C. Rexford Bellamy, Lilla L. Smith, 27, 28.
Stefan Wilem, Katharina Buchta, 34, 29.
Woodson Wills, Virginia M. Edwards, 34, 26.
Julius C. Mueller, Rose G. Meyers, 25, 22.
William J. Macauley, Olga A. Schwartz, 22, 22.
Henry J. Lange, Clara James, 22, 17.
Hulbert Brown, Bertha Greer, 38, 45.
William A. Bickel, B. Marion Rude, 28, 26.
Ralph S. Shepardson, Jessie Y. Fox, 30, 29.
Edward H. Hamilton, Georgia Meskimen, 25, 20.
Dominick A. Van Bergen, Jessie Gill, 25, 27.
William A. Chase, Emma C. Boeye, 23, 20.
Edward Tennis, Anna Gallagher, 31, 29.
John Ogoczelec, Mary Zauda, 26, 21.
Thomas Langan, Kate Neagle, 37, 34.
Newton B. Lauren, Verna Hogle, 26, 19.
Harry Block, Ida Schwartz, 21, 19.
Frank Bly, Marie Minarik, 26, 22.
Josef Yauca, Anastazia Fisluck, 25, 20.
August Jaiser, Barbara Wilm, 43, 39.
Luigi Lavorgna, Domenica Costabile, 22, 17.
George Gable, Bertha Grunert, 30, 19.
Josef Bolek, Maria Svec, 24, 23.
Jendrezej Joniok, Tekla Polak, 22, 19.
Louis Demartini, Theresa Magioncalda, 25, 23.
Celius Christianson, Anna Ketto, 31, 25.
Edward Klant, Hattie Mortz, 28, 19.
Arthur Morey, Gertrude Stover, 27, 22.
Jacob Hesler, Katherine Znickey, 46, 39.
Nicholas O'Connor, Margaret Cunningham, 36, 34.
William S. Wolff, Jennie S. Lieberman, 24, 20.
Olli Behm, Maria Kerminen, 30, 24.
Richard Schultz, Martha Wildt, 22, 21.
Hermann Vetter, Bertha Davids, 22, 21.
John Gildemeister, Emma Stammer, 29, 29.
Alfred J. Quintenz, Anna Bülow, 24, 25.
Ola Svenson, Tillie Person, 29, 30.
Joseph A. Horkey, Theresa Kantor, 29, 29.
Wladyslaw Sawinski, Cecilia Kosowska, 24, 18.
Martin Hanson, Sigme Moberg, 21, 21.
Jacenty Kryca, Anna Burzana, 26, 27.
Max Lipson, Mary B. Silverstein, 26, 21.
B.S. Jakubinas, Katharina Mikalauskaite, 30, 26.
Ellis N. Hey, Lottie R. Williams, 22, 21.
Frank Hanlon, Sarah Bolan, 35, 45.
Nunzio Frazzini, Maria Di Zanza, 45, 35.
Adolph Mlyniec, Antonina Miller, 24, 17.
Thomas Fletcher, Annie Procter, 40, 31.
Louis Ericson, Helen Larson, 26, 21.
Elliott George, Eva Fera, 21, 19.
George Bauerle, Gertrude E. Finch, 27, 23.
Frank P. Ziska, Anna Marhold, 27, 26.
Fred S. Wolffs, Josie Berman, 25, 22.
Kazimir Zuraitis, Maryanna Gestautaiti, 25, 26.
Albert E. Counter, Maud E. Mohr, 21, 21.
Thomas Gannon, Katherine Kavanaugh, 27, 27.
John McKenzie, Tinie Dzure, 38, 27.
George W. Atkin, Ethel Scharf, 24, 23.
William C. Jarchaw, Hattie S. L. Witt, 32, 25.
Aaron Mulled, Annie Cohn, 26, 20.
Howe P. Parker, Mary J. Schroeder, 24, 23.
William Bell, Elizabeth Marrs, 20, 25.
Joseph P. Burg, Lillie Hoffman, 21, 21.
John R. Moylan, Lou C. Tibor, 23, 23.
A. D. Woods, Kathryn T. Etchingham, 27, 25.
William D. De Larme, Annie M. Mae, 27, 26.
Carl J. Dunn, Georgia M. Walker, 28, 20.
Andrew B. Baer, Ora M. Wisch, 23, 19.
Oscar S. LeQuam, Leontin R. Girard, 28, 21.
George Erickson, Ellen Gustavson, 26, 23.
Charles J. Volkstor, Mary Harlek, 23, 19.
Peter W. Seyl, Clara H. Zeiger, 28, 24.
Edward G. Miller, Esther M. Wilbur, 23, 19.
John J. Zipf, Margaret J. Wilson, 24, 23.
John A. Kellermann, Annie Allwart, 23, 20.
M. F. Hurley, Lillian M. LaPlant, 23, 21.
Thomas A. Shirley, Beatrice B. White, 36, 30.
Adolph S. Pippert, Fannie Ettinger, 35, 25.
Charles E. Nelson, Lena Swanson, 39, 35.
Hermann Steffensen, Carrie Bornehoft, 25, 19.
Henry Schneider, Martha Riemenschnitter, 23, 19.
James Connolly, Ellen Gallagher, 21, 18.
A. McClelland, Grizzella Wilson, 22, 20.
Henry Duffle, Grace C. Ryan, 21, 18.
Everett H. Hagel, Josephine Schodrof, 26, 21.
Frank C. Law, Nellie G. White, 28, 23.
Patrick P. Allman, Hannah Allmann, 45, 40.
George P. Loring, Marie Bruce, 28, 24.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

George F. gegen Bell Bartlett, wegen Trunksucht; Mary gegen Henry Preston, wegen Treubruchs; Lillian S. gegen August R. March, wegen grausamer Behandlung; Rose R. gegen James G. Carroll, und John gegen Hattie L. Breaton, wegen Verlassens.— Auf Scheidung von Tisch und Bett klagt Frau Julia Crescy, 441 Dearborn Ave., gegen Richard Le Roy Crescy, den sie vor 21 Jahren geheirathet hat, als er in Iowa seinen Unterhalt als Barbier erwarb. Gegenwärtig ist Crescy Theaterunternehmer und General-Agent für die Fidelity Mutual Insurance Co. Sein Jahreseinkommen beträgt angeblich $15,000.

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

Henry F. Meyers — Verbindlichkeiten, $304; Bestände, $270.

Agnes Quigg — Verbindlichkeiten, $551; Bestände, $40.

Vom Konsulat gesucht.

Das hiesige Kaiserlich deutsche Konsulat, Nr. 109 Randolph Str., wünscht den Aufenthaltsort der nachstehend aufgeführten Verschollenen in Erfahrung zu bringen:

Brakmann, Christian aus Staupenberg bei Münchehof (Harz), früher Carlton, Minn., dann angeblich in Minneapolis, Minn.
Denker, Fritz, gebürtig aus Groß-Steinrade, soll vor 3 Jahren noch in Chicago eine Schlächterei besessen haben.
Gailitz, Fräulein, Verwandte des 1890 in Bombay verstorbenen Franz Josef Hofmann, genannt Gailitz, jetzt angeblich in Chicago.
Granz, Friedrich Ernst, Gärtner, früher in Blue Island und Hinsdale, Ill., wohnhaft gewesen.
Gschwender, Paul, geb. 22. Januar 1852 zu Hebramsdorf (Niederbayern), vor 7 Jahren noch in Sturgis, South Dakota.
Heß, Carl, im Jahre 1896 noch in Chicago, 2703 Dearborn Straße wohnhaft. (Erfolg der Prozeßsache Wailstadt.)
Janssen, Emilie, verw. Steueraufseher und Janssen Emil, stud. theol., angeblich in Flanagan, Ill., wohnhaft.
Ihde, Ludwig Wilhelm Karl, Schuhmacher, geb. 19. März 1857, seit 1887 in Amerika, zuletzt 1890 in Cloquet, Minn. (Erbschaft.)
Kolb, Adam und Sohn, angeblich aus Bayern, und in Chicago Inhaber einer Kistenfabrik.
Kraemer, Wilhelm, Werkmeister, früher in Berlin (Deutschland), jetzt angeblich in Chicago, Ill., wohnhaft.
Krüger, Bernhard, geb. 21. August 1868 zu Borent, W. Pr., früher in San Francisco, Cal., auch Portland, Oregon, seit 1898 angeblich in Chicago.
Leibwitz, Frau, später in Wisconsin an einen amerikanischen Kapitän verheirathet, oder deren Erben.
Lomler, C. W., Privatier aus Dresden, jetzt angeblich in Chicago, Ill., wohnhaft.
Mohrmann, Wilhelm, aus Fallersleben, früher in Maleer, Mich., angeblich in Chicago. (Wichtige Familienangelegenheit.)
Münch, Eva, geb. Bürger, aus Koebach, Bez. Coeln. (Erbschaft.)
Neue, Karl, geb. 18. Januar 1872 zu Wilsleben, Kreis Aschersleben, angeblich seit 1902 in Milwaukee, Wis.
Quade, Wilhelm, geb. 2. März 1855 zu Gr. Kosbierczyn, zuletzt von 1876 bis 1878 in Joliet, Ill. (Pflegschaftsgelder.)
Rusch, Karl Heinrich, geb. 17. Januar 1865 zu Colditz, angeblich in Chicago (Erbschaft.)
Reihs, Johanna, geb. Flohr, angeblich in Omaha, Nebraska. (Erbschaftssache.)
Riese, Bruno, aus Calbe (Saale), angeblich in Chicago.
Scheitle, Johann, geb. am 30. Juni 1860 zu Langerringe, seit 16 Jahren in Amerika, angeblich in New York, Chicago, Ill., oder Omaha, Nebr., wohnhaft.
Schilling, Augusta, geb. v. d. Steinen, in Chicago, Unfallrente.
Schulz, Hermann, Bäcker, aus Hohenbützow. 1863 nach Chicago mit einer Familie Giermann ausgewandert, später in Peoria, Ill., zuletzt in St. Paul, Minn.
Schumicht, Ludwig Heinrich Daniel, geb. am 4. September 1850 in Carlshafen (Weser), 1866 nach Omaha, Nebr., ausgewandert, angeblich in Hastings, Nebr.
Throm, Thomas, aus Windischbuch, angeblich in St. Cloud oder St. Paul, Minnesota.
Weber, Michel, gebürtig aus Olk (Kreis Trier), 1874 in Elvira, Ill., zuletzt 1876 in Chicago.
Zillner, Johann, aus Langenbruck (Niederbayern), ungefähr 60 Jahre alt, angeblich in Chicago.

Eine reine Seife

Die dazu verwendeten Materialien sind rein. Die Fabrik in welcher sie gemacht wird ist rein. Wäsche, die damit gewaschen, wird rein und wohlriechend.

American Family Soap

JAMES S. KIRK & COMPANY.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Jefferson Ice Co., 132 N. Sawyer Ave., zweistöck. Privat-Stall, $2000.
R. J. Glezer, 1573 Ogden Ave., zweistöck. Office- und Flatgebäude, $2500.
Chicago and Northwestern Eisenbahngesellschaft, 14. Str. und Oakley Ave., zweistöck. Anbau, $18,000.
H. Hughs, 2332 Wilcox Ave., zweistöck. Flat-Gebäude, $3500.
John Hansen, 1456 Addison Str., dreistöck. Apartmentgebäude, $3500.
Frank Gill, 280 N. 48. Str., zweistöck. Laden- und Flatgebäude, $3000.
William Bilk, 1005 Hoyne Ave., zweistöck. Laden- und Flatgebäude, $7500.
A. Krogs, 797 W. Dunning Str., dreistöck. Laden- und Flatgebäude, $5500.
John Price, 1102 Hayes Court, zweistöck. Holz-Flatgebäude, $2000.
John Price, 1152—56 Ballou Str., 2 zweistöckige Flatgebäude, $7000.
Ogden, Sheldon & Co., 191 N. Seeley Ave., einundeinhalbstöck. Holz-Cottage, $1700.
Ogden, Sheldon & Co., 1919 N. Sheldon Str., einundeinhalbstöck. Holz-Cottage, $1700.
Ogden, Sheldon & Co., 1923 Seeley Ave., einundeinhalbstöck. Holz-Cottage, $1700.
August Ludke, 1387 N. Central Park Ave., einundeinhalbstöck. Wohnhaus, $1700.
Thomas S. Cousin, 5431 Honore Str., zweistöckiges Flatgebäude, $2200.
Thomas J. O'Brien, 5704 Peoria Str., zweistöck. Flatgebäude, $6000.
J. Woods, 5440 S. Wood Str., einstöck. Cottage, $1800.
Mathilda MacKinson, 5731 Laflin Str., zweistöck. Holz Flatgebäude, $2200.
R. G. Sykes, 4319 Grand Blvd., dreistöck. Wohnhaus, $75,000.
Sprank & Gribble, 5012 Michigan Ave., dreistöck. Flatgebäude, $1600.
South Side Elevator Co., 3950 Wabash Ave., 2 einstöck. Motor-Häuser und Pump-Station, $6000.
George G. Newberry, 52—56 Custom House Place, dreistöck. Hinter-Anbau, $7000.
William Stevenson, 4753-55, 5157—59 Lake Ave., 2 dreistöck. Apartments, $90,000.
A. A. Carlson, 7140 St. Lawrence Ave., zweistöck. Flatgebäude, $4000.
Julius Freund, 3131—34 S. Canal Str., dreistöck. Lagerhaus, $7000.

Es ist nicht rathsam einen Tag ohne Dr. Thomas' Eclectric Oil im Hause zu sein. Man kann nie wissen, wenn ein Unfall passirt. momifr

Marktbericht.

Chicago, den 5. Juni 1903.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 75c; Nr. 3, roth, 72—75c; Nr. 2, hart, 74—75c; Nr. 3, hart, 72—74c.
Sommerweizen, Nr. 1, 79—80c; Nr. 2, 78—80c; Nr. 3, 74—79c.
Mais, Nr. 2, 47¼—47½c; Nr. 2, weiß, 47¼—47¾c; Nr. 2, gelb, 48—48¼c; Nr. 3, 47—47¼c; Nr. 3, gelb, 48c.
Hafer, Nr. 2, 33c; Nr. 2, weiß, 37—38c; Nr. 3, 32½c, Nr. 3, weiß, 35—36½c; Nr. 4, weiß, 34—35½c.
Mehl, Winter-Patents, $3.50—$3.60 das Faß; „Straight", $3.30—$3.40; „Hard Patents", $3.80—$3.90; besondere Marken, $4.25—$4.30.
Heu (Verkauf auf den Geleisen)— Bestes Timothy, $14.50—$15.50; Nr. 1, $13.50—$14.00; Nr. 2, $12.00—$13.00; Nr. 3, $10.00—$11.00; bestes Prairie, $13.00—$13.50; ditto Nr. 1, $12.00—$13.00; Nr. 2, $9.00—$10.00; Nr. 3, $8.00—$8.50; Nr. 4, $6.50—$7.00.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, Juni, 75c; Juli, 74⅛c; September, 72⅛—72⅜c; Dezember, 72⅜c.
Mais, Juni, 47⅜c; Juli, 47⅞c; September, 46⅞—47c; Dezember, 45⅝c.
Hafer, Juni, 35½c; Juli, 34½—35c; September, 32—32⅛c; Dezember, 32⅛c.

Provisionen.

Schmalz, Juli, $8.82½; September, $8.87½.
Rippchen, Juli, $9.32½; September, $9.15—$9.17½.
Gepökeltes Schweinefleisch, Juli, $17.45; September, $16.87½.

Schlachtvieh.

Rindvieh: Beste „Beeves", 1200—1500 Pfund, $5.30—$5.45 per 100 Pfd.; gute bis ausgesuchte Stiere, 1200—1500 Pfund, $4.95—$5.20; mittlere bis gute Beef-Stiere zum Versandt, $4.75—$4.90; gute bis ausgesuchte Kühe, per 100 Pfd., $3.20—$4.10; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.50—$6.65; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.50—$5.25; Texas-Bullen, per 100 Pfund, $2.75—$3.30.

Schweine: Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $6.30—$6.45 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute, schwere Schlachthauswaare, $6.150—$6.30; ausgesuchte für Fleischer, $6.20—$6.35; sortirte leichte, $6.05—$6.20.

Schafe: Beste schwere Schafe, per 100 Pfund, $5.00—$5.30; gute bis ausgesuchte Lämmer, $3.75—$4.40; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $5.85—$7.25.

(Marktpreise an der S. Water Str.)

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, per Pfund	0.21½
Nr. 1, per Pfund	0.19½—0.20½
Nr. 2, per Pfund	0.17
Cooleys, per Pfund	0.19
Nr. 1, per Pfund	0.17
„Ladles", per Pfund	0.15
Packwaare, frische	0.13 —0.14
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", per Pfund	0.10½
„Daisies", per Pfund	0.11
„Young American", per Pfund	0.11½—0.11½
Schweizer, per Pfund	0.14½—0.15
Limburger, per Pfund	0.10½—0.11
Brick, per Pfund	0.11
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgebracht)	0.13½ —0.14
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen)	0.13

Geflügel, Kalbfleisch, Fische.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.12½—0.13
do., „Springs", das Pfund	0.20 —0.23
Enten, das Pfund	0.13
Gänse, das Dutzend	4.00 —6.00
Geflügel (Cold Storage) —	
Truthühner, das Pfund	0.12 —0.13
Hühner, das Pfund	0.13
do., „Springs", das Pfund	0.20 —0.23
Kälber (geschlachtet)—	
50—60 Pfund Gewicht, das Pfund	0.05½—0.06½
60—75 Pfund Gewicht, das Pfund	0.06 —0.07
80—125 Pfund Gewicht, das Pfund	0.07½—0.08½
95—110 Pfund Gewicht, das Pfund	0.09
Fische (frische)—	
Trout, per Pfund	0.06 —0.06½
Trout, per Pfund	0.06½ —0.07
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund	0.08—0.8½
Schwarzer Barsch, per Pfd.	0.15
Weißer Barsch, per Pfund	0.08½
Pickerel, per Pfund	0.07
Hechte, per Pfund	0.09
Karpfen, per Pfund	0.04
Perch, (zugerichtet), per Pfd.	0.04
Lachs, per Pfund	0.12
Schellfisch, per Pfd.	0.05
Halibut, per Pfund	0.09
Flundern, per Pfd.	0.06
Bullheads, per Pfund	0.08½
Aale, per Pfd.	0.10
Häring, per Pfund	0.04
Makrelen, Stück	0.20

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, Baldwins, per Faß	2.50 —3.50
do., Ben Davis	3.00 —3.75
Zitronen, California, per Kiste	2.00 —3.00
Orangen, California Navels, per Kiste	1.75 —2.00
Ananas, Kuba, per Kiste	2.00 —2.50
Erdbeeren, Illinois, 24 Quarts	1.00 —1.50
do., Michigan, 16 Quarts	0.50 —1.00
Spargel, Illinois, 2 Dtzd. Bündchen	0.75 —1.25
Grüne Zwiebeln, hiesige, ½-Bushelkiste	0.50 —1.25
Rothe Rüben, neue, per Faß	3.50 —4.00
Kraut, neues, per Kiste	2.00 —2.25
Mohrrüben, neue, per Faß	3.50 —4.00
Blumenkohl, per Kiste	1.25 —1.50
Kopfsalat, per Kiste	0.70 —0.90
Blattsalat, hiesiger, per Kiste	0.10 —0.20
Rüben, neue, per ½-Bushel	0.10 —0.25
Zwiebeln, gelbe, per 100 Pfund	1.50 —1.60
Gurken, hiesige, Dutzend	0.40 —0.50
Spinat, hiesiger, per Kübel	0.15 —0.25
Tomaten, Florida, 6 Körbe	1.50 —3.00
Rettige, hiesige, per 100 Bündel	0.50 —1.00
Grüne Erbsen, Kiste	0.75 —1.50
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, per Bushel	0.75 —0.80
Wachsbohnen, per Bushel	0.75 —1.00
Trockene „Beans", auserlesen, per Bushel	2.18 —2.23
„Medium"	2.10 —2.15
Braune schwedische	1.75 —2.15
Kartoffeln, per Bushel, in Car-Ladungen:—	
Burbanks	0.52 —0.55
Rurals	0.53 —0.57
Gemischt, klein bis mittelgroß	0.40 —0.45
Neue, New Orleans, per Faß	3.00 —3.50

Dr. Weintraub, von dem New Era Medical Institute.

Wiener Spezialarzt

in der Behandlung und Heilung aller

Nerven-, chronischen und Privat-Krankheiten.

Dr. WEINTRAUB, Wiener Spezial-Arzt.

Der älteste, beste und erfolgreichste Spezialarzt in Amerika. Unübertrefflich in der wissenschaftlichen Behandlung und dauernden Heilung folgender

Krankheiten: Blutvergiftung, nächtliche Verluste, Krampfaderbruch, Beschwerden, Hydrocele, Hämorrhoiden, Fisteln und aller Männerkrankheiten. → Fälle erfolgreich im Hause behandelt. Eine Heilung in jedem Falle garantirt, den wir annehmen.

Dr. Weintraub wendet sich an Jene, die sich durch schlechte Angewohnheiten geschädigt haben, die den Körper u. Geist ruiniren, sie für das Geschäft, Studium und Ehe untauglich machen.

Verheiratheten Männern, oder allen, die in ein glückliches Eheleben einzugehen gedenken und körperlich schwächlich sind, schnell geholfen.

Mein Erfolg ist auf Thatsachen basirt. Erstens—Praktische Erfahrung. Zweitens—Jeder Fall wird besonders studirt, um ihn recht zu behandeln. Drittens—Medizinen werden in unserem Laboratorium zubereitet, genau jedem Fall angepaßt, wodurch schnelle Heilungen ohne Schaden erzielt werden.

Haus-Behandlung.

Schreibt mit vollem Vertrauen, und ich schicke Euch frei in einfachem Kouvert volle Einzelheiten über meine erfolgreiche Hausbehandlung, welche mich in den Stand setzt, Euch zu Hause zu kuriren. Ich gebe Euch ebenfalls allen speziellen Rath, wie es Euer Fall erheischt. Korrespondenz vertraulich.

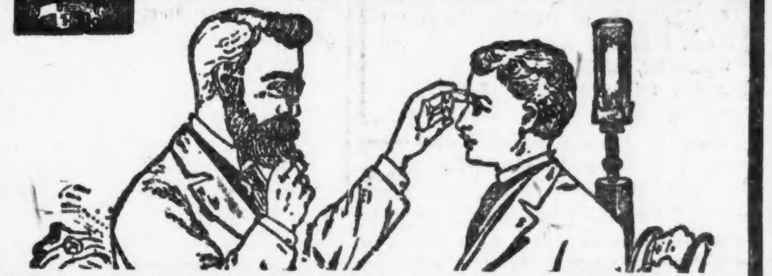
Sprechstunden 8.30 Vorm. bis 8 Uhr Abds. täglich. Montag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Vorm. bis 6.30 Abds. Sonntags von 10 bis 1 Uhr.

DR. WEINTRAUB von dem New Era Medical Institute,

246—248 STATE STR., 3. FLOOR, Gegenüber A. M. Rothschilds Department-Laden.

SCHROEDER'S

465-467 MILWAUKEE AVE. COR CHICAGO AVE



Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. — Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern. Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht. **Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger** als die für fertige. fr*

HENRY SCHROEDER, 465 Milwaukee Ave.

MAX SCHUCHARDT
GENERAL AGENT
CHICAGO, ILL.

Der größten Lebensversicherungs-Bank der Welt, die

Equitable von New York

Gesammtvermögen 360 Millionen,
Ueberschuß . . 75 Millionen,
vom Staate kontrollirt.

Versicherungspolizen, welche nach 15 oder 20 Jahren mit Zinsen ausgezahlt werden.—Auf Verlangen werde ich Ihnen gerne unentgeltlich ganz genauen Aufschluß über sämmtliche Versicherungspolizen zukommen lassen. Bitte, füllen Sie den Koupon aus und schicken Sie mir denselben im Brief zu.

Max Schuchardt.

Koupon.

Max Schuchardt, 209 Chamber of Commerce Bdg., Chicago, Ill.
Bitte schicken Sie mir genaue Information.
Ich bin........Jahre alt.
Mein Name ist..................................
Meine Adresse ist..............................

Frei! Wenn Sie einen meiner schönen Kalender wünschen, so lassen Sie es mich wissen, wenn Sie den Koupon einschicken. Frei!

8 bis 10 Cts. pro Tag schafft Ihnen ein Vermögen von **1000 Dollars** im Todesfalle für die Familie. dife*

Erben-Aufruf.

Wegen Erbschaftsangelegenheiten werden vom Unterzeichneten gesucht:
Georg Geipert aus Württemberg.
Friedrich Woerthwein aus Württemberg.
Gottlieb Schulz aus Kalisch.
Maria Feiler, früher Larrabee Str.

Spezialität:
Erbschaftsregulirungen
Vollmachten.
Vorschuß auf jede Erbschaft.

Sonntags offen v. 9 bis 12 Uhr

K. W. KEMPF,
84 LA SALLE STR.

bofr

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,

gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden u. Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat.—Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntag 10 Uhr bis 12 Uhr. doil*

DR. J. YOUNG,

Deutscher Spezial-Arzt

f. Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen, schmerzlos nach unübertrefflichen neuen Methoden. Der hartnäckigste Nasenkatarrh und Schwerhörigkeit wurde kurirt, wo and. Aerzte erfolglos blieben. Künstliche Augen. Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei.—Klinik: 261 Lincoln Ave., Stunden: 8 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags 8 bis 12.

Seit über sechzig Jahren.

Ein altes bewährtes Heilmittel.

Frau Winslow's Soothing Syrup

seit sechzig Jahren von Millionen Müttern beim Zahnen ihrer Kinder mit bestem Erfolge angewandt. Er beruhigt das Kind, erweicht das Zahnfleisch, stillt die Schmerzen, heilt Wind-Kolik und ist das beste Mittel für Abweichen. Verkauft von Apothekern in der ganzen Welt. Verlangt

Mrs. Winslow's Soothing Syrup

und nehmt nichts Anderes. 25 Cents die Flasche. 30jan,Mondi,lj

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

Grand Central Passagier-Station, Fifth Ave. und Harrison Straße. Alle Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
New York und Boston Expreß	10.35 V	9.15 N
New York Expreß	2.30 N	5.25 N
New York und Boston Expreß	9.15 N	7.40 V

Stadt-Ticket-Office 111 Adams Str. und Auditorium-Annex. Telephone Central 2057.

Chicago & Northwestern-Eisenbahn.

Ticket-Offices, 212 Clark Str. (Tel. Central 721), Oakley Ave. und Wells Str. Station.

	Abfahrt.	Ankunft.
„The Overland Limited", nur für erste Klasse Schlafwagen-Passagiere.	* 8.00 N	* 9.00 V
Des Moines, Omaha, Salt Lake, San Francisco, Los Angeles, Portland.	*10.00 V *11.30 N	* 7.15 V * 9.55 N
Denver, Omaha, Sioux City, Des Moines, Cedar Rapids	* 6.30 N *11.30 N	* 4.00 V * 7.15 V
Sioux City, Cedar Rapids	* 6.30 N	* 8.55 V
Des Moines, Sioux City, Omaha	*11.30 N	* 6.45 V
Des Moines, Sioux City, Mason City, Fairmont, Parkersburg, Tracr	* 6.00 N ***11.30 N	* 8.55 V ** 9.55 N
Nord-Iowa und Dakotas	*** 6.00 N	o 8.55 V
Dixon, Clinton, Cedar Rapids	**12.30 N	** 1.30 N
Black Hills u. Deadwood	*11.30 N	* 7.15 V
St. Paul, Minneapolis, Duluth, Madison	*10.00 N	* 7.00 V
St. Paul, Minneapolis, Eau Claire, Hudson, Madison, Janesville	* 9.00 V * 6.30 N * 8.00 N	* 9.25 V *11.45 V * 9.25 N
Winona, Lacrosse, Sparta, Mankato	** 3.00 V	** 5.55 N
Winona, Lacrosse, Mankato und westl. Minnesota und Dakotas	** 9.00 V * 8.00 N	** 9.25 N * 7.00 V
Fond du Lac, Oshkosh, Neenah—Menasha, Appleton, Green Bay	**11.30 V	* 5.55 N ** 1.15 N
Oshkosh, Appleton Junct.	* 5.00 N	*11.10 V
Menominee, Iron Mountain	** 9.00 V	* 5.55 N
Green Bay & Menominee	+ 3.00 N	** 4.00 N
Ashland, Hurley, Bessemer, Ironwood, Rhinelander,	***3.00 V * 5.00 N	* 9.45 V ** 9.30 N
Oshkosh, Green Bay, Menominee, Marquette u. Lake Superior	x 3.00 V * 8.00 N	** 9.30 N * 7.30 V
Manistique, Sault Ste. Marie	***10.30 N	D 7.30 V
Green Bay, Florence, Crystal Falls	*10.30 N	* 7.30 V

Rockford und Freeport—Abf. **7.15 V., *8.45 V., **10.20 V., **4.45 N., *7.00 N., **11.25 N.
Rockford—Abf. **3.00 V., *4.00 V., **9.00 V., *2.02 N., **6.30 N.
Beloit, Janesville, Madison—Abf. **3.00 V., *4.00 V., *9.00 V., **4.25 N., **5.01 N., xx6.30 N., *8.00 N.
Milwaukee—Abf. **3.00 V., *4.00 V., **7.00 V., *9.00 V., **11.30 V., **2.00 N., *3.00 N., *5.00 N., *8.30 N., *10.30 N.
* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags. # Sonntags. o Ausgenommen Montags. *** Ausgenommen Samstags. x Täglich bis Menominee und Rhinelander. + Täglich bis Green Bay.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des Postschnellzuges) an der 22. Str., 39. Str., Hyde Park- und 63. Str.-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket Office: 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchzüge:	Abfahrt.	Ankunft.
N. Orleans, Memphis Special	* 8.30 V	*10.60 N
The Limited, nach Memphis, N. Orleans, Hot Springs, Ark., Nashville u. Florida	* 6.35 N	*11.05 V
St. Louis, Springfield, Diamond Special	*10.15 N	* 7.35 V
St. Louis and Springfield Daylight Special, Decatur	*11.32 V	* 7.35 N
Cairo Local	+8.35 V	+6.00 N
Post-Schnellzug — New Orleans	* 2.50 V	
Southern Expreß		* 3.00 V
Champaign, Mattoon Local	* 5.25 N	* 1.20 N
Bloomington und Chatsworth	+8.35 V	+10.00 N
Bloomington, Clinton, Decatur, Pana	+5.25 N	+1.20 N
Evansville Expreß	* 8.30 V	+6.00 N
Evansville, Cairo und South	* 8.49 N	* 7.00 V
Kankakee und Gilman	* 4.15 N	*10.00 V
Minneapolis und St. Paul	* 6.10 N	* 9.35 V
Omaha, San Francisco	* 6.10 N	* 9.35 V
Dubuque, S. City, Sioux Falls	* 6.10 N	* 9.35 V
Omaha Day Expreß	* 8.15 V	* 9.30 N
Omaha und Sioux City Postschnellzug	* 2.55 V	* 7.00 V
Rockford Passagierzug	* 2.10 N	*10.05 V
Rockford, Freeport, Dubuque	+3.45 N	+12.55 N

* Täglich. + Täglich, ausgenommen Sonntags.

Chicago & Alton.

Union Passagier Station, Canal und Adams Str. Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Straße, Phone Central 1767.

Abfahrt der Züge. „The only Way".
8.45 V Peoria und Bloomington; nur Sonnt.
** 9 V Bloom'ton, Peoria, Springfield, St. Louis
** 9.35 V Joliet Accomodation.
*11.25 V Alton Limited für Sp'field u. St. Louis.
**11.25 V Jacksonville und Roodhouse.
* 2.30 N Bloomington und Springfield.
* 5.10 N Joliet und Dwight.
** 5.10 N Peoria Expreß.
** 5.35 N Joliet Accomodation.
* 6.00 N Kansas City und Peoria Limited.
* 9.00 N Bloomington, Springfield u. St. Louis.
*11.15 N Joliet Accomodation.
*11.40 N Midnight Special, Springfield, St. Louis, Jacksonville, Kansas City, Peoria.
*11.45 N Joliet, Dwight, Streator u. Peoria.

Züge treffen ein von Kansas City, Jacksonville, Bloomington, *8.55 V, *1.15 N; von St. Louis, Springfield, Bloomington, *7.15 V, *8.10 V, *5.04 N, **8.15 V; von Springfield, Jacksonville, Bloomington, *1.15 N, **8.15 N; von Peoria, Streator, Dwight, *7.15 V, *1.15 N, *8.15 N; von Dwight, Joliet, *10.30 V; Joliet Locals, **8.45 V, **4.30 N, **9.45 N; Springfield und Bloomington Sunday Accomodation, 10.40 N.
* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

West Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 12.02 Mittags, Ank. in New York.. 3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Via Nickel Plate.
Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N
Ankunft in Boston.. 4.50 N
Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.30 V

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an
General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York.
Gen. Western-Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill.
Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark Str., Auditorium-Hotel, Dearborn Station — Phone Harrison 3274.

	Abfahrt.	Ankunft.
Rochester und Huntington	** 7.30 V	** 3.25 N
New York, Boston u. Columbus	*10.30 V	* 5.20 N
New York (Wells Fargo Expr.)		o 9.45 N
Huntington Lokal	* 4.10 N	*10.00 V
New York und Boston	* 9.20 N	* 7.35 V
Columbus und Norfolk, Va.	* 9.20 N	* 7.35 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine extra Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

	Abfahrt.	Ankunft.
Lokal-Expreß	**7.15 V	**5.15 N
New York und Washington Vestibuled Limited	*10.40 V	*7.00 N
New York, Washington u. Pittsburg Vestibuled Limited	*3.30 N	*9.00 V
Col. und Wheeling Expr.	* 7.00 N	*6.50 V
Cleveland und Pittsburg Expr.	*8.00 N	*6.50 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Monon Route—Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1245.

	Abfahrt.	Ankunft.
Florida Ltd., durchgeh. Sleeper	* 9.00 N	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati	* 2.45 V	*12.00 N
Lafayette und Louisville	* 8.30 V	* 5.55 N
Indianapolis und Cincinnati	** 8.30 V	** 5.55 N
Indianapolis und Cincinnati	*12.00 N	** 8.40 N
Lafayette und Bloomington	**12.00 N	** 8.40 N
Lafayette Accomodation	* 3.20 N	*10.35 V
Lafayette und Louisville	* 9.00 N	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati	* 9.00 N	* 7.23 V
F. Lick u. W. Baden Springs	* 8.30 V	* 5.55 N
Fr. Lick u. W. Baden Springs	* 9.00 N	* 7.23 V

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.

"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Str. City Office 115 Adams Str. Telephon 3503 Central.
* Täglich; ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

	Abfahrt.	Ankunft.
Minneap., St. Paul, Dubuque	*8.45 V.	*9.30 N.
Kansas City, St. Joseph,	*6.30 N.	*9.30 N.
Des Moines, Marshalltown	*11.00 N.	*1.40 N.
Sycamore und Byron	*3.10 N.	*10.35 V.
St. Charles, Sycamore und De Kalb	*1.00 N. *5.35 N.	*9.55 V. *7.45 V.

Leset die „Sonntagpost".

(Original-Korrespondenz der „Abendpost“.)

Plauderei aus Europa.

Von August Boecklin.

Die heutige Stadt Metz. — Die Beliebtheit des Kaisers. — Auf der Esplanade. — Deutsche und französische Denkmäler. — Marschall Ney. — Die Schlachtfelder. — Essen und Trinken. — Die französisch-deutsche Grenze.

Metz, 22. Mai 1903.

Wer die Stadt Metz zur Zeit der französischen Herrschaft gekannt hat, wird, wenn er ein Deutscher ist, von den bedeutenden Veränderungen freudig überrascht sein, welche dieses Hauptbollwerk des Reiches im Westen in Bezug auf Sprache und Gesinnung der Bevölkerung erfahren hat. Das Aussehen dieser uralten, von 870 bis zur Besetzung durch die Franzosen im Jahre 1552 freien deutschen Stadt, ist so ziemlich dasselbe geblieben, soweit die Altstadt in Betracht kommt. Noch immer umsäumen die alten geschwärzten, hochgiebeligen Häuser die Mosel, welche die Stadt in mehreren Armen durchfließt, und auf Schritt und Tritt mahnt uns der romanische Typus vieler ihrer Bewohner mit ihren schwarzen Haaren und der etwas dunklen Gesichtsfarbe an die gallischen Herren, welche sie über 300 Jahre im Besitz hatten.

Noch immer scheidet sich die französische Bevölkerung im großen Ganzen von der eingewanderten deutschen, aber in den letzten Jahren hat doch eine Annäherung in gewissen Kreisen stattgefunden, welche mit der Zeit dazu führen wird, der Stadt einen noch deutscheren Anstrich zu geben.

Diese günstige Wendung herbeigeführt zu haben, ist in hervorragender Weise das Verdienst des Kaisers, der manche altpreußische Schroffheit der Militär- und Beamtenschaft gegenüber den Elsaß-Lothringern beseitigte und durch sein herzliches Entgegenkommen gegen die alteingesessene Bevölkerung in Stadt und Land bei seinen häufigen Besuchen sehr dazu beigetragen hat, die französischen Gemüther mit der neuen Herrschaft auszusöhnen.

Einige Tage hier bei einem alten Freunde zu Besuch weilend, haben wir die Stadt und ihre Umgebung kreuz und quer durchstreift, mit vielen französisch sprechenden Einwohnern Unterhaltungen angeknüpft und aus diesen die Ueberzeugung gewonnen, daß die Mehrheit der französischen Lothringer auf dem Wege ist, gute Deutsche zu werden.

Manche Vorgänge in dem benachbarten Frankreich, so namentlich der dort zur Zeit in Blüthe stehende Kulturkampf, finden nicht die Billigung der streng katholischen Bevölkerung und fordern naturgemäß zu Vergleichen heraus, die zu Gunsten der deutschen Herrschaft ausfallen. Diese Wandlung zeigte sich bei dem jüngsten Besuch des Kaisers gelegentlich der Weihe des neuen Domportals, wo neben den Altdeutschen auch die französische Bevölkerung dem Kaiser zujubelte und an den öffentlichen festlichen Veranstaltungen in bisher noch nicht beobachteter Weise theilnahm. Es gibt hier noch manchen alten Troupier, der an dem deutsch-französischen Kriege theilgenommen und hier seine Pension verzehrt oder geschäftlich thätig ist. Aber selbst diese, auf den alten französischen Waffenruhm stolze Klasse von Leuten nimmt jetzt Interesse an dem schneidigen deutschen Soldatenthum, wie es sich bei einer Garnison von 25,000 Mann darbietet; ja viele von ihnen, besonders auf dem Lande, sind deutschen Kriegervereinen beigetreten, eine Thatsache, die den Kaiser veranlaßte, auf dieses schöne kameradschaftliche Verhältniß lobend hinzuweisen.

Ein Glanzpunkt der Stadt und fast stets von Spaziergängern belebt, ist die nicht weit vom Bahnhofe entfernt gelegene Esplanade, die, mit Blumenanlagen, Kastanien- und Lindenbäumen geschmückt, gerade jetzt in der Zeit der Blüthe einen prächtigen Anblick bietet. Auf dem sich daran anschließenden Kaiser Wilhelm Platz wimmelt es stets von Offizieren aller Waffengattungen, die zu dem sich auf der Esplanade erhebenden Reiterdenkmal Wilhelms I. die richtige Staffage bilden. An die große napoleonische Zeit erinnert das Bronzestandbild des Marschalls Ney, als Sohn eines Böttchers in Saarlouis geboren, der es vom gemeinen Soldaten mit 35 Jahren zum Marschall brachte und die ihm gegenüberstehenden Zopfsoldaten bei Ulm und in mancher anderen Schlacht vermöbelte. Er wurde von Napoleon zum Herzog von Elchingen und zum Fürsten von Moskwa erhoben, war mit einer ehemaligen Wäscherin verheirathat, der „Madame Sans Gêne“, und wurde als treuer Anhänger des Kaisers als Hochverräther an dem gichtbrüchigen Bourbonen Ludwig XVIII. zu Paris am 7. Dezember 1815 erschossen. Auch der „rothe Prinz“, Friedrich Karl v. Preußen, der Sieger bei Metz, wird durch ein Denkmal in dem nördlich anstoßenden Boufflers Garten verherrlicht, und auf dem nicht fernen Paradeplatz erblickt man ein Standbild des in Metz geborenen französischen Marschalls Fabert, der unter dem 14. Ludwig kämpfte. Aus Elsaß und Lothringen sind außerdem noch eine ganze Menge tüchtiger Generale hervorgegangen, Rapp, Kleber, Uhrich, der Vertheidiger von Straßburg, und andere.

Als Gymnasiast war ich einmal Zeuge einer großen militärischen Schaustellung in Metz, bei welcher Napoleon III. an der Spitze der Truppen in die Stadt einzog, umgeben von einem glänzenden Stabe von Offizieren. Er stand damals auf dem Zenith seiner Macht und ganz Europa lauschte mit Spannung den Worten des Franzosenkaisers, die er bei einem Festmahl sprach, und mit denen er das tapfere und sieggewohnte französische Heer und das Kaiserreich als den Hort des Friedens pries. Wenige Jahre später rückte ich, aus Frankreich zurückkehrend, mit meinem Regiment in Metz ein, das inzwischen wieder eine deutsche Stadt geworden war und es wohl nach menschlichem Ermessen bleiben wird.

Wir saßen auf der hohen Terrasse der Esplanade im „Kaiserpavillon“, schlürften unseren Kaffee und genossen einen entzückenden Ausblick auf das reiche, rebenbewachsene Moselthal, die Höhen von Gravelotte und des Forts Friedrich Karl, früher St. Quentin, auf denen in den Augusttagen 1870 jener blutige Kampf zwischen den deutschen und den französischen Heeren stattfand. Wer einst mit dabei war, dem sind diese Tage unvergeßlich, aber selbst heute noch, nach dreiunddreißig Jahren, führen die Denkmäler der Ruhmesthaten der deutschen Truppen eine beredte Sprache, die auch auf den einen unvergeßlichen Eindruck macht, der diesen gewaltigen Ereignissen fern steht.

Es liegt mir fern, hier auf die einzelnen Ereignisse im August 1870 näher einzugehen, aber ich möchte darauf hinweisen, daß es sich verlohnt, diesen Schlachtfeldern bei St. Privat, Verneville, Vionville, Rezonville, St. Quentin, Gravelotte und wie die heißumstrittenen Orte alle heißen, einen Besuch abzustatten. Denen, die dort waren, wird der Ausflug unvergeßlich und viel lehrreicher sein, als der Besuch aller Museen und Kunstausstellungen der ganzen Welt. Hier ist mit Eisen und Blei Weltgeschichte gemacht worden, und uns Deutschen wird in Erinnerung gebracht, was wir vermögen, wenn wir einig sind.

In Gravelotte, das wir zu Wagen besuchten, machten wir im „Goldenen Roß“—“cheval d'or” nennt es sich—Mittag und dann ging es nach dem Bauernhof Mozador, in dessen Nähe Kaiser Wilhelm den Kampf vom 18. August beobachtete. Es kämpften bei Gravelotte am 18. August acht deutsche Korps in der Stärke von 230,000 Mann in ungünstiger Stellung gegen etwa 185,000 Franzosen, deren Rücken durch die starken Forts von Metz gedeckt war. Der deutsche Verlust betrug 899 Offiziere, 19,260 Mann, der der Franzosen 609 Offiziere und 11,705 Mann an diesem einzigen Tage! Der 16. August war kaum weniger blutig: 711 deutsche Offiziere und 15,079 Mann, sowie 879 französische Offiziere und 16,128 Mann Todte und Verwundete deckten die Wahlstadt bei Vionville-Rezonville-Gorze. Als die Festung Metz kapitulirte, fielen den Deutschen 3 Marschälle, darunter Bazaine, 50 Generäle, 6009 Offiziere und 173,000 Mann, einschließlich 20,000 Verwundeten und Kranken, nebst 53 Adlern, 66 Mitrailleusen, 541 Feld- und 800 Festungsgeschützen, sowie eine große Menge anderen Kriegsmaterials in die Hände. Die Fahnen waren vorher verbrannt worden, damit sie dem Feinde als Siegestrophäe entgingen.

Man ißt und trinkt sehr gut in Metz und Umgegend, und über den alten Erinnerungen vergaßen wir selbstverständlich die Atzung nicht. Die schmackhafte französische Küche ist noch immer vorherrschend, auch an französischen Delikatessen fehlt es nicht. Froschschenkel, Schnecken in pikanter Brühe, Pasteten, Wild und Fisch in Gelee gibt es in allen guten Gasthöfen und einzelnen feinen Restaurants, auch kleine Krebse die Hülle und Fülle, zu einem erstaunlich billigen Preise. Dazu mundet der rothe und weiße Moselwein, der in der Nachbarschaft gezogen wird, um so besser, als er ebenfalls spottbillig und süffig ist; man erhält schon zu 80 Pfennigen die Flasche einen annehmbaren Tischwein.

Die französische Grenze ist zwischen Noveaut und Pagny gelegen; der letztere Ort ist französische Grenzstation mit peinlicher Zollbesichtigung, nur 15 englische Meilen von Metz entfernt und in einer halben Stunde mit der Bahn zu erreichen. Da ich meinen amerikanischen Paß nicht bei mir habe und von einem früheren Besuche her weiß, daß das Reisen in Frankreich ohne dieses Dokument allerlei Scherereien im Gefolge hat, zumal wenn man aus einer deutschen Grenzfestung kommt, so verschiebe ich den Besuch von Nancy auf eine spätere Zeit.

Heute wollen wir noch ein wenig in der Stadt herumbummeln, einem Konzert einer bayerischen vorzüglichen Militärkapelle beiwohnen und am Abend dann die Heimfahrt antreten.

Nur ein Mittel in der Welt, das sofort das Jucken der Haut an jedem Theile des Körpers beseitigt: Doan's Ointment. In jeder Apotheke 50 Cts. momifr

„Da haben's die Aesthetik“.

Mehr als jemals sind die Aufgaben, die der Aesthetik zufallen, und damit auch der Begriff dieser Wissenschaft vom Streite umtobt. Da hat es denn sein Heiteres, sich daran zu erinnern, in welch einfacher Weise in älteren Tagen hier und dort die Aesthetik definirt wurde. In seinen „Plaudereien eines alten Müncheners“ erzählt O. v. Völderndorff, daß an der Universität in den sechziger Jahren in München ein und derselbe Professor zugleich Aesthetik und bayerische Geschichte las. Der wackere Mann hatte seine eigene Art, die Aesthetik zu definiren. Er begann nämlich regelmäßig folgendermaßen: „Hm, meine Herren, wenn Sie ein altes häßliches Weib sehen, g'fällt Ihnen die? G'wiß nöt. Aber wenn Sie ein junges, hübsches Madel sehen, hm, die g'fallt Ihnen? Nun sehen Sie, meine Herren, da haben's die Aesthetik.“

— Von seinem Standpunkt. — „Seh Dir an Elsa die schönen Hering'!“ — „Aber Moritz, das sind ja Forellen!“ — „Na gut, de Forellen san ja der Hering des Reichen!“

Dr. August König's
Hamburger Brustthee

Das alte bewährte Heilmittel
kurirt
Husten
Erkältungen
Bronchitis
Influenza
Asthma

Parfüme und Toiletten-Artikel

Guerlains Jicky Parfüme, Unz. 47c
"Clovera" Parfüm, Unz. 25c
6 Unz. Flasche Bay Rum 19c
Prima Donna Almond Cream, 24c
Parkers Cold Cream, 2 Unz. Jar für 19c
Sozodont, 25c Größe 15c
Craddocks Blue Seife, Stück 5c
Armours Super Theer Seife 12c
Mme. Piersons Face Powder 39c

Chocolade zu 20c das Pfund

Tiger Marke Chokoladen, eine Partie von ungewöhnlich feinen, schmackhaften Zuckerwaaren in Form von strikt „Hand diped“ Chokoladen, mit weichen, delikaten Füllungen, in einer Varietät von assortirten Flavors, — in 1 Pfund - Schachteln verpackt, für 20c

ROTHSCHILD AND COMPANY
STATE und VAN BUREN STRASSE

Musik - Offerten

Die ganze erste Ausgabe von 10,000 des neuen Intermezzos, betitelt:
"The Little Princess"
Im Verkauf Samstag zum ersten Male zu 17c

$3 Rasirmesser, 1.29

Krusius Bros.' Special K. B. extra feine Rasirmesser, durchweg zuverlässige hochfeine, hohlgeschliffene Rasirmesser, nur hier zu finden—jedes Messer garantirt — reguläre $3 Werthe, morgen 1.29
Coates Clippers 55c
Black Diamond Strops 21c
Brown u. Sharps Clippers $2.50
Gebogene Fingernägel-Feilen 15c

Klebt dies auf Eure Telephonkarte. | Rothschild & Company | "Private Exchange, Six"

Neue Bücher zu 87c,
publizirt zu $1.50

The Virginian, The Leopard's Spots, The Spenders, Hearts Courageous, The Mississippi Bubble, Resurrection, Eben Holden, Dorothy South, The Battle Ground, The Right of Way, Man from Glengarry — 87c (Publizirt zu $1.50)

Mrs. Wiggs of the Cabbage Patch 59c
The King's Mirror 45c
Truth Dexter 45c
Lovey Mary 72c
Tommy and Grizel 25c
Wee MacGreegor 25c
E. P. Roe's Bücher 29c
The Wizard of Oz 85c

Spezielle Uhren-Offerte

Männer-Uhren, 18-Size, 20-Jahre Deuber „Open Face“ Gehäuse, 7-Jewel Elgin-Werke.
Damen-Uhren, 10-Jahre 14-k. goldgefüllte Phila. Gehäuse, Elgin 7-Jewel Werke.
Uhren für junge Männer, 16-Size, dünnes Modell, 14-k. goldgefüllte Hunting oder Open-Face Philadelphia 10-Jahre Gehäuse, Elgin- oder Waltham-Werke.
Auswahl $7.95

Zigarren und Tabak
Standard Brands unter'm Preise

Abinera oder Primita, allen Rauchern hochfeiner reiner Havana Zigarren bekannt, echtes Vuelta Abajo Deckblatt, Binder und Einlage, Cuban handgemacht, überall verkauft zu 3 für 25c, unser spez. Preis $2.45 d. Kiste v. 50, oder 5 für 25c
Santana, der Rest jener wohlbekannten hochfeinen hiesigen Zigarren morgen zur Räumung — garantirte reine Havana Einlage und ausgesuchtes Sumatra Deckblatt, $1.45 für Kiste von 50; sowie 8 für 25c, oder 3 für 10c
Royal Guard — garantirte lange gemischte Havana Einlage und echtes Sumatra Deckblatt, Perfecto Facon, handgemacht, so gut wie irgend eine 5c - Zigarre, die gemacht wird — $1.25 für Kiste von 50, oder 10 für 25c
Key West Havanas, gute Kombiation Einlage und ausgesuchtes geflecktes Deckblatt, eine gute 5c - Zigarre, Samstag, Kiste von 50 ..... 69c
St. Time, eine gut rauchende Zigarre, Perfecto - Facon, Kiste von 50 ..... 50c
Chancellor, $2.75 für Kiste von 50, 5 für 28c
Cremo $1.48 für Kiste von 50, oder 8 für 25c
Childs, $1.60 für Kiste von 50, oder 7 für 25c
Long's Monogram, $1.35 f. Kiste v. 50, od. 9 f. 25c
Globe Democrat, $1.40 f. Kiste v. 50, od. 8 f. .. 25c
Star, Pfd. 37c Horse Shoe, Pfd. 36c
Duke's Mixture, 9 Pack. 32c

Die allerfeinsten Sommer-Anzüge

Drei außerordentliche Offerten

Unser Kleider-Lager umfaßt sowohl die allermodernsten wie die einfacheren Facons für Männer, und zwar in den allerfeinsten Stoffen. Und die speziell für Samstag getroffene Auswahl enthält die allerbesten Partien, die dazu bestimmt waren, Verkäufe zu den höchsten Preisen zu erzielen.

Auswahl von über 500 Anzügen zu $5, werth bis $15

Ganzwollene blaue Serge - Anzüge
Populäre schwarze Thibet - Anzüge
Elegante gestreifte Cheviot - Anzüge
Unverwüstliche Cassimere - Anzüge
$5

Jedes Stück ist mit einer Haartuch-Front versehen, breite handwattirte Schultern, unübertrefflich in Bezug auf Arbeit und Passen, Auswahl, $5.00.

Durchweg handgeschneiderte Anzüge, in jedem denkbarem Muster, mit Hand felled Kragen, Hand gemachte Knopflöcher, Hand wattirte Schultern, in den beliebtesten Stoffen der Saison $10

Elegante Homespun Anzüge ......
Unappretirte Worsted Anzüge ......
West of England Worsted Anzüge ..
Feinste Cassimere Anzüge ....
$10

Dies ist eine ungewöhnliche Gelegenheit — Auswahl von der Partie für $10.00.

Eine große Auswahl von Frühjahr- und Sommer-Anzügen zu $15
Eine große Auswahl von Mustern, die populärsten Stoffe.

English Worsted Anzüge ....
Irish Tweed Anzüge ....
Feinste Vicuna Anzüge ....
Feinste Clay Worsted Anzüge ....
$15

Jedes Stück in der Partie besitzt die Facon und Eleganz der kundengemachten Kleider, breite, athletische Schultern, durchweg bei Hand geschneidert.

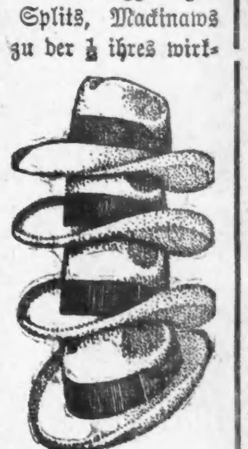
Graduations- und Sommer-Anzüge für Knaben

Waists und Blouses für Knaben, 19c—in allen Größen—in einer Auswahl von Mustern, alle echtfarbig, guter 39c Werth, für 19c
$4.00 Sailor-Anzüge für Knaben, $2.00—Alter 3 bis 10 Jahre — in Royal blauer, brauner und rother Serge — mit seidenen Soutache Trimmings, werth $4.00, zu $2.00
Kniehosen-Anzüge für Knaben im Alter von 3 bis 16 Jahren, in Sailor, Norfolk und einfachen doppelbrüstigen Facons, in irgend einem von Euch gewünschten Stoffe — in hellen und dunklen Farben, tadellos passend, Samstag zu $2.95
3-Stücke Kniehosen für Knaben im Alter von 7 bis zu 16 Jahren, gemacht aus den feinsten Stoffen, in einfachen und fancy Effekten, in irgend einer von Euch gewünschten Farbe, durchweg mit reiner Dye Seide genäht — können anderswo nicht zu dem Samstags-Verkaufs-Preise gekauft werden $4.95
Waschbare Anzüge für Knaben im Alter von 3 bis 10 Jahren—gemacht aus Crash oder Galatea Tuch, in Streifen und einfachen Farben, mit großem Matrosen-Kragen 48c
$7.50 lange Hosen Anzüge für Knaben, $3.45 — Alter 14 bis 20 Jahre, meistens helle Farben—gemacht aus reinen, ganzwollenen Stoffen, in allen Größen, zu $3.45
$10.00 lange Hosen Anzüge für Knaben, $4.95 — Alter 14 bis 20 Jahre, gemacht aus blauen Serges, Cassimeres und Cheviots, in irgend einem Muster oder Farbe, die von Euch gewünscht wird, Samstag zu $4.95
$12.50 lange Hosen Anzüge für Knaben, $7.50 — in irgend einer Facon, Stoff oder Muster, das Ihr wünscht, mit handpadded Schultern, Self retaining Fronts—Verkaufspreis $7.50

Sensationelle Piano-Bargains
200 Pianos, 26 verschiedene Fabrikate

Männer-Strohhüte
Ein glücklicher Einkauf
Gerade zur rechten Zeit

265 Dutzend Stroh - Fedoras für Männer, von einem der hervorragendsten westlichen Händler gekauft, alle neuen Swagger Facons, in feinen Milans, Splits, Mackinaws u. s. w., sollen morgen zu der ½ ihres wirklichen Werthes verkauft werden, $2.50, $3 und $3.50 Werthe, Eure Auswahl der ganzen Partie zu
$1.50



Seht die Fenster-Ausstellung

Damen-Strumpfwaaren

Strümpfe für Damen und Kinder, schlichtschwarze für Kinder, Fancies, prachtvolle Allover Spitzen und schlichtschwarze für Damen — zu 12c
Fancy Strümpfe für Damen, hübsche neue import. Effekte, auch feine Allover Spitzen ... 25c
Import. Lisle Strümpfe für Damen, hübsche schwarze und weiße Effekte, schlicht und Drop Stitch, auch prachtvolle Spitzen Lisles, 50c u. 75c Werthe, drei Paar für $1.00; das Paar 35c

Sommer-Hüte für Mädchen und Misses

Weiße Chip Flats f. Kinder, mit fancy Rand, rothe und blaue Kanten, regulärer Preis 59c, Verkaufs-Preis 25c
Garnirte Leghorn Flats für Kinder, mit farbigem Seiden Mull und Daisies garnirt 99c werth 39c
Matrosen - Hüte für Kinder, breiter Rand, mit Band Streamers, alle Farben, für 19c
Leinen Crush Hüte für Kinder, alle Farben 19c

Blumenkränze

Daisy - Kränze 12c
Buttercup - Kränze 19c
Geranium - Kränze 29c
Kirschen - Kränze 49c

North Avenue. — THE STERN CLOTHING CO. — Larrabee Strasse.

Unser großer
Juni-Verkauf
beginnt
morgen, Samstag, den 6. Juni,

und wir rathen Euch, gleich am ersten Tage zu kommen, wenn Ihr die erste Auswahl von den vielen Bargains wünscht, die wir offeriren. Heißes Wetter ist im Anzug und Ihr braucht kühle und elegante Sommer - Ausstattungswaaren und Kleider. Weshalb sie nicht jetzt kaufen während dieses Verkaufs—es bedeutet eine große Ersparniß.

Hier sind ein paar der vielen Bargains, die wir bieten:

Touristen - Anzüge für Männer — Rock und Hosen — $7.50 - Werthe $5.00
Männer - Anzüge — kleine Partien — $12- und $15 - Werthe $8.88
Männer - Anzüge — $18- und $20-Werthe — von einem großen Einkauf $11.50
Männer - Hosen — $3.00 - Werthe — zuverlässige Stoffe $1.95
Outing - Hemden für Männer — hübsche Muster und Farben — zu 48c
Dreß - Hemden für Männer — $1 Monarch - Style — zu 75c
Knaben - Anzüge — nur Alter 3 bis 6 — $2.00 und $3-Werthe $1.00
Waschbare Knaben - Anzüge — neueste Facons und Farben — 68c und 48c
Knaben - Strohhüte — mit großem und kleinem Rand — zu 19c
2-Stücke Knaben - Anzüge für erste Kommunion — zu $2.95

Eine Uhr frei mit jeder Kommunion-Ausstattung.